Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 256

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

Unterricht.

(Musik)

1844 - 1892

2. Abthlg. No. 1.

Fortgef.

Abth.

Vol. 256

Musik

Wir

Empfehlen Sie bei der Königlichen Akademie der Künste immatrikuliert sind, erwarten Sie mit den Pflichten bekannt gemacht, die Sie als Glieder der Akademie zu erfüllen haben, auch erwarten, Sie die Vorlesungen besuchen, endlich Fleiß und Gelehrsamkeit zu verwenden sind.

Zunächst ordnen Sie in der Ordnung der Vorlesungen und Übungen und der vorzunehmenden Handlungen; jedoch so, daß diejenigen besonders empfohlen werden, welche Sie auf die Übungen im freien Akte, und Zeichnungsunterricht Bezug haben; dann praktischen Übungen, endlich unter Aufsicht der Lehrer Akt selbst, gehören Sie ohne, selbe an.

Es wird Ihnen die Pflicht auferlegt, vom gehörigen Fleiße Zeugnisse von den Lehrern einzuholen, den Unterricht regelmäßig zu besuchen, die darüber vorgeschriebenen Aufgaben zu machen, bei den praktischen Übungen wiederholen und allen Anordnungen Ihrer Lehrer Folge zu leisten, da sie nur Ihren

Fortschritt

Kunstgebiete zum Zweck haben.

Durch Ankauf und Einholung von Gemälden, Bildwerken, Handzeichnungen, Kupferstichen, Radirungen, Lithographien, Holzschnitten, Medaillen, Gypsabgüssen, Photographien, Stereoskopen, Daguerreotypien, Kunstgegenständen jeder Art, welche geeignet sind, den Kunstsinn zu fördern, etc.:

Veranstaltung von Ausstellungen, öffentlichen Aufführungen, Anleitungen, Vorträgen, Lesungen von Kunstzeitschriften, Lesungen von Kunstwerken, Ausstellungen, Einkäufen bei den Jahresversammlungen des Vereins und Aufführungen des Vereins.

Anerkennung ihrer Pflichten, dem Vereine, der Gründer, erwirbt sich jedes Mitglied durch einmalige Anerkennung, sowie durch die Entrichtung des festgesetzten Beitrages für immer sich. Einen Rücktritt, der sich der Pflicht für musikalische Vorgänge, vor Ablauf der festgesetzten Zeit, ist auf sein Ansuchen nur der Königlichen Akademie der Künste nicht zu nehmen.

Veröffentlichung eigener Arbeiten durch den Druck oder durch Aufführung kann dem Genehmigung der Königlichen Akademie der Künste nicht Hindernisse. Ausschließungen von Mitgliedschaften und Vorstandswahlen und andere Gegenstände der höchsten und tiefen Interessen, müssen allenfalls zuvor von der Königlichen Akademie der Künste bewilligt sein.

Berlin, den 6ten Mai 1844.

Königliche Akademie der Künste.

Dr. Schadow
Direktor

An
den Musik-Lehrer der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Ludwig Adolph Neugebauer.

Die gehorsamste Mitglieder der musikalischen Section
der Senats der Königlichen Akademie der Künste
erlauben, unter Bezug auf die Verhandlungen in
der letzten ordentlichen Sitzung gehorsamst Bericht,
statt die beigehende Acten-Stücke, betreffend
verschiedene in einem Concurs-Fall zu lösenden
1) ob das Reglement für die Concurse für
die Akademische Stipendien für musikalische
Composition vom Jahr 1835 auf die gegen-
wärtigen Verhältnisse noch passe,
2) welche von den stipendiirenden Künstlern
die einzelnen Mitglieder übernehmen wollen.

Berlin am 24. August 1864.

Directorium der Königl. Akad. d. K.
Ed. Bomgst. C. F. Gropius.

VIII. — 10

An
die sämmtl. Mitglieder
der musikal. Section der Senats,
Herrn Bach, Herrn Grell, Siegfried Taubert.

Abschrift.

2514

Berlin, den 5. Oktober 1872
U. 31,956.

Durch den diesjährigen Staatshaushalts-Etat sind zur Erweiterung und besseren Ausstattung der Schule für musikalische Vorgänge bewilligt worden:

1, Für Gründung einer ersten Lehrerstelle jährlich . 600 ℳ
2, Für Beschaffung von Lehrmitteln und Unterrichtsbedürfnissen, jährlich . . . 200.
3, Zu Honoraren für die Klavier, jährlich . 200.
4. Zur Abhaltung häufig besonderer Vorgänge jährlich . . 200.
5, Zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Klavier, gleichfalls jährlich . . 200.

Das Direktorium beauftragt sich, von diesen Bewilligungen die musikalischen Partien mit dem Lehrerkollegium in Kenntniß zu setzen, damit die bewilligten Leistungen sofort warmen können. Ueber die Besetzung der neu gegründeten Stelle will ich die Vorschläge der Partien baldigst entgegen sehen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten

In Vertretung:
gez. Achenbach

gelef. W. Taubert
" F. Friedl
" Grell
" J. Joachim

An
das Direktorium
der Königl. Akademie der Künste

18-1

Herrn Musikdirektor Bargiel wird als wirklichem Lehrer
an der akademischen Hochschule für Musik folgende Unterrichtsgegenstände übertragen.

1, die Korrepetition der Gesangschöre in Chorübungen und einfachen Liedsätzen für 4 Singstimmen, zum Zweck der Förderung und Befestigung der Fertigkeit, correcte, natürliche und gesangmäßige Führung der Stimme.

2, die Lehre des Contrapunkts, und der musikalischen Formen.

3, die Lehre der Instrumentation.

Die übrigen obigen Lehrgegenstände durch Herrn Bargiel ertheilt werden, wo es nothwendig für die und nützlich scheint, um ihm Gelegenheit für Studien seiner Schüler zu verleihen. Nach Maaßgabe des Lehrbedürfnisses und der Leistungsfähigkeit seiner Schüler, steht es außerdem Herrn Bargiel frei, seinen Unterricht zu erweitern.

Berlin
den 1. Mai 1874.

W. Lübke.
A. Kiel.
Joachim

§. 4. des Statuts. IV — 1

6 a 3

Herrn N. N. wird somit die Erlaubniß zu
Besuch der Antikensäle bei dem Museumsdiener
Bargiel ertheilt.

Berlin den

L. S.

Direktorium der Königlichen
Akademie der Künste.

74

~~Directorium~~
~~der~~ Königlichen Akademie
der Künste.

Berlin, den 31. Januar 1876.

II. 85/6.

Euer p. werden ganz ergebenst ersucht, baldgefälligst darüber mitzutheilen, ob der für das Sommersemester 76. St. von Ihnen zu ertheilende Unterricht ~~z~~ ebenso stattfinden wird wie im gegenwärtigen Semester.

Ergebenst

Hertzberg,
Secretair p.

wird ebenso abgesetzt 1/2.

1. An
den Maler Professor
Herrn Bürgel
Hochwohlgeboren
hier.

2. An
den Herrn Professor Kiel
Hochwohlgeboren
hier. 2-1

Litt. G 76

393 E III. 90. 85

An Magistrat

der ergebene Anzeige, daß ich
mich im Laufe des Sommerhalbjahres
an denselben Tagen wie bisher
meinen Unterricht an der Königl
Akademie fortsetzen werde, und
zwar, so lange die Lokalien der
Komposition durch geeignete
Lokalität angewiesen ist, in meiner
Privatwohnung Potsdamerstr. 115.

Berlin
2 Febr. 76.

Kompositionslehrer
Woldemar Bargiel

II – 1

III. 95. 96

Herrn Professor Hertzberg

Geehrter Herr!

Ihre freundliche Karte vom 12. d. M. hat mich sehr gefreut, daß ich auch in diesem Semester den Vergnügen in Ihrem Kolleg Ihrer Gesellschaft mich erfreuen werde.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Greifswald d. 5/7 96.

H. Diels

II–I

Berlin den 26. Juni 1876.

330.

Bericht

der musikalischen Section der Senats der Königlichen Akademie der Künste über einen vom Professor Joachim vorgelegten Plan für die Organisation des theoretischen Unterrichts an der Königl. Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst.

Mund. 27/6
Abg. 29/6.

An
den Königlichen Staatsminister rc. Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten, Herrn Dr. Falk

Excellenz.

Die gehorsamst unterzeichnete Section hat die Ehre, Euer Excellenz den Entwurf eines Allgemeinen Lehrplanes, betreffend den gesammten Unterricht in der Theorie der Musik an der Königl. Hochschule für Musik zu Berlin, Abtheilung für ausübende Tonkunst, devotest zu überreichen.

Dieselbe ist von dem Lehrer an dieser Anstalt, Musikdirector R. Succo, auf Veranlassung des Directors Professor Joachim ausgearbeitet worden.

Da nach §. 22, 3 des Provisorischen Statuts der Königlichen Akademie der Künste der Senat der Akademie berufen ist zur „Aufstellung eines Normallehrplanes für die Hochschule für Musik und für das Institut für Kirchenmusik auf Vorschlag von deren Directoren, bez. der Lehrer der Abtheilung für musikalische Composition", und es in der Absicht des Professor Joachim lag, soweit es augenblickliche die Verhältnisse zu gestatten schienen, die Herstellung eines solchen Normallehrplanes an seinem Theile anzuregen, zumal die Bestätigkeit der theoretischen Unterrichts an der Abtheilung für ausübende Tonkunst einer ordnenden Veränderung dringend bedürfe, so überreichte er am 3. April den genannten Entwurf dem Senate zur Begutachtung.

Der Entwurf ist seither von den Mitgliedern

der musikalischen Section einzeln, in Privatbesprechungen und in mehreren Gesammtsitzungen der Section lange und eingehend geprüft worden. Auf Wunsch der Section hat auch Professor Joachim als Ergänzung zu dem Entwurfe die einzelnen Punkte des theoretischen Unterrichts durch Musikdirector Succo ausarbeiten lassen, wonach sich die Section, auch diese Arbeit andern Folgen zu lassen.

Da in dem Entwurfe vorgezeichnete Lehrgang unterscheidet sich von der jetzt allgemein üblichen Unterrichtsmethode vor allem in einem Hauptpunkt, in der Anordnung, welche den Übungen im Contrapunkt in der Gesammtheit der gesammten Lehrstoffes angewiesen ist. Während man heutzutage den Contrapunct, d.h. die Kunst mehre selbstständige Melodien mit einander zu einem schönen Ganzen zu verbinden, an das Ende des Unterrichtscursus stellte, lässt der Plan des pp. Succo den Unterricht mit dieser Disciplin beginnen.

Es ist dieser Punct, über welchen unter den Mitgliedern der Section die entschiedensten Meinungsverschiedenheiten zu Tage traten. Während von der einen Seite behauptet wurde, die Methode, mit dem Contrapuncte zu beginnen, führe zu einer mechanischen Verknüpfung verschiedener Tonreihen nach unverstandenen Gesetzen, falle mithin gerade der Schüler durch Nichtkenntniss des Wesens der tonischen, Dominant- u. Untersdominant-Dreiklänge u. deren Verhältniss zu einander einen Begriff vom Wesen der Tonart erhalten habe, so sei die gleichzeitigen contrapunctischen Übungen (gewiss wären) der musikalische Gefühl der Schüler zu verwirren, wurde von der andern Seite geltend gemacht, dass die Melodie die Grundlage aller Musik sei, dass folglich auch nur mit ihr ein rationeller theoretischer Unterricht begonnen werden könne, und dass gerade mit Rücksicht auf die Abwege, auf welche die moderne Kunst zum Theil gerathen sei, ein entschiedenes Betonen der melodischen Elements dringend wünschenswerth scheine, was aber eben nur auf dem angegebenen Wege geschehen könne.

In der Sitzung am 19. Juni d. J. wurde, nachdem über den Gegenstand nochmals gründlich debattirt worden war, zur Abstimmung geschritten über zwei Fragen: 1) ob es zweckmässig erscheine, nach Vorschrift des vorgelegten Planes den Contrapunct vor der Harmonielehre zu behandeln. Die Frage wurde bejaht durch die Herren: Grell, Joachim, Schulze, Spitta, verneint durch: Taubert, Riel, Bargiel, Haupt, Commer, Schneider, Rudorff. 2) ob der Plan wenigstens provisorisch eingeführt zu werden verdiene. Diese Frage wurde bejaht durch: Grell, Joachim, Taubert, Schulze, Spitta, verneint durch: Riel, Bargiel, Haupt, Commer, Schneider, [redacted] Rudorff.

Beide Fragen wurden demnach durch Majorität bejaht, und geht somit das Urtheil der Section dahin, dass der vom Professor Joachim über reichte Plan für die Organisation des theoretischen Unterrichts an der Königl. Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst, weder absolut noch relativ zur Ausführung empfohlen werden könne.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. Akademie der Künste.
W. Taubert.

Kriegsdorf b. Swinemünde.
11. 8. 76.

ad 9/12

Geehrter Herr Inspector,

Anbei übersende ich Ihnen die Bekanntmachung der musikalischen Section für das nächste Semester und bitte, das Weitere gefälligst veranlassen zu wollen.

Die Bekanntmachung muß je einmal inserirt werden in: den Reichsanzeiger, die Vossische Zeitung, die Cölnische Zeitung, die Augsburger allgemeine ~~Zeitung~~ Zeitung, die Wiener Neue freie Presse und in die Allgemeine musikalische Zeitung (Leipzig, Auenstraße 15).

Da die Ankündigung vorschriftsmäßig 6 Wochen vor dem Beginn des Semesters erfolgen muß, so ist keine Zeit mehr zu verlieren, und bitte ich, das beifolgende Manuscript sofort jedesmal copiren zu lassen, die Copien an die betreffenden Redactionen zu versenden, das Manuscript selbst aber zu dem

Actien zu legen. Auch bitte ich, die Anfertigung der Copien gefälligst überwachen zu wollen, damit keine Schreibfehler stehen bleiben.

Es ist nicht nöthig, daß die Inserate in den verschiedenen Blä[tt]ern durchaus gleichzeitig erfolgen. Man könnte mit dem Leipz[iger] anzeiger und der Vossischen den Anfang machen u. die übrigen im Laufe von 8–10 Tagen nachfolgen lassen.

Mit dem Wunsche, daß Sie gekräftigt von Ihrer Reise zu[rück]gekehrt sein mögen, bin ich

mit aller Hochachtung

Ihr ergebener

Philipp Spitta.

139

359a

Bekanntmachung

der musikalischen Section des Senats der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin,

betreffend den Unterricht, welcher in den akademischen Lehranstalten für Musik während der Wintersemesters 1876–1877 ertheilt wird.

A. Hochschule für Musik, Abtheilung für musikalische Composition.

1) Theorie der Musik, Prof. Grell. 2) Ein- und mehrstimmige, vorzugsweise kirchliche Gesangscomposition, derselbe. 3) Instrumental-Composition, Obercapellmeister Taubert. 4) Anleitung zur dramatischen Composition, derselbe. 5) Contrapunct und Fuge, Prof. Kiel. 6) Instrumental-Composition, derselbe. 7) Instrumentation, Prof. Bargiel. 8) Formenlehre, derselbe.

Zur Aufnahme ist erforderlich: 1) ein Alter zwischen dem 16. und 25. Lebensjahr; 2) der Nachweis einer untadligen sittlichen Führung; 3) eine allgemeine Bildung, welche der Reife für die Secunda einer höheren Lehranstalt entspricht; 4) eine für berufsmäßige Ausbildung genügende musikalische Begabung und Vorbildung. Insbesondere wird Vertrautheit mit den Elementen der musikalischen Theorie und Übung in deren Anwendung, sowie Gewandtheit in der Behandlung eines musikalischen Instruments, besonders des Claviers, vorausgesetzt. Auch wird auf eine Vorübung im Gesang vorzugsweise Gewicht gelegt.

Die Aspiranten haben ihre an den Vorsitzenden der musikalischen Section des Senats der Königl. Akademie der Künste zu richtenden Meldungen schriftlich unter Beifügung a) ihres selbstverfaßten Lebenslaufes, b) eines genügenden Nachweises über die Erfüllung der Bedingungen 1 bis 3, c) ihrer bisher gefertigten musikalischen Arbeiten und Compositionen bis zum 3. October d. J. im Geschäftszimmer der Königl. Akademie – Universitätsstraße No. 6 – einzureichen.

B. Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst.

Director: Prof. Joachim.

Zweck der Anstalt: Höhere Ausbildung im Solo- und Chor-Gesang, sowie im Solo- und Zusammen-

spiel der Orchester- (Streich- und Blas-) Instrumente, der Claviers und der Orgel.

Der Unterricht in der Theorie und der Musikgeschichte ist für alle Schüler, derjenige in der Declamation und im Italienischen für die Schüler der Gesangsclassen obligatorisch.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, Königsplatz Nr. 1, käuflich zu haben ist, auch gegen Einsendung von 23 Pf. in Marken mittelst Kreuzband übersandt wird.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei, unter Beifügung der in §. 3 des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise, vom 16. September d. J. an bis spätestens am Tage vor der Aufnahmeprüfung, welche am 2. October d. J. Morgens 9 Uhr stattfindet, an das Directorat der Anstalt, Königsplatz Nr. 1, zu richten und auf dem Briefumschlag mit dem Zusatze „Anmeldung" zu versehen.

Die Prüfung derer, welche sich zur Aufnahme in die Chorschule schriftlich angemeldet haben, wird am 5. October d. J. Morgens 11 Uhr abgehalten.

Eine besondere Zustellung erfolgt auf die Anmeldungen nicht, sondern die Aspiranten haben sich ohne weiteres zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik.

Director: Prof. Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, Chordirectoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.

Es wird Unterricht ertheilt im Orgel-, Clavier- und Violin-Spiel, im Gesang, in der Harmonie- und Compositions-Lehre, in der Orgelstructur. Die Unterricht ist unentgeltlich.

Zur Aufnahme ist erforderlich: 1) ein Alter nicht unter 17 Jahren; 2) die Beibringung eines Zeugnisses aus der Secunda eines Gymnasiums, oder des absolvirten dreijährigen Seminarcursus und der bestandenen Lehrer-Prüfung; 3) ein Zeugniss von einem glaubwürdigen Sachverständigen über den Grad der Vorbildung in den oben genannten Lehrgegenständen, vornehmlich im Clavier-, Orgel- und Violinspiel, sowie in der Harmonielehre; 4) ein Zeugniss, dass der Aspirant seinen hiesigen Unterhalt aus eigenen Mitteln zu bestreiten vermag; 5) ein selbstverfasster Lebenslauf.

Die Aufnahme wird zunächst auf ein Jahr bewilligt. Doch wird talentvollen und fleissigen Schülern, wenn sie die nöthigen Mittel für ihren Unterhalt besitzen, ein längerer Aufenthalt im Institut (bis zu zwei Jahren) gestattet.

Die Aufnahmeprüfung findet am 16. October d. J., Vormittags 9 Uhr, im Locale der Institute, Alexanderstrasse Nr. 22 statt.

Berlin, den 15. August 1876.

Der Vorsitzende der musikalischen Section des Senats:

Obercapellmeister Taubert.

blasse Schrift

Königliche Akademie
der Künste
zu Berlin.

Berlin, den 18

act 9 15

355 — 358. III - 359

Die Expedition des Reichs-Anzeigers wird ergebenst um Veröffentlichung der beifolgenden Bekanntmachung und um Mittheilung derselben an die Expedition der Vossischen Zeitung ersucht.

Berlin den 16. August 1876.

Ab 18/8 76

Fontane
bestellter ständiger Secretär der
Königlichen Akademie der Künste

Gleichlautend an
die Expeditionen der Vossischen Zeitung
" Augsburger Allgemeine Zeitung
" der Wiener Neuen freien Presse
" der Allgemeinen musikalischen
Zeitung zu Leipzig.

Berlin den 18. August 1876

ganz. Fontane
b. p. S. d. k. A. d. K.

Ab. 4/9 76

An die Vossische Expedition mit Ersuchen um gefällige Beachtung. Berlin d. 4. September 1876

In Vertretung
Hertzberg
Assistent

II — 1

Anleitung zur dramatischen Composition.
~~Instrumentalcomposition~~ 16
431/III Sommersemester 1876.

Zuname	Vorname	Name	Alter	Geburtsort	Heimath	Kenntnisse Leistungen in Akademie
Herms.		Compositionsstudium:	Gesangsstücke, Opernfragmente, mit und ohne Orchester.			
Krug	Bernh.	Compositionsstudium:	für 2 und mehrstimmig			Gesangsstücke
Fiebach	Otto.	Compositionsstudium:	Fortsetzung der Composition			von Gottfr. Jery 2d Bächely.
Im September	1876.		Verlassen des Conservatoriums.			

Seria Instrumental-Composition

№	Zuname	Vorname	Rang	Alter	Geburtsort	Prämien	Statistisches Belangen u. sogenanntes

433 III

Im Sommersemester 1876 besuchten meine
Lehrstuhl

Treibs — Michaelis
Herzog
Haupt
Neumann

Berlin 10 Okt. 1876. Woldemar Bargiel

434 III

Im Sommersemester 1876 haben an
meinem Unterricht Wien Schüler
theilgenommen

1, Otto Liebach
2, Oswald Krug
3, Hermann Genée
4, Richard Schulz

Genée

15/12

23

19

535 II

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 12 December 1876

G. M. 7021 U.

11

Dem Vorstande des Schullehrer-Seminars zu Delitzsch Wilhelm Theodor Schmidt ist auf den Bericht vom 6. d. M. das von demselben verfaßte Leitfaden für den Gesangunterricht in Präparanden-Anstalten zur Benutzung bei späterer Entscheidung seines Einführungsgesuches über den Schulgesangunterricht.

Im Auftrage.

Wehrenpfennig

Vorläufig ad acta.
Das Leitfaden zum Schulgesangunterricht.

An
den Verein der Königlichen Akademie
der Künste, musikalische Section
hier.

II - 1

20

Cod 1

Leitfaden

für

den Gesangunterricht

in

Präparanden-Anstalten.

Bearbeitet

von

C. Hahn.

Leitfaden

für

den Gesangunterricht

in

Präparanden-Anstalten.

Bearbeitet

von

C. Kuntze,
Königl. Musikdirector und Lehrer der Musik am königl. Seminar zu Delitzsch.

Delitzsch 1876.
Verlag von Reinhold Pabst.

Vorwort.

Die Ertheilung des Gesangunterrichts in Präparanden-Anstalten macht den betreffenden Lehrern oft recht unangenehme Schwierigkeiten. Nicht nur, dass sie bei den jungen, unreifen Stimmen die grösste Vorsicht in deren Ausbildung anwenden müssen, sondern dass ihnen auch meist der nöthige Uebungsstoff fehlt, um die Schüler für das Seminar vorzubereiten.

Die Gesanghefte für Schulen sind ihres Tonumfangs wegen nicht dazu geeignet. Mit dem blossen Auswendiglernen von Chorälen und Liedern ist es allein nicht gethan; der Schüler muss schon hier mit der Tonangabe, der Tonbildung, der guten Aussprache, dem richtigen Athemholen bekannt gemacht und im Takthalten, im Treffen und Auffassen der Tonverhältnisse geübt werden, da die für den

Gesangunterricht nur karg gemessene Seminarzeit nicht ausreicht, um tüchtige Gesanglehrer zu bilden.

Es sollte mich freuen, wenn dieser Leitfaden, der aus der Praxis entstanden, dem Lehrer dabei helfend zur Seite stände, und der Gebrauch desselben den Seminaren im Gesange besser vorgebildete Schüler zuführte, wie fast durchweg bisher.

Der einstimmige Gesang bleibt für den Präparanden die Hauptsache, und wenn ich zum Schluss einige 2- und 3stimmige Uebungen und einen 4stimmigen Choral hinzugefügt habe, so erfordern dieselben auch nur den frühern geringen Tonumfang, und sollen den mehrstimmigen Gesang für das Seminar anbahnen.

C. Kuntze.

§ 1.

Einleitendes.

Der Gebrauch dieses Buches setzt die Kenntniss der Noten und Pausen mit ihrem Zeitwerthe, des Violin- und Bassschlüssels, der gewöhnlichen Taktarten, der ganzen und halben Tonstufen, der gebräuchlichsten Dur- und Molltonleitern mit ihren grossen und kleinen Intervallen, der Tempo- und Vortrags-Wörter und Zeichen, wie das Alles in der allgemeinen Musiklehre gelehrt wird, bei den Schülern voraus. Die Wiederholung oder Wiedererklärung dieser Musikelemente ist darum bei den einzelnen Uebungen nicht ausgeschlossen.

Zur Erzeugung des Tones der menschlichen Stimme sind die Lunge und Luftröhre, der Kehlkopf, der Schlund und die Mundhöhle erforderlich.

Die Lunge athmet die Luft aus und ein, und diese nimmt ihren Weg in beiden Fällen durch die Stimmritze, welche eine längliche Oeffnung im Kehlkopf ist, und durch zwei auf jeder Seite elastische Bänder, Stimmbänder, entsteht oder gebildet wird. Ueber der Stimmritze liegt der Kehldeckel. Er schliesst dieselbe beim Essen und Trinken, damit nichts Ungehöriges in die Luftröhre kommt.

Wird beim Ausathmen der gepresste Luftstrahl durch die Stimmritze nach aussen gebracht, so erzittern die Stimmbänder, und es entsteht dadurch der Ton, welcher seinen Ausgang über die Mandeln, Gaumsegel und das Zäpf-

chen nach der Mundhöhle nimmt, in welcher er wieder durch den Gaumen, durch die Zunge, die Zähne und Lippen in verschiedener Art gestaltet wird.

Vor dem Singen soll man die Lunge nicht durch Laufen und Rennen anstrengen, nach dem Singen nicht sogleich Kaltes oder Warmes trinken. Bei krankem Halse ist das Singen stets zu unterlassen.

Das Stehen ist beim Singen das Zweckmässigste. Die Stellung sei ungezwungen, der Kopf darf nicht zu weit nach hinten, nicht zu tief nach vorn gehalten werden, die Arme nicht straff am Körper liegen, auch nicht zu weit von demselben abstehen, der Unterleib eingezogen, die Füsse nicht gespreizt sein. Das Ein- und Ausathmen geschehe ruhig Alles Geräusch beim Athmen, das Stossen und Schnappen sind unzulässig.

Während des Stimmwechsels darf nicht gesungen werden, und nach demselben nur mit grosser Vorsicht, die sich darin kund giebt, dass alle Uebungen nur in den Mitteltönen mit schwacher Stimme ausgeführt werden.
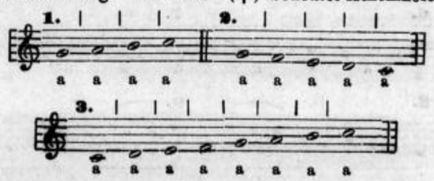
Beim Singen der Choralmelodien und Volkslieder, was nicht eher geschieht, als bis der Schüler das richtige Aussprechen des Textes annähernd gelernt, wähle man die Tonhöhe, welche für die Stimme passt. Das schriftliche Transponiren derselben um 2 oder 3 Töne tiefer ist nicht nur eine Uebung im Notenschreiben, sondern auch ein gutes Mittel, die Intervallenkenntniss zu befestigen. Der auswendig gelernte Choral und desgleichen das Volkslied werden von der an die Wandtafel angeschriebenen Tonleiter abgesungen. Der Schüler zeigt mit einem Stabe die Noten, welche er singt. Die zufällige Erhöhung oder Erniedrigung eines Tones wird über (♯ ♮) oder unter (♭ ♮) die Note gesetzt. Das Singen der Notennamen von den auswendig gelernten Choralmelodien dürfte bei fähigeren Schülern auch seine Anwendung finden. Wird das Auswendiglernen nicht in dieser Weise getrieben, so hat es wenig oder gar keinen Nutzen. Der Einzelgesang sei überall Hauptsache.

§ 2.

Tonangaben.

Die Angabe des Tones darf nicht gestossen oder mit einem Vorton von unten oder oben ausgeführt werden. Der Laut *a* ist bei den ersten Uebungen vorherrschend. Er wird mit oval geöffnetem Munde (○) gesungen. Die Oeffnung sei Daumen breit.

Der Ton bei der Tonangabe muss weich sein, und wird ohne Steigerung des Tonschalls so lange ausgehalten, wie es das ruhige Ein- und Ausathmen gestattet. Uebung im ruhigen Ein- und Ausathmen. Vor der Tonangabe, die richtige Mundstellung. Ein Strich (|) bedeutet Athemholen.
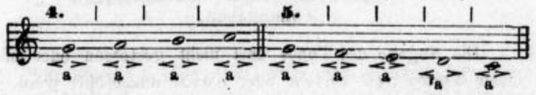


§ 3.

Tonbildung.

Aus der Tonangabe entsteht die Tonbildung.

Der sanfte Ton wird nachgerade in seiner Tonfülle gesteigert und geht nachgerade wieder in seine erste Tonschwäche zurück. Bei jungen Stimmen darf die grösste Tonstärke nur mässig sein. Das Anschwellen des Tones gelingt besser, als das Abnehmen desselben. Das Zählen von 1. 2. 3. 4. muss das Ausströmen des Athems regeln.
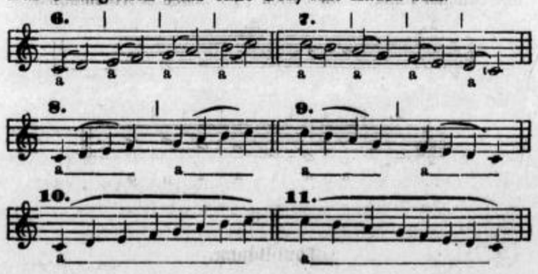
Zwischen 2 und 3 das nur mässige *Forte*. Tonangabe und Tonbildung sollen zwar zu Anfange jeder Stunde geübt werden, jedoch letztere nicht zu anhaltend. Der Mund kann bei dem gemässigten *Forte* sich nach oben und unten erweitern. Das Zeichen der Tonbildung ist dieses: (< >)



§ 4.

Verbindung der Töne.

Bei der Verbindung der Töne ist das laute Tonüberziehen von einem Ton zum andern, was sich besonders beim Abwärtssingen kund giebt, zu vermeiden. Man übe zuerst zwei, dann vier und zuletzt acht Töne in einem Athem. Das Uebergleiten muss ohne Ton, fast Hauch sein.



§ 5.

Aussprache.

Nur der Selbstlaut (Vocal) kann zur Bildung von Tönen verwendet werden.

Der Grundlaut beim Singen ist *a*. Der Klang desselben muss frei von *o* und *e* sein.

Aus *a* wird *e* und *o* gebildet, aus *e* entsteht *i*, aus *o*, *u*.

Beim Singen dieser Vocale ist die zu breite und zu spitze Mundstellung zu vermeiden.

e entsteht, wenn man die offene Mundstellung des *a* ein wenig nach hinten stellt, *o* muss bei wenig gerundeten, aber offenen Lippen im Munde gebildet werden; *i* und *u* aus *e* und *o* ebenso mit geringer Steigerung der Mundstellung. Das *e* darf nicht zu dünn nach *i* hinüber klingen, und *i* muss sich im Klange mehr dem *e* zuneigen.

Vieles Reden über diese Sachen ist wenig zweckfördernd, nur das Vor- und Nachsingen von nachhaltigem Nutzen. Ueber *ä*, *ö*, *ü*, *au*, *eu*, *ei* später.

Wenn auch die Mitlaute (*Consonanten*) zur Tonerzeugung nicht geeignet sind, so ist dennoch die genaueste Beachtung in Hervorhebung derselben ein Haupterforderniss, um nicht unverständlich zu sprechen oder zu singen. Deutliches, schnelles und scharfes Zusammenwirken der Vocale und Consonanten ist Haupterforderniss.

b, *m*, *p* werden mit beiden Lippen gebildet, *b* und *m* gelinde, *p* scharf.

f, *v*, *w* entstehen durch Berührung der Oberzähne mit der Unterlippe, *r* wird hervorgebracht durch eine flatternde Zungenbewegung. Das richtige *r* macht oft grosse Schwierigkeiten. Man lernt es am besten, wenn man es ohne Ton, nur mit stärkerem Lufthauch, viel übt.

d, *l*, *n*, *t* werden hervorgebracht durch Anschlag der Zunge an den vordern Gaumen. Bei *d* leiser, bei *t* harter Druck der Zunge.

k, *ch*, *g* und *q* entstehen durch mehr oder weniger scharfen Druck des hinteren Theiles der Zunge an den Gaumen. *k* verlangt scharfen, *g* gelinden Druck. Letzteres darf nicht wie *j* klingen.

c, *s*, *z*, *ss*, *st*, *sp* entstehen durch Schliessen der Zähne

und einen tonlosen Strahl der Luftsäule, welcher in dem Augenblick des Oeffnens der Zähne durch sie dringt. *St* und *sp* müssen wie ein weiches *scht* und *schp* beim Singen zu hören sein.

h wird durch einen gelinderen oder schärferen Hauch hervorgebracht.

Was sonst noch zur Aussprache zu wissen nöthig ist, später.

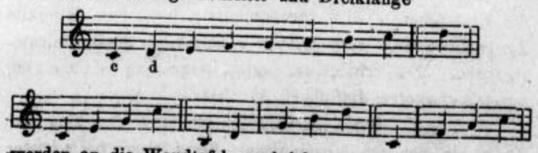
Das richtige Singen der Vocale wird zuerst auf einem Tone nach ihrer Entstehung geübt, auf *g* oder $\bar{g}$. Durch die Verbindung der Consonanten *b, m, p, f, r, d, l, n, t, s* mit den Vocalen, also: *ba, be, bo* u. s. w. auf einem Tone werden die folgenden Uebungen vorbereitet.

Vor diesen Treffübungen an der Wandtafel. Die Durleiter von *c* mit den Dreiklängen *c e g, g h d, f a c* geben den Uebungsstoff. Text sind die Notennamen.

§ 6.

Uebungen in Cdur.

Zur Erklärung: Tonleiter und Dreiklänge



werden an die Wandtafel geschrieben.

Die Schüler müssen ohne Hülfsinstrument im Chore und einzeln die Tonleiter singen: c, *d, e* u. s. w. Der Lehrer zeigt hier, wie bei den andern Uebungen mit dem Stabe, was gesungen werden soll. An der Tonleiter weiter: *c d, d e* u. s. w. *c d c, d e d* u. s. w., also in vor- und rückwärtsschreitender Stufenbewegung auf- und abwärts. Die Wiederholung eines Tones darf nicht vergessen werden: *c d e e, f f e d* u. s. w.

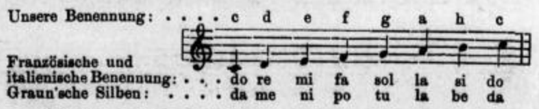
Mannigfache Uebungen lassen sich bilden. In derselben Weise *c e g c*, dann Verbindung der Tonleiter mit *c e g c*, z. B. *c d e c, e f g e, c e g a* u. s. w. Ferner *g h d* und *f a c* einzeln und in Verbindung mit der Tonleiter: *g a g h c d h g*, oder *c e f g a f* u. s. w. *a h c a* und *d e f d*.

Bei allen spätern Uebungen in andern Tonarten immer wieder nur das, was bequem in der Stimme liegt.

Eine weitere Uebung zum Treffenlernen: Der Lehrer giebt den Namen des ersten Tones und singt kurze Sätze und lässt von den Schülern die Notennamen derselben angeben. Besonders mit den Schülern zu verwerthen, die durch Stimmwechsel am Singen verhindert sind.

Weiter: Der Lehrer nennt Tonstufen und lässt die Schüler mit Angabe des ersten Tones dieselben singen. Singt: *g a g c, g a g c*; *c* nach oben oder unten wird mit der Hand angedeutet.

Nachfolgende Uebungen nennt man *Solfeggien* (Solfeddschien). Sie werden ohne Text nur mit den Namen der Noten gesungen. Die Franzosen und Italiener haben andere Notennamen als wir.
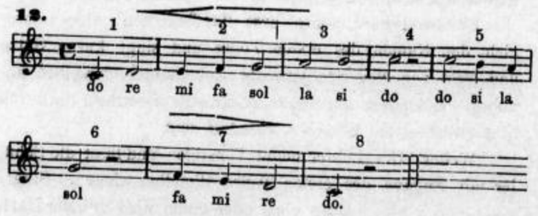


Die Graun'schen Silben, von Graun, Kapellmeister in Berlin († 1759) so genannt, werden ebenfalls beim Singen zur Erlernung der richtigen Aussprache der Vocale benutzt.
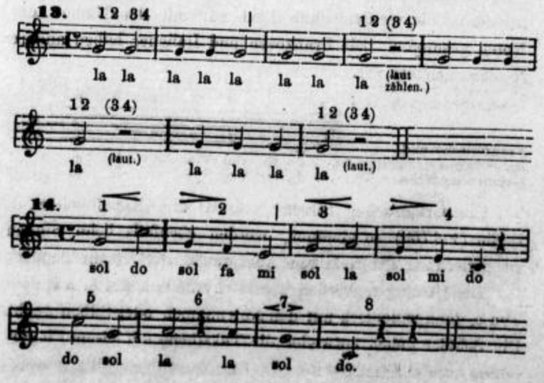
Die Uebungen werden zuerst rhythmisch auf *la* auf dem Ton *g*, dann melodisch mit den Notennamen oder Silben geübt. Die Schüler geben entweder die Takttheile mit leisem Fingerschlag auf der Schultafel an, oder Einzelne zählen mit gemässig-
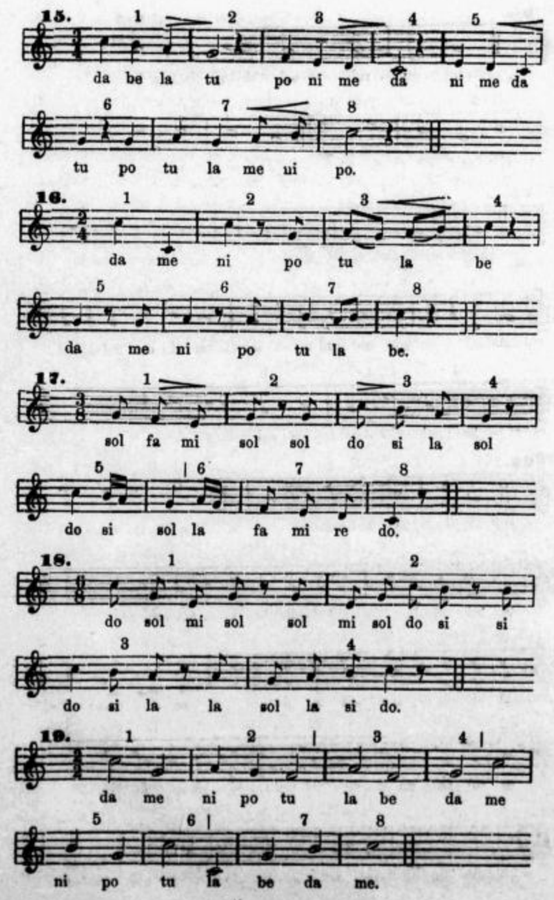
ter Stimme dieselben laut. Die Wiederholungen über Takt, Intervalle u. s. w. richten sich nach den Kenntnissen der Schüler. Das Singen der Uebungen geschieht ohne Hülfsinstrument. Zum Erlernen der richtigen Aussprache ist das Vorsingen des Lehrers nicht genug zu empfehlen.
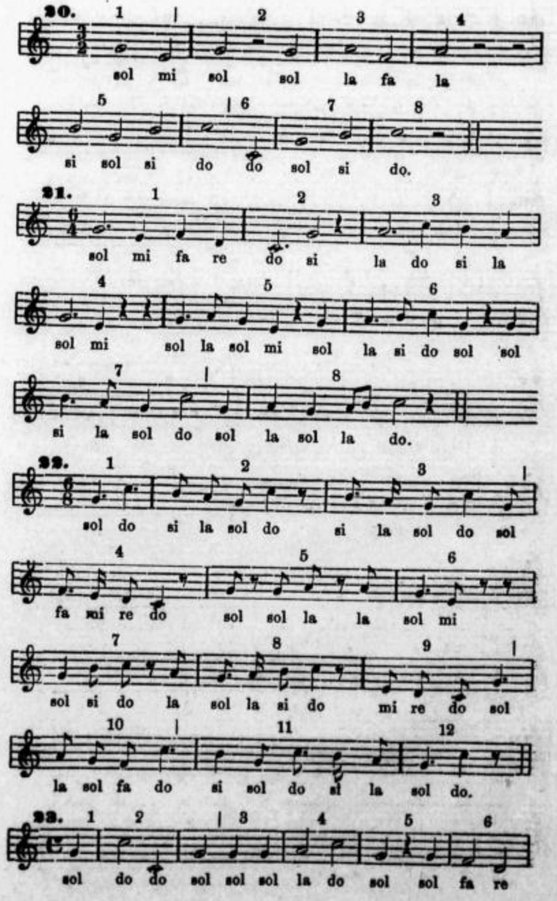
Jede Pause dient zum Athemholen. Hinsichtlich des Vortrags darf man bei jungen Stimmen nicht die Anforderungen stellen, als später. Das schwache Singen sei vorherrschend.
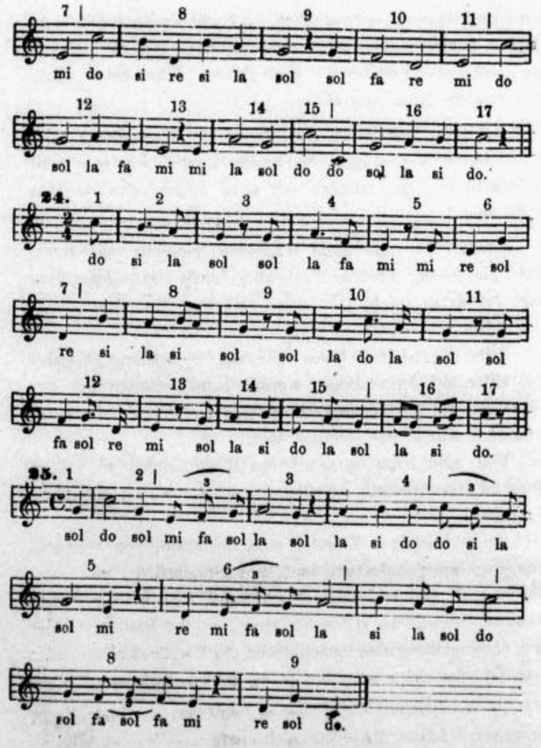


Dasselbe zur rhythmischen Uebung als Beispiel für die anderen Stücke.









§ 7.

Das Textsingen.

Vor dem Singen mit Text müssen die Umlaute *ä, ö, ü* und die Doppellaute *ai, ei, eu, au, äu* geübt werden. Er-

stere sind aus *a, o, u* entstanden. *ä* etwas weniger breit, mehr rundere Mundform als *e*, *ü* und *i* verhalten sich auch so, die innere Mundform ist beim *ü* auch runder, *ö* hat eine höhere und rundere Mundform als *e*.

Bei der gesanglichen Aussprache der Doppellaute wird zuerst immer *a* gesungen, der zweite Laut *i*, *ü* oder *u* wird so schnell wie nur möglich mit dem folgenden Consonant verbunden.

Haide: Hā—a͡ide, nicht Hā͡i—ide; meinen: mā—a͡inen, nicht mā͡i—inen; Freude: Frā—a͡ude, nicht Fra͡u—ude; laufen: lā—a͡ufen, nicht lā͡u—ufen; Häuser: Hā—user, nicht Ha͡u—user.

Beim Textsingen tönen nur die Selbstlaute (Vocale) Die Mitlaute (Consonanten) werden beim Gesange nur gesprochen. Die Verbindung der letztern mit den Vocalen muss möglichst schnell und deutlich sein.
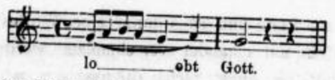
Wie man beim Sprechen das Wort betont, so soll es auch im Gesange sein. **Gebet, gebet. Sonntag, nicht Sonntag.**

Bei mehrsilbigen Wörtern wird die Silbe, von welchem das Wort seine Bedeutung hat (Wort-Stammsilbe), mehr hervorgehoben, als die Nebensilbe: sīngen, Beglēitung. Alles Rucken, Stossen der Töne ist falsch, das zu hastige Abreissen der Endsilben, das Verschlucken der Vorsilben nicht schön. Der Ton derselben muss nur etwas schwächer sein.

In Wörtern mit *ie, oo, aa, eh* wird nur der erste Vocal gesungen. **Liebe, Moor, Schaaf, stehlen.**

Bei Verdoppelung der Consonanten, Wonne, Messer, irren u. s. w. singt man im langsamen Gesang: Wo—nne, Me—sser, i—rren, im mehr gesprochenen: Won—ne u. s. w.

Kommen mehrere Töne auf einen Vocal, so werden sie auf demselben gesungen.



findet das bei Doppellauten statt, so singt man zuerst auf *a* die Töne und verbindet beim Schluss den Endlaut schnell mit dem Consonanten.



Dem Gesange geht stets das richtige, deutliche Sprechen des zu singenden Textes voraus.

§ 8.

Häufig vorkommende Fehler bei der Aussprache.

Jede Gegend hat ihre besonderen Fehler, die wieder besonders berücksichtigt werden müssen.

In der Provinz Sachsen wird *a* wie *oa*, *ö* und *ü* wie *e* und *i*, und *e* und *i* fast wie *ö* und *ü*, *g* wie *j*, *d* wie *t* *t* wie *d*, *b* wie *p* und *p* wie *b* gesungen.

Allgemein kommt vor, dass man die Nachsilben verschluckt, z. B Lebn statt: Leben, Gabn statt: Gaben u. s. w.

Bei Glaube, Braten, mir, dir u. s. w. hört man oft Gelaube, Beraten, mier, diar u. s. w.

Das Vorsetzen von Lauten wie in: eRache, ndein, nallein u. s. w. ist fehlerhaft.

Das Zusammenziehen der Endlaute eines Wortes mit dem folgenden ist stets zu rügen. Hi-nau-sin die Ferne, statt: Hin—aus— in die Ferne; oder: e-sis-tein Ro-sent sprungen, statt: es — ist — ein' — Ros' entsprungen; der Wald, der kan-nuns, statt: der Wald, der kann — uns; gieb mi-reine, statt: gieb mir — eine u. s. w.

Das Vorsetzen eines *h* bei aber, eben, Angst u. s. w., wo dann *h*aber, *h*eben, *h*Angst gehört wird, ist zu vermeiden.

Stehen am Ende und zu Anfange eines Wortes Vocale, so dürfen sie nicht mit einander verschmolzen werden, sie — ist, nicht: siist, die Angst, nicht: diAngst u. s. w.

Dasselbe ist im ähnlichen Falle auch bei Consonanten zu beachten, viel — Lust, nicht: vie — Lust, wir — reisen nicht: wie — reisen.

Der Nasenlaut *ng* darf nicht getrennt werden, also: Enge und Engel, nicht: En—ke, En—kel.

w und *f* verwechsele man nicht, fahren, nicht: wahren

Das Geschlechtswort darf vom Hauptworte nicht durch Athemholen getrennt werden. Ein Gleiches gilt in den meisten Fällen vom Eigenschaftswort, besonders dann, wenn nur eins vor dem Hauptworte steht. Ein Wort darf nicht durch Athemholen zerrissen werden. Im Allgemeinen ist das in einem Athem zu singen, was textlich dem Sinne nach zusammen gehört.

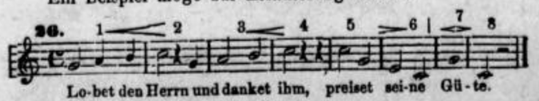
§ 9.

Uebungen.

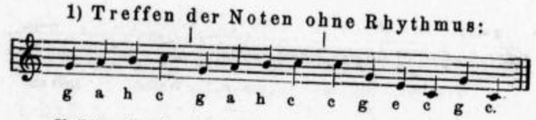
Bei diesen Uebungen mit Text ist es rathsam, dass man im Anfange, so lange es nöthig, zuerst das Treffen der Noten mit dem Singen der Notennamen ohne Rhythmus übt, die rhythmischen Uebungen auf einem Tone folgen lässt, dann die Melodie mit dem Namen der Noten im Rhythmus singt.

Der Text wird zuerst gesanglich gesprochen, auf einem Ton gesungen, zuletzt das Tonstück nach den Noten mit Text ausgeführt.

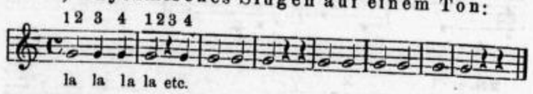
Ein Beispiel möge zur Erläuterung dienen.



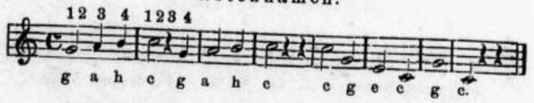
1) Treffen der Noten ohne Rhythmus:



2) Rhythmisches Singen auf einem Ton:



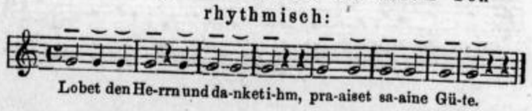
3) Rhythmisches Singen der Melodie mit den Notennamen:



4) Gesangliches Sprechen des Textes:

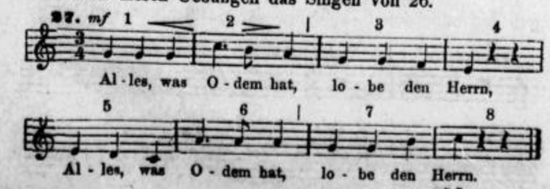
Lō—bĕt — dĕn — Hē—rrn — und — dā—nkĕt — ī—hm,
prā—aisĕt sā—ainĕ Gū—tĕ.
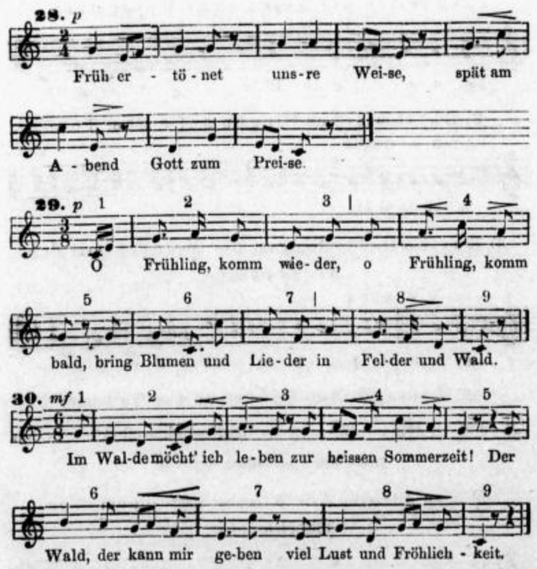
5) Das Singen des Textes auf einem Ton rhythmisch:



– zeigt an: mehr Ton, ohne denselben zu stossen,
⌣: weniger Ton, ohne die Silben zu verschlucken.

Nach diesen Uebungen das Singen von 26.

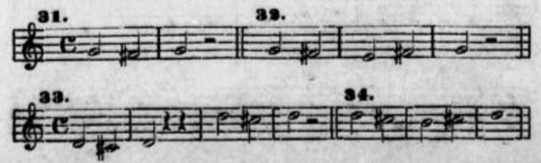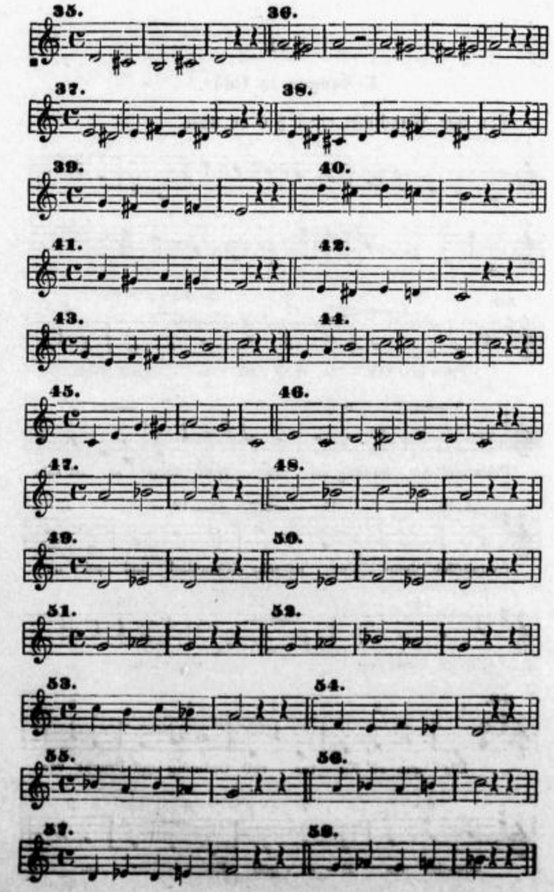




§ 10.

Das Kreuz, Be und Bequadrat.

Die Uebungen werden mit den Namen der Noten gesungen und nach den Fähigkeiten der Schüler ausgewählt.

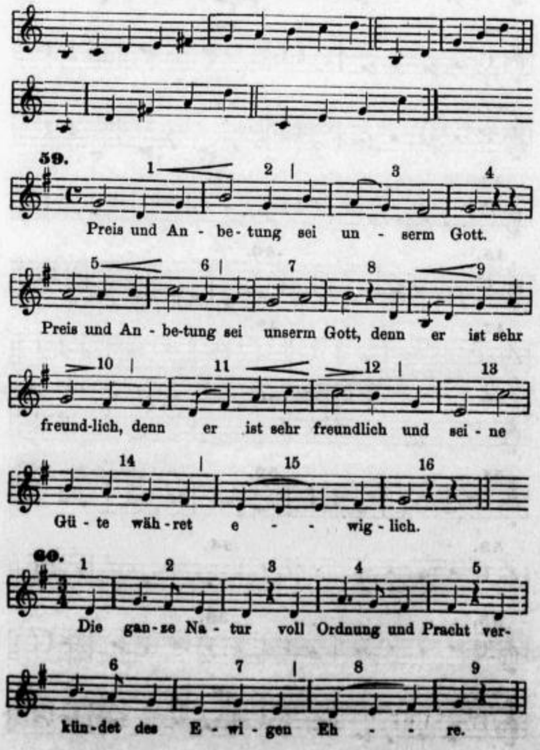




§ 11.

Uebungen in Gdur.
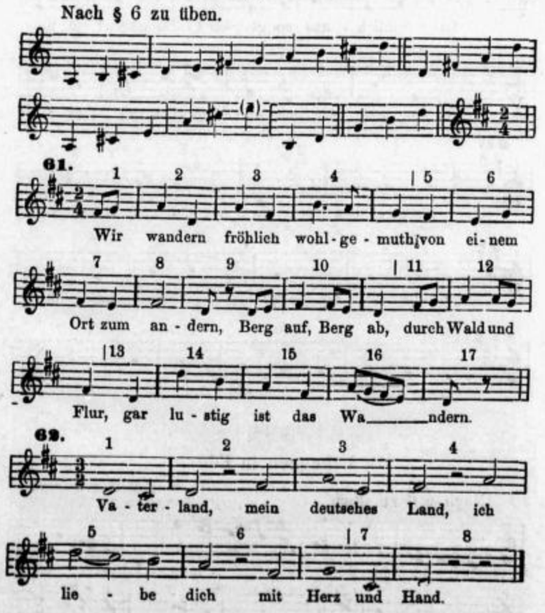
Von der Wandtafel nach § 6 zu üben.



§ 12.

Uebungen in Ddur.

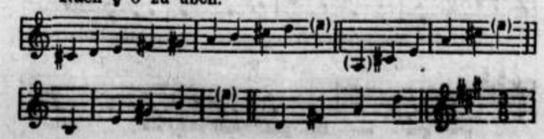
Nach § 6 zu üben.
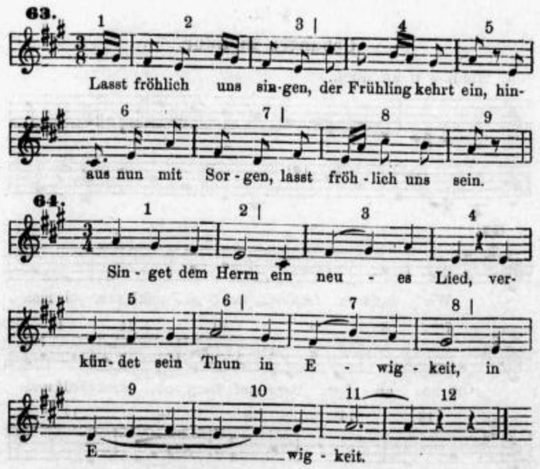


§ 13.

Uebungen in Adur.

Nach § 6 zu üben.

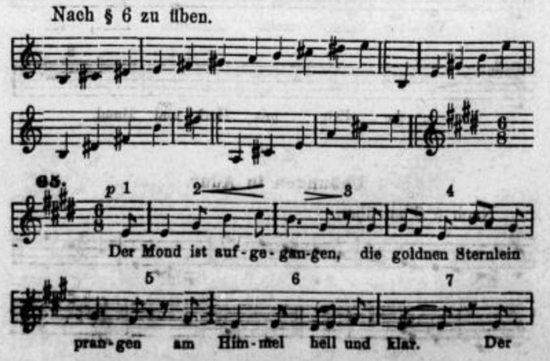


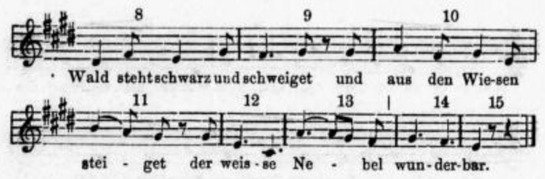


§ 14.

Uebungen in Edur.

Nach § 6 zu üben.

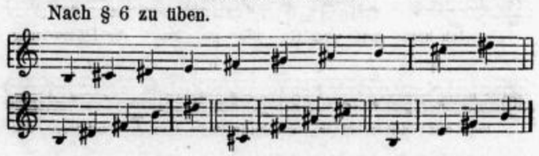




§ 15.

Uebungen in Hdur.
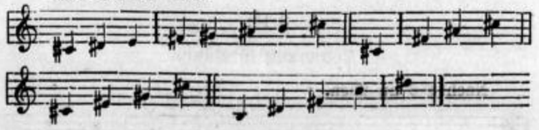
Nach § 6 zu üben.



§ 16.

Uebungen in Fisdur.
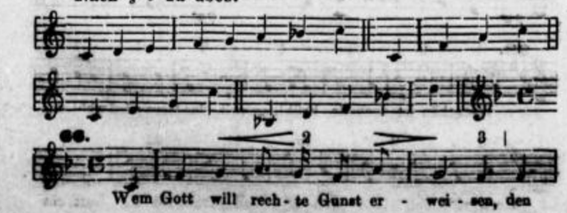
Nach § 6 zu üben.

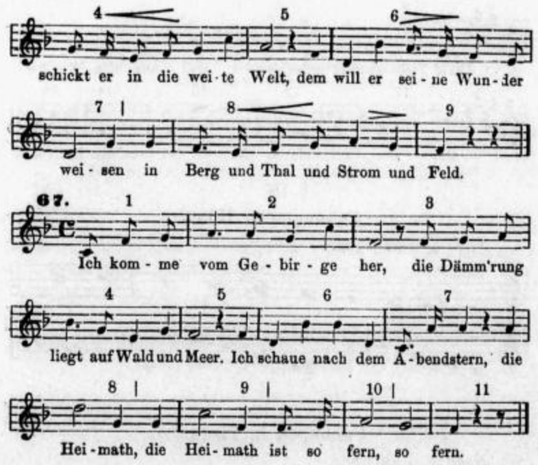


§ 17.

Uebungen in Fdur.

Nach § 6 zu üben.
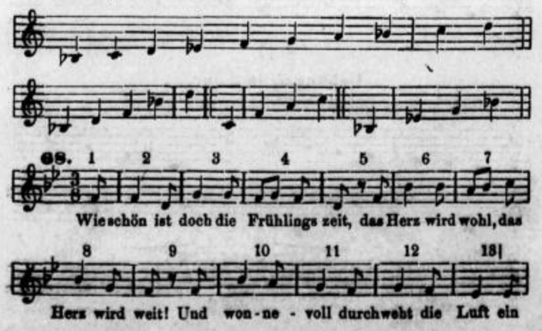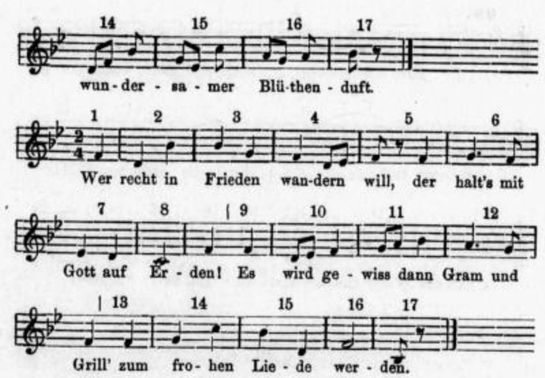




§ 18.

Uebungen in Bdur.

Nach § 6 zu üben.
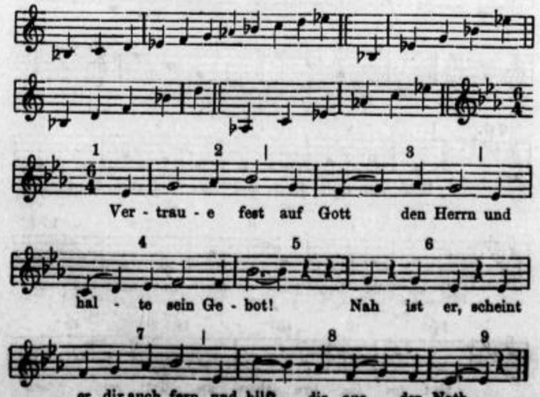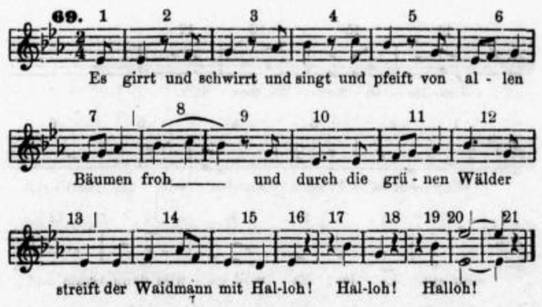




§ 19.

Uebungen in Esdur.

Nach § 6 zu üben.
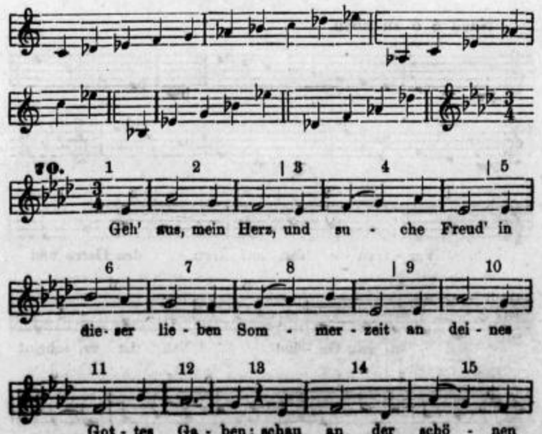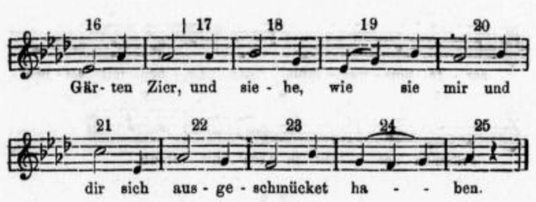




§ 19.

Uebungen in Asdur.

Nach § 6 zu üben.
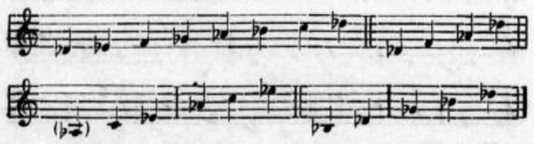




§ 20.

Uebungen in Desdur.
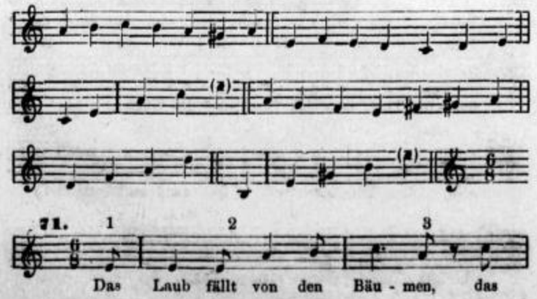
Nach § 6 zu singen.
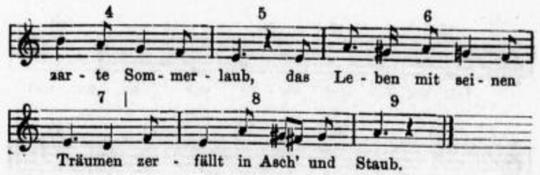


§ 21.

Uebungen in Amoll.

Mit den Namen der Noten zu üben.
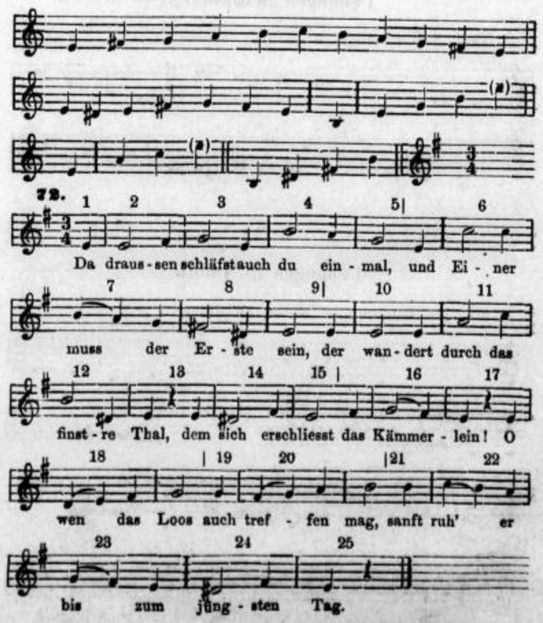




§ 22.

Uebungen in Emoll.

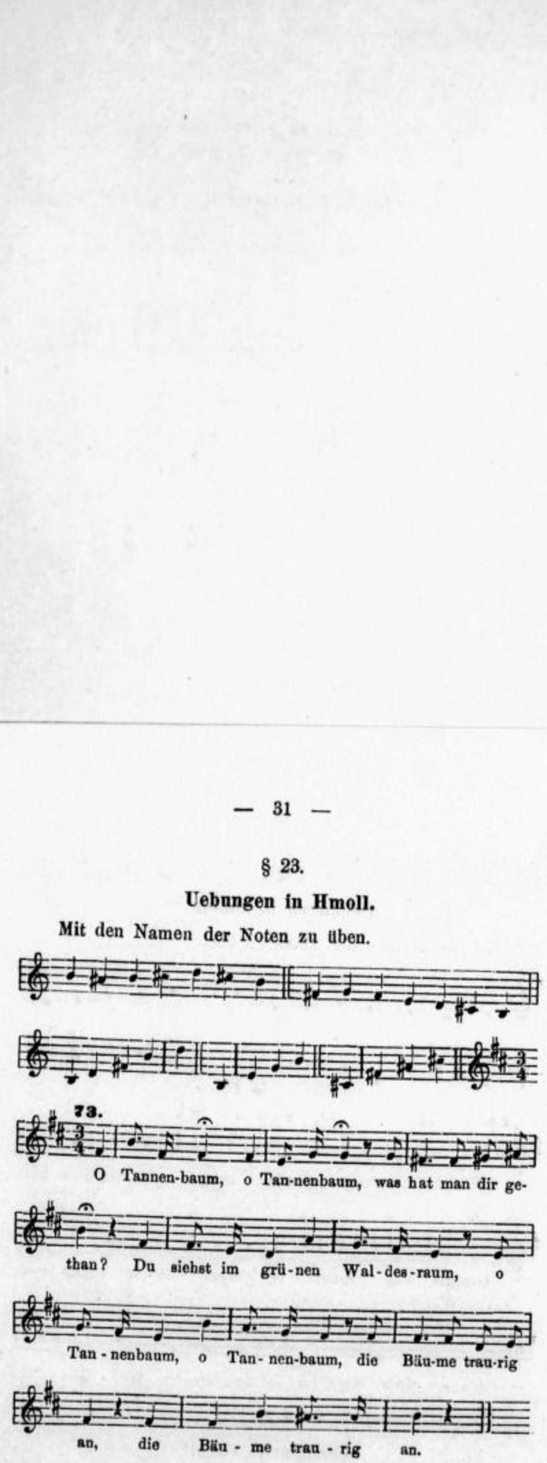
Mit den Namen der Noten zu üben.



§ 23.

Uebungen in Hmoll.

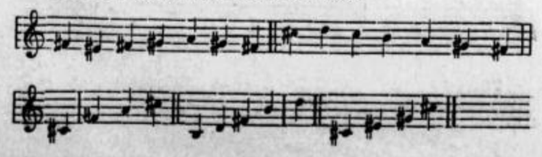
Mit den Namen der Noten zu üben.



§ 24.

Uebungen in Fismoll.

Mit den Namen der Noten zu üben.



§ 25.

Uebungen in Dmoll.

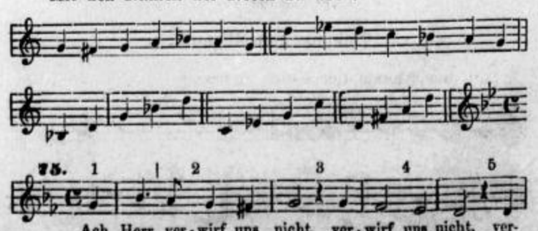
Mit den Namen der Noten zu üben.

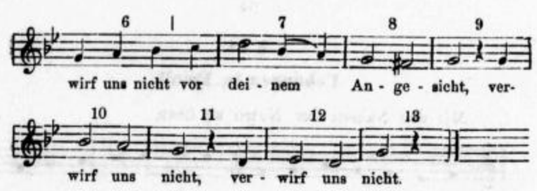


§ 26.

Uebungen in Gmoll.

Mit den Namen der Noten zu üben.
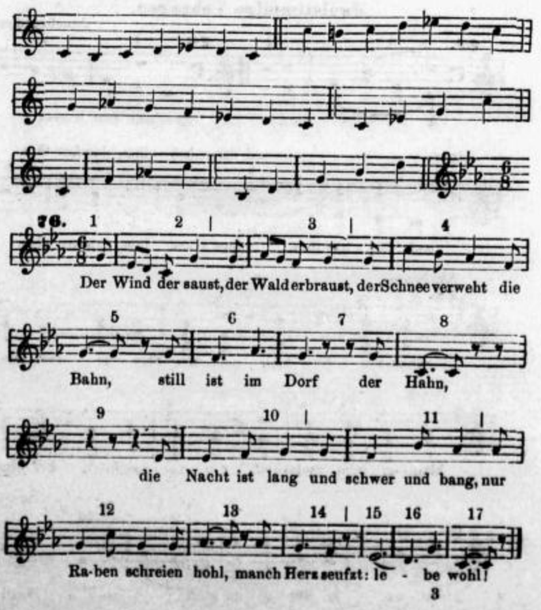




§ 27.

Uebungen in Cmoll.
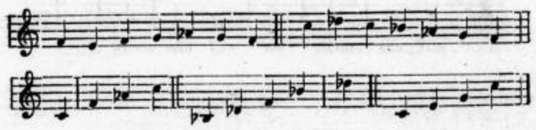
Mit den Namen der Noten zu üben.



§ 28.
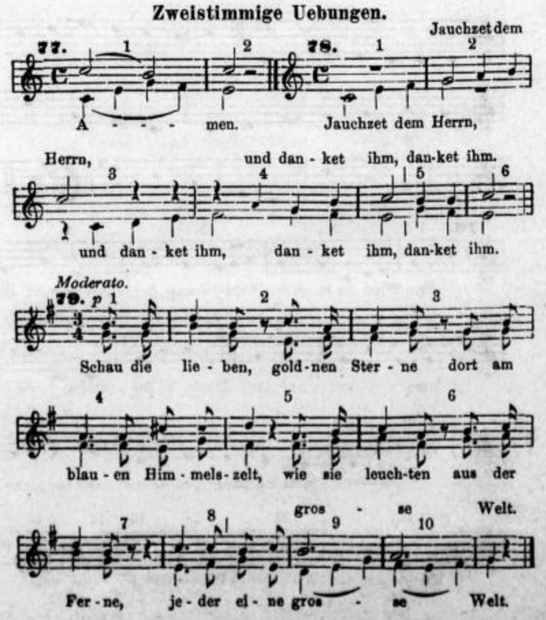
Uebungen in Fmoll.
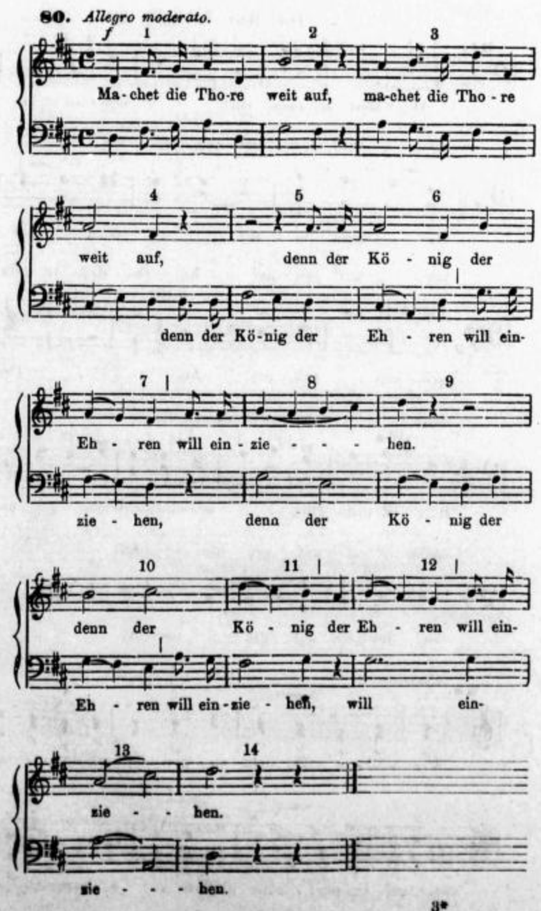
Mit den Namen der Noten zu üben.
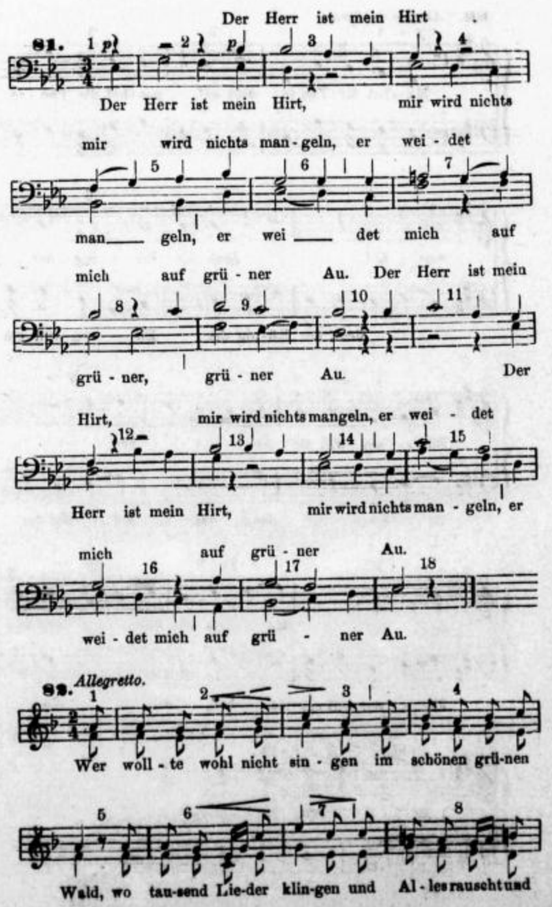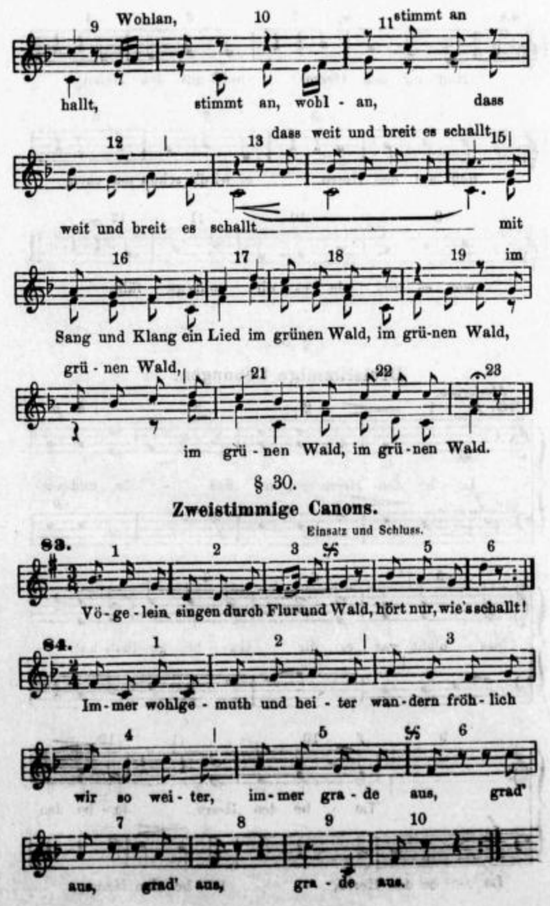


§ 29.

Zweistimmige Uebungen.
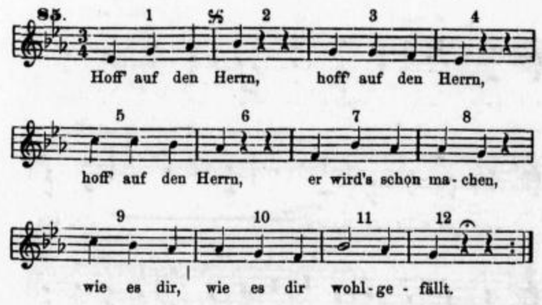








§ 30.
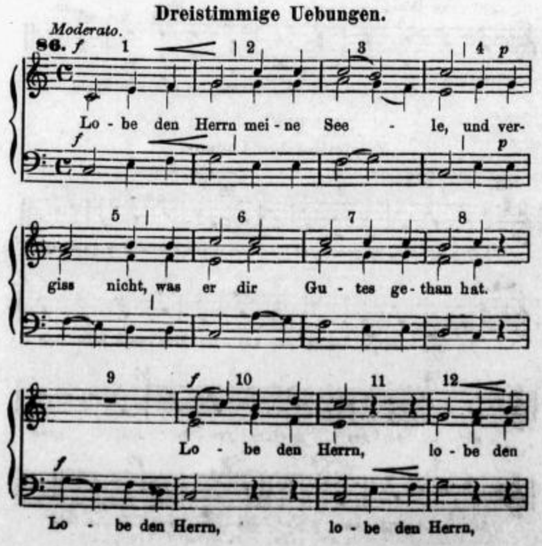
Zweistimmige Canons.
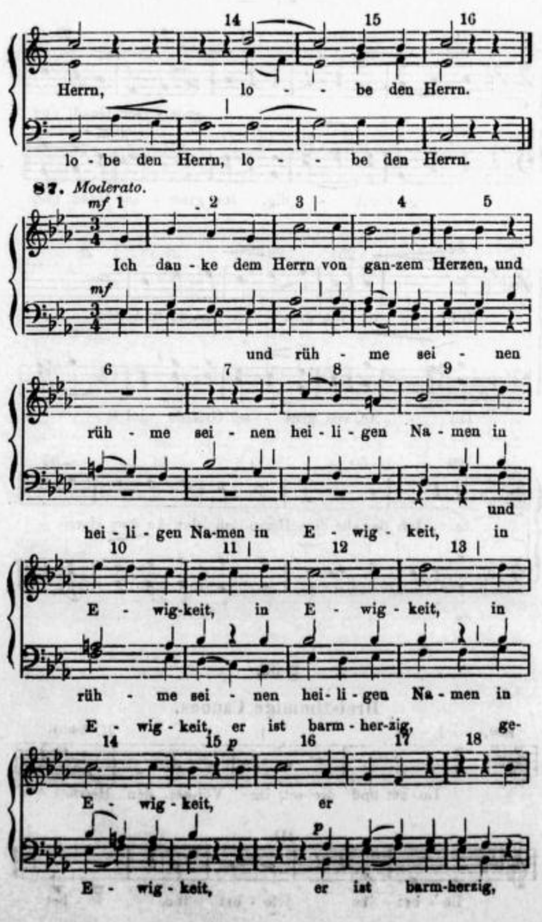
Einsatz und Schluss.
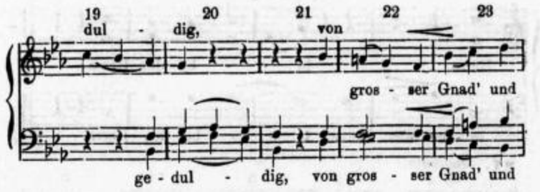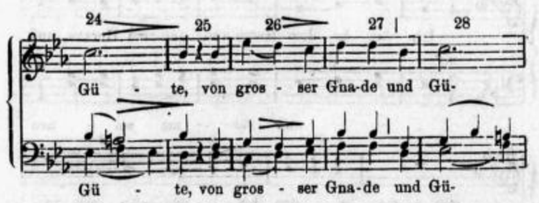


§ 31.

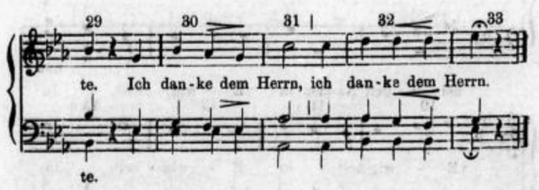
Dreistimmige Uebungen.







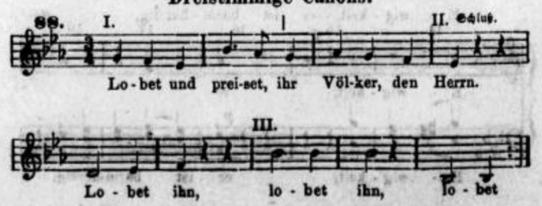




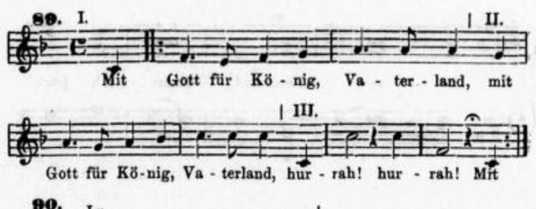
§ 32.

Dreistimmige Canons.
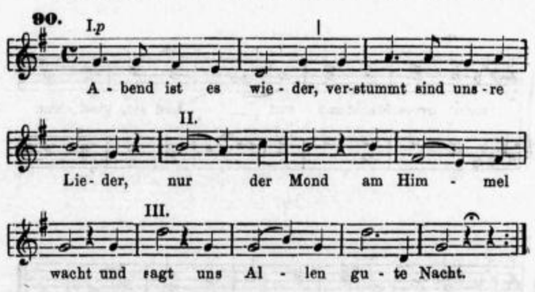
88.



89.
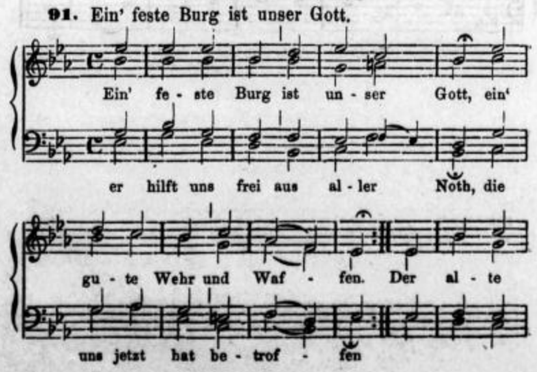


90.
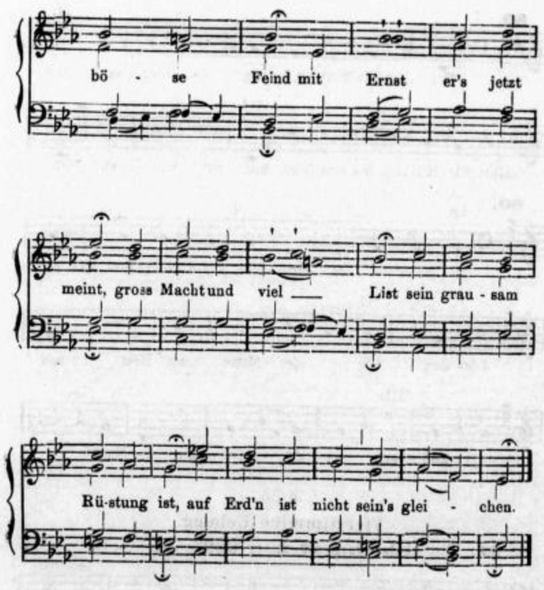


§ 33.

Vierstimmige Uebung.

91. Ein' feste Burg ist unser Gott.





Choräle

zum Auswendiglernen.

Advent.

1. Melodie: Valet will ich dir geben.
   Text: Wie soll ich dich empfangen.

Weihnachten:

2. Melodie: Vom Himmel hoch.
   Text: Dies ist der Tag, den Gott gemacht.
3. Melodie: Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich.
   Text: Derselbe.

Neujahr:

4. Melodie: Wach' auf, mein Herz, und singe.
   Text: Nun lasst uns gehn und treten.

Passionszeit.

5. Melodie: Nun ruhen alle Wälder.
   Text: O Welt, sieh hier dein Leben.
6. Melodie: Herzlich thut mich verlangen.
   Text: O Haupt, voll Blut und Wunden.

Ostern.

7. Melodie: Jesus meine Zuversicht.
   Text: Derselbe.

Busstag.

8. Melodie: Aus tiefer Noth schrei ich zu dir. (Gdur.)
   Text: Derselbe.

Himmelfahrt.

9. Melodie: Es ist gewisslich an der Zeit.
   Text: Auf Christi Himmelfahrt allein.

Pfingsten.

10. Melodie: Wie schön leuchtet der Morgenstern.
    Text: O heil'ger Geist, kehr' bei uns ein.

Trinitatisfest.

11. Melodie: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.
    Text: Derselbe.

Während der Trinitatis-Sonntage.

12. Melodie: Christus der ist mein Leben.
    Text: Ach bleib' mit deiner Gnade.

13. Melodie: Liebster Jesu, wir sind hier.
    Text: Derselbe.
14. Melodie: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'.
    Text: Derselbe.
15. Melodie: Dir, dir, Jehovah.
    Text: Derselbe.
16. Melodie: Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt'.
    Text: Mir nach, spricht Christus, unser Held.
17. Melodie: Es ist das Heil uns kommen her.
    Text: Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut.
18. Melodie: Was Gott thut, das ist wohlgethan.
    Text: Derselbe.
19. Melodie: Wer nur den lieben Gott läßt walten.
    Text: Derselbe,
20. Melodie: Mache dich, mein Geist, bereit.
    Text: Derselbe.

Erntefest.

22. Melodie: Nun danket Alle Gott.
    Text: Derselbe

Reformationsfest.

23. Melodie: Ein' feste Burg ist unser Gott.
    Text: Derselbe.

Todtenfest.

24. Melodie: Freu' dich sehr, o meine Seele.
    Text: Derselbe.

Morgenlieder.

25. Melodie: Mein erst Gefühl.
    Text: Derselbe.
26. Melodie: O dass ich tausend Zungen hätte.
    Text: Derselbe.
27. Melodie: Aus meines Herzens Grunde.
    Text: Derselbe.
28. Melodie: Gott des Himmels und der Erden.
    Text: Derselbe.

Am Geburtstage des Kaisers, des Sedantages.

29. Melodie: Lobe den Herrn, den mächtigen König.
    Text: Derselbe.

Volkslieder

zum Auswendiglernen

1. Gebet: Aus dem Himmel ferne.
2. Der Tannenbaum: O Tannenbaum.
3. Weihnachten: Ihr Kindelein kommet.
4. Im Frühling: Alle Vögel sind schon da.
5. Winters Abschied: Winter, Ade!
6. Sehnsucht: Wenn ich ein Vöglein wär'.
7. Jägerlied: Gestern Abend ging ich aus.
8. Der treue Kamerad: Ich hatt' einen Kameraden.
9. Loblied: Lobt froh den Herrn.
10. Die heilige Nacht: Stille Nacht, heilige Nacht.
11. Der alte Landmann an seinen Sohn: Ueb' immer Treu'.
12. Frühlingsabend: Was kann schöner sein.
13. Auf der Wanderschaft: Der Mai ist gekommen.
14. Zufriedenheit: Was frag' ich viel nach Geld und Gut.
15. Nationalhymne: Heil dir im Siegerkranz.
16. Gelübde: Ich hab' mich ergeben.
17. Kriegers Morgenlied: Morgenroth.
18. Das Lied vom Feldmarschall: Was blasen die Trompeten.
19. Scharnhorst's Tod: In dem wilden Kriegestanze.

Die Lieder sind entnommen aus: Volksliederbuch für Schule und Haus, herausgegeben von C. Kuntze, Delitzsch bei Reinhold Pabst.

Leipzig,
Druck von Sturm & Koppe (A. Dennhardt).

In demselben Verlage sind ferner erschienen:

Abt, Fr., Op. 440. 3 **Lieder für Männerchor.** Partitur und Stimmen 2 **Mk.** 50 Pf. — No. 1. Gruß an die Nacht. No. 2. Morgenwind. No. 3. Die Heimathglocken.

Holzweißig, Dr. F., **Hülfsbuch für den evang. Religions-Unterricht** in den oberen **Klassen** höherer Lehranstalten.
I. Theil: Bibelkunde und Geschichte des Reiches Gottes im alten und neuen Bund. Preis 1 Mark 50 Pf.
II. Theil: Geschichte der christlichen Kirche. Preis 1 Mark 20 Pf.
III. Theil: Evangelische Glaubens- und Sittenlehre. 1 Mk. 20 Pf.
Bereits an vielen **Gymnasien, Realschulen** und **Seminarien** eingeführt. **Studenten** der Phil. und Theol. zur Repetition sehr zu empfehlen.

Kimstedt, C., Op. 3. 30 **kleine und leichte Vorspiele für die Orgel** in den gebräuchlichsten Tonarten zum kirchlichen Gebrauch für angehende Organisten zusammengestellt und dem Königl. Musik- und Seminarlehrer Herrn S. G. Lehmann zum Schloß-Elsterwerda aus Dankbarkeit gewidmet. Preis 1 Mark.

Kimstedt, C., Op. 4. 12 **leicht ausführbare Orgelstücke** verschiedenen Characters zum Gebrauch beim Gottesdienst. 1 Mk.

Köllner, E., Op. 39. 4 **Gesänge für Männerchor.** Partitur und Stimmen 2 Mark 50 Pf. — No. 1. Waldmorgenlied. No. 2. Des Sängers Lied zu den Sternen. No. 3. Sängers Wanderlied. No. 4. Trinklied.

— Op. 40. 2 **Lieder für Männerchor.** Part. und St. 2 Mark. No. 1. Kriegers Auszug. No. 2. Sängergruß.

— Op. 41. 3 **Lieder für gemischten Chor.** Part. und St. 2 Mk. No. 1. Lenzfrage. No. 2. In der Frühsonne. No. 3. Gondellied.

— Op. 43. 4 **Gesänge für Männerchor.** 2 Hefte. Part. und St. à 1 Mark 50 Pf. No. 1. Zum Walde mußt du wandern gehn. No. 2. Friede sei mit dir. No. 3. Abendlied auf dem Gebirge. No. 4. Nun rauschen die Lieder.
Sämmtliche Compositionen dieses noch jungen Componisten haben sich im Inlande sowie im Auslande **glänzende Bahn** gebrochen.

Kuntze, C., Op. 223. 4 **Lieder für Männerchor.** Partitur und Stimmen 2 Mk 50. Pf. — No. 1. Wanderlied. No. 2. Schnelle Blüthe. No. 3. Ein Hoch dem Wein. No. 4. Abendlied.

— Op. 242. 5 **Lieder für Männerchor.** Partitur und Stimmen. 2 Mark 25 Pf. — No. 1. Perle des Jahres. No. 2. Vogelsang. No. 3. Lieber Schatz, sei wieder gut. No. 4. Rheinsehnsucht. No. 5. Abschied

— Op. 254. **Cantores amant humores. — Lebenslust.** Zwei heitere Lieder für Männerchor. Part. und Stimmen 2 Mk.

— Op. 259. **4 Lieder für gemischten Chor.** Part. und Stimmen 2 Mark 50 Pf. — No. 1. Ich weiß wo a Rösle. No. 2. Wanderlied. No. 3. Volkslied. No. 4. Da drüben.

— Op. 270. **Die schlechten Zeiten.** Humorist. Männer-Quartett. Partitur und Stimmen 2 Mark 50 Pf.
Eine Empfehlung dieses Componisten ist nicht mehr nöthig.

Kuntze, C., Op. 260. 56 kurze, leicht ausführbare **Choral-Einleitungen** für Seminare und Präparanden-Anstalten. **Preis 1 Mark.**

Diese Choral-Einleitungen in allen Tonarten werden allen Anfängern im Orgelspiel eine sehr willkommene Gabe sein, da sie kurz, leicht und melodiös sind und sich besonders zum Auswendiglernen eignen

— Op. 261. 50 **Choräle** mit bezifferten Bässen für den Orgel-Unterricht im Seminar. **Preis 1 Mark 50 Pf.**

In der Praxis eines Organisten kann es ihn oft sehr unangenehm berühren, wenn er nicht im Stande ist, Choräle, sei es im Violin- oder Discantschlüssel, mit bezifferten Bässen zu spielen. Diese Uebungen dürfen bei den begabteren Schülern nicht unterlassen werden, und sollen obige Choräle hierzu dienen, dieselbe zu fördern. Die Ausarbeitungen der Choräle sind kirchlich, für den gottesdienstlichen Gebrauch sehr empfehlenswerth.

— **Leitfaden für den Unterricht in der allgemeinen Musiklehre,** für Präparanden-Anstalten nach den allgem. Bestimmungen bearbeitet. **Preis 1 Mark.**

In gedrängtester Kürze und Einfachheit wird jungen Leuten, die ein Seminar besuchen wollen, hier das und nicht mehr geboten, was die allgemeinen Bestimmungen hinsichtlich der Theorie der Musik bei der Aufnahme in ein Seminar fordern. Das kleine Werk, was überall in seinem Verfasser den practischen Lehrer bekundet, wird von den Präparanden und den Lehrern freudig begrüßt werden. Von einem hohen Ministerio der geistlichen ꝛc. zur Einführung allen Präparanden-Anstalten empfohlen.

— **Leitfaden** in der Harmonielehre für Seminare (unter der Presse).

— **Volkslieder für Schule und Haus.** 1. Heft: 12 Pf., 2. Heft 25 Pf., 3. Heft 35 Pf.

Die Sammlung ist in 3 Abtheilungen getheilt, von denen das erste Heft einstimmige Lieder für die ersten Schuljahre von 6½ bis 8. Jahre giebt, das zweite, 4stimmige sogenannte Schullieder, und das dritte zwei- und dreistimmige Lieder, die auch nach der Schulzeit gern gesungen werden, enthält. Die Sammlungen geben Alles, was Jung und Alt gern singt, wofür die langjährige Praxis des Verfassers bürgt. Das zweite Heft enthält noch einen Anhang von 8 Liedern, die jedem Lehrer eine willkommene Gabe zur **Feier des Sedantages** sein werden Der Preis jedes Heftes ist so niedrig gestellt, daß die Einführung der einzelnen Hefte gewiß auch schon dadurch zu empfehlen ist. Von der Regierung zu Merseburg zur Einführung empfohlen.

Kuntze und **M. Schulle, Choral-Melodienbuch.** 50 Pf.

Das Choral-Melodienbuch enthält sämmtliche Melodien des Dresdner und Delitzscher Gesangbuches nach Hiller, Schicht, Hentschel und Lehmann, wie sie in hiesiger Gegend gesungen werden. Die große Zahl zwei- und dreistimmiger Choräle, die Angabe der alten Tonarten, sowie die Zeit, wann und von wem die Melodien entstanden sind, sodann eine leicht ausführbare zwei- und dreistimmige Liturgi machen das Buch nach den Urtheilen von Fachmännern zur Einführung in Schulen sehr empfehlenswerth.

Steger, F. A., **Lehrgang für den praktischen und grammatischen Sprachunterricht in Volksschulen** mit Berücksichtigung des Unterrichtsgrundsatzes der Concentration. 3. Aufl. 1 Mk. 50 Pf.

Kuntze, C., Op. 260. 56 kurze, leicht ausführbare **Choral-Einleitungen** für Seminare und Präparanden-Anstalten. Preis 1 Mark.

Diese Choral-Einleitungen in allen Tonarten werden allen Anfängern im Orgelspiel eine sehr willkommene Gabe sein, da sie kurz, leicht und melodiös sind und sich besonders zum Auswendiglernen eignen

— Op. 261. 50 **Choräle** mit bezifferten Bässen für den Orgel-Unterricht im Seminar. Preis 1 Mark 50 Pf.

In der Praxis eines Organisten kann es ihn oft sehr unangenehm berühren, wenn er nicht im Stande ist, Choräle, sei es im Violin- oder Discantschlüssel, mit bezifferten Bässen zu spielen. Diese Uebungen dürfen bei den begabteren Schülern nicht unterlassen werden, und sollen obige Choräle hierzu dienen, dieselbe zu fördern. Die Ausarbeitungen der Choräle sind kirchlich, für den gottesdienstlichen Gebrauch sehr empfehlenswerth.

— **Leitfaden für den Unterricht in der allgemeinen Musiklehre,** für Präparanden-Anstalten nach den allgem. Bestimmungen bearbeitet. Preis 1 Mark.

In gedrängtester Kürze und Einfachheit wird jungen Leuten, die ein Seminar besuchen wollen, hier das und nicht mehr geboten, was die allgemeinen Bestimmungen hinsichtlich der Theorie der Musik bei der Aufnahme in ein Seminar fordern. Das kleine Werk, was überall in seinem Verfasser den practischen Lehrer bekundet, wird von den Präparanden und den Lehrern freudig begrüßt werden. Von einem hohen Ministerio der geistlichen ꝛc. zur Einführung allen Präparanden-Anstalten empfohlen.

— **Leitfaden** in der Harmonielehre für Seminare (unter der Presse).

— **Volkslieder für Schule und Haus.** 1. Heft: 12 Pf., 2. Heft 25 Pf., 3. Heft 35 Pf.

Die Sammlung ist in 3 Abtheilungen getheilt, von denen das erste Heft einstimmige Lieder für die ersten Schuljahre von 6½ bis 8. Jahre giebt, das zweite, 2stimmige sogenannte Schullieder, und das dritte zwei- und dreistimmige Lieder, die auch nach der Schulzeit gern gesungen werden, enthält. Die Sammlungen geben Alles, was Jung und Alt gern singt, wofür die langjährige Praxis des Verfassers bürgt. Das zweite Heft enthält noch einen Anhang von 8 Liedern, die jedem Lehrer eine willkommene Gabe zur **Feier des Sedantages** sein werden Der Preis jedes Heftes ist so niedrig gestellt, daß die Einführung der einzelnen Hefte gewiß auch schon dadurch zu empfehlen ist. Von der Regierung zu Merseburg zur Einführung empfohlen.

Kuntze und **M. Schulle,** Choral-Melodienbuch. 50 Pf.

Das Choral-Melodienbuch enthält sämmtliche Melodien des Dresdner und Delitzscher Gesangbuches nach Hiller, Schicht, Hentschel und Lehmann, wie sie in hiesiger Gegend gesungen werden. Die große Zahl zwei- und dreistimmiger Choräle, die Angabe der alten Tonarten, sowie die Zeit, wann und von wem die Melodien entstanden sind, sodann eine leicht ausführbare zwei- und dreistimmige Liturgi machen das Buch nach den Urtheilen von Fachmännern zur Einführung in Schulen sehr empfehlenswerth.

Steger, F. A., **Lehrgang für den praktischen und grammatischen Sprachunterricht in Volksschulen** mit Berücksichtigung des Unterrichtsgrundsatzes der Concentration. 3. Aufl. 1 Mk. 50 Pf.

Stützer, A. F., Schuldirector in Eilenburg, **Regeln für den Unterricht in der Orthographie,** nebst einem Verzeichnisse der schwierigeren Wörter nach sprachlichen und methodischen Grundsätzen entworfen und für sechs-, vier- und dreistufige Schulen geordnet. 2. Aufl. Preis 38 Pf.

Thierbach, A., Op. 9. 3 **Lieder für Männerchor.** Partitur und Stimmen 2 Mark. — a. Hymnus: „Gott, Du Allmächtiger." b. Deutsche Siegesfeier: „Schallt, ihr Töne." c. Den geschiedenen Freunden: „'s ist nun einmal so im Leben."

Wille, G., Lehrer in Axien, 2 **neue Veranschaulichungs-Apparate zum elementaren Rechnen:**

I. Zahlenbilder-Rechengestell.
a) große Ausgabe (mit Kugeln von 1 Alt-Zoll Durchmesser); jetzt nur 9 Mark.
b) kleinere Ausgabe (mit Kugeln von ⅜ Alt-Zoll Durchmesser); jetzt nur 7 Mark.

II. Zahlenbilder-Rechenkasten, mit 42 Würfeln in 6 verschiedenen Farben. Preis 10 Mark 50 Pf.

Beschreibung der Apparate und Anleitung zum Gebrauch derselben (mit vielen eingedruckten Figuren). — Preis 1 Mark 20 Pf., geb. 1 Mark 50 Pf.

„Mit Vergnügen erinnere ich mich der Rechenstunde, welcher ich (am 14. Novbr a.) in Ihrer Schule beiwohnte, und in der Sie mir Ihre Methode bei Gebrauch Ihrer Veranschaulichungs-Apparate vorführten. Was Sie in Ihrem Buche („Anleitung zum Gebrauche der ꝛc. Apparate" S. 11 ff.) über den Unterschied dieser von andern sagen, habe ich durchaus zutreffend gefunden und war ich namentlich erfreut über die Mannigfaltigkeit von Operationen, welche Ihr Apparat ermöglicht, ohne die Anschauung der Kinder zu verwirren, zwei Umstände, welche bei allen andern mir bekannten Apparaten und Weisen nicht stattfinden. Ich habe deshalb schon wiederholt Ihren Kugel-Apparat empfohlen, aber gefunden, daß dieser unter den Lehrern und Schul-Vorstehern selbst unseres Regierungs-Bezirkes nicht so bekannt ist, als er verdient, so daß man sich immer noch unvollkommener Apparate bedient, wenn überhaupt in den Schulen ein solcher vorhanden ist, was doch unbedingt der Fall sein sollte."

Merseburg, den 28. December 1878.

Dr. Beizenberger, Regierungs- und Schulrath.

— Zahlenbilder-Lesefibel, das Rechnen in den Zahlenräumen 1 bis 10, 1 bis 20, 1 bis 100 und 1 bis 120 umfassend [illegible] Pf. Anhang für den Lehrer dazu gratis.

[illegible] 60 [illegible]

12/1 77 36 III 21

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 10. Januar 1877.

12

G. M. No. 13675. U III.

Euer Hochwohlgeboren erwidere ich auf gefällige Zuschrift vom 12. v. Mts. und Jhr. Einverstanden bin ich damit, daß Sie Herrn Musikdirektor Rothe in Hubertschwerdt wegen Ertheilung practischer Unterweisung für die methodische Behandlung des Gesangunterrichts in Volks- und gehobenen Bürgerschulen zur Kenntnißnahme und Berücksichtigung bei den zu bestellenden Inspektionen über den Schulgesangunterricht.

Im Auftrage:
Reiß

Zurück z.
d. Akt.
M. S.

An
den Herrn Dirigenten der Königlichen Akademie
der Künste, musikalische Sektion
Hochwohlgeboren

II - 1.?

Abend 10/2
Ab 10/2

105 – 107 III

22

13

Im Lesezimmer.

Sitzung der Königlichen Akademie der Künste

Montag den 12t/2. 1877

Abends 6½ Uhr

Tagesordnung:

Vr. Angelegenheit Hr Fiebach.

Der Vorsitzende der Sektion

W. Taubert.

2 – 1

N. 111–116 III.

Berlin den 13. Februar 1877

14

Nbl 13/2.
1877

Die Expedition wird ergebenst um Veröffentlichung der beifolgenden Bekanntmachung ersucht.

Im Auftrage:
Hertzberg.
Sekretär d. k. A. d. h.

Gleichlautend an die Redaktionen
des Reichs-Anzeigers.
der Vossischen Zeitung
Wiener Moden freie Presse
Augsburger Allgemeine
Kölnische Zeitung
Allgemeine musikalische Zeitung in Leipzig

II – 1

blasse Schrift

15 24

Prospect

der

Königlichen akademischen Hochschule für Musik in Berlin
Abtheilung A für musikalische Compositionen.
Preis: Mark 0,20

Berlin 1877.

~~Inhalt~~

~~Prospect über die Einrichtung der Hochschule.~~
~~Statuten der Königl. Akademie der Künste, betreffend die Königl.~~
~~Hochschule für Musik. Berlin 1870.~~
~~Musikalienhandlung Nr. 6 in Berlin.~~

I.

Die zur Königlichen Akademie der Künste gehörige Hochschule für Musik besteht und wird auf Grund der Allerhöchsten Ordre vom 31. März 1833 errichtet, aus Abtheilung für musikalische Compositionen und darauf Grund der Allerhöchsten Ordre vom 10. Mai 1869 vom 1 October 1869 ins Leben getretenen Abtheilung für ausübende Tonkunst.

II.

Die Abtheilung für musikalische Compositionen bezweckt den höheren Unterricht in der theoretischen Musik und die Heranbildung tüchtiger Componisten, mit Rücksicht auf die Ausübung der Musik betreffenden Unterweisung, welche der Abtheilung für ausübende Tonkunst zufällt.

Demgemäß umfaßt der Unterricht den Contrapunkt und die musikalische Formenlehre, so wie die Uebung in freier Composition mehrerer drei Gesangstimmen der kirchlichen, der dramatischen und der Instrumental- und Kammermusik.

III.

II – 1

Der Unterricht beginnt jedes Jahr im Oktober mit halbjähriger Dauer, welche bis Ostern und Michaelis beginnen.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt nur bei den genannten Terminen durch öffentliche Bekanntmachung. Auf Begehren eines Angehörigen ist die Aufnahme neuer Schüler in der Regel ungestattet.

II.

Zur Aufnahme in die Abtheilung für musikalische Komposition ist erforderlich:

1) ein Lebensalter zwischen dem 16. und 25. Lebensjahr;

2) eine vorbereitende sittliche Führung;

3) eine allgemeine Bildung, welche der Reife für die Kunde einer höheren Lehranstalt entspricht;

4) eine für praktische künftige Kunstbildung genügende musikalische Begabung und Vorbildung.

Insbesondere wird Vertrautheit mit der Harmonie der musikalischen Töne und Akkorde in der Anwendung, sowie Gewandtheit in der Behandlung eines musikalischen Instrumentes, besonders des Clavieres, vorausgesetzt.

Auch wird auf eine Neigung zum Lehrfach vorzugsweise Gewicht gelegt.

Die Aspiranten haben sich an den Vorsitzenden der musikalischen Aktion des Senats zu wenden

und eine Geschäftszimmer der Königlichen Akademie Pariser Straße 6 eingereichende Meldung

a) einen selbstgeschriebenen Lebenslauf,

b) einen Taufschein durch Zeugniß belegten Nachweis über die Erfüllung der Bedingungen ad 1 bis 3,

c) über bisher gefertigten musikalischen Arbeiten und Compositionen

beizufügen.

Diejenigen, welche auf Grund dieser Vorlagen geeignet erscheinen, werden zur Aufnahme-Prüfung zugelassen und haben dabei unter Aufsicht der Lehrer der Abtheilung die ihnen vorgelegten Probearbeiten im Akademie-Gebäude auszuarbeiten.

Eine Dispensation von den ad 1 und 3 genannten Bedingungen kann ausnahmsweise durch einstimmigen Beschluß der Lehrer bei vorzüglichen musikalischen Fähigkeiten gewährt werden, in Bezug auf die unter 2 und 4 genannten ist eine Dispensation überhaupt ungestattet.

Das nach dem Ergebniß dieser Prüfung Aufgenommenen erhalten gegen Erlegung der festgesetzten Gebühren, welche von der Zahlung anderer Kunstschüler der Akademie gleichstehen, eine von dem Präsidenten der Akademie und dem Vorsitzenden der musikalischen Aktion des

Senats

Lehrzeugnisse,

welches [illegible] Lehrzeugnisse der nächstfolgenden
3 Jahre gültige Matrikel als Schüler der Königlichen
Akademie der Künste, nebst einem mit jedem Semester
zu erneuernden Legitimationsschein. Die Gültigkeit
der Matrikel kann unter Umständen verlängert
werden.

V.

Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung
unentgeltlich.
Geschenke sind ausgeschlossen.

VI.

Die aufgenommenen Schüler haben das Recht,
sich nach ihrer Wahl einen der Lehrer der Abtheilung
auszuwählen, der ihre Ausbildung übernimmt,
müssen aber durch gutachtliche Uebereinkunft der
Lehrer die Schüler in ihrer eigenen Lehrart einem
anderen überwiesen werden. Auch ist es zulässig,
daß die Schüler den Unterricht mehrerer Lehrer gleich-
zeitig in Anspruch nehmen. Ebenso ist den
Schülern gestattet, mit schriftlicher Genehmigung ihrer
Lehrer die Anstalten in die Abtheilung B. für freie,
ihrer Wahl unter den vorgeschriebenen Be-
dingungen zu besuchen.

VII.

Die Schüler sind zum Besuch der bei der Akademie der
Künste vorhandenen kunstwissenschaftlichen Vorträge
sowie zur Benutzung der Bibliothek der Akademie unter
den dafür gültigen Bestimmungen berechtigt.
Auch stehen den Schülern der Abtheilung der unentgelt-

liche Zutritt zu den von der Abtheilung veranstalteten Ausstellungen,
sowie die Benutzung zu veranstaltenden Ausstellungen,
zu gestatten.

VIII.

Die Schüler haben den Unterricht regelmäßig zu be-
suchen und die gestellten Aufgaben sorgfältig
und pünktlich auszuführen. Ein wenigstens Vier-
teljahr ist dem betreffenden Lehrer immer vorher
unter Angabe der Gründe anzuzeigen.
Schüler, welche wegen Vernachlässigung, wegen
sittlich verwerflichen Betragens oder wegen zu lange
fortdauernder ungenügender Leistungen den an
sie gestellten Anforderungen nicht genügen,
können auf Beschluß der Lehrer-Collegien ihrer
Theilung entlassen werden, und haben der Ab-
theilung auf ein Abgangszeugniß keinen Anspruch.

IX.

Talentvollen und bedürftigen Schülern, die sich
durch Fleiß bemerklich gemacht haben, kann auf den Vor-
schlag der dafür bestimmten Lehrer und auf Be-
gehr seiner Lehrer eine monatliche Unterstützung
bis zu 30 Mark gewährt und für ihr Gehilfen-, bei an-
dauerndem Fleiß und sittlichen Fortschritten
auch auf ein weiteres Gehilfen bewilligt werden.
Von Zeit zu Zeit können gelungene, und
von den Lehrern der Abtheilung besser als gewöhnlich
erkannte Arbeiten der Schüler, auf Vorgabe
der dafür bestimmten Mittel zur öffentlichen
Ausstellung gebracht und dabei den betreffenden

Schüler Prämien zuerkannt wurden. Ohne Genehmigung dieser Listen dürfen die Schüler eigene Compositionen weder öffentlich noch Privatim aufführen, noch dieselben durch Druck publiciren. Es bleibt vorbehalten, die von mehreren vorgeschlagenen Schüler der Abschreibung [illegible] Verfassers zur Erlangung einer Prämie [illegible] lassen Preise zu stellen.

X.

Die Preisfragen sollen mit denen der Abschreibung für mitbewerbende Tonkünstler zusammen in die Monate August und September.

~~Prospect~~

~~der~~

~~Königlichen akademischen Hochschule für Musik in Berlin~~
~~Abschreibung Akademischer Concerte~~
~~Zweite Abtheilung~~

~~Berlin 1869~~

~~Druck von~~

Prospekte sind zu haben bei dem Secretair der Königlichen Akademie der Künste Herrn Herzberg, Berlin N. W. Universitätsstrasse No 6 eintreffe.

---

27 16

362 III

Berlin den 13 August 1877

wird à ab 15/8 mit pr. 1. Mal. Voll. Zeit. ab 1878.

Die Expedition der pp. wird ergebenst um Veröffentlichung der beifolgenden Bekanntmachung ersucht.

# #

1. An die Expedition des Kreis-Anzeigers hier

Ins. wie oben die [ ] und gefällige Uebersendung der Kostenrechnung erbeten.

J. V.
Der Inspector pp
Hertzberg.

2. An die Expedition der Augsburger Allgemeinen Zeitung für Augsburg

3. An die Expedition der Allgemeinen musikalischen Zeitung für Leipzig Querstr. 15.

4. Ab

An
den Regierungsbezirk
der Königlichen Regierung
Hier
Potsdamer Str.

Bekanntmachung 28/17

der musikalischen Sektion der Klasse der königlichen Akademie der Künste zu Berlin, betreffend den Unterricht, welcher in dem akademischen Institute für Musik während des Winterhalbjahrs 1877/78 ertheilt wird.

A. Hochschule für Musik, Abtheilung für musikalische Komposition.

1, Herrn der Musik, Prof. Grell. 2, Herrn Musikdirektor Prof. Wüerst, vorzugsweise für theoretische Gesangskompositionen, desgleichen. 3, Herrn Musikdirektor Kapellmeister Taubert. 4, Ertheilung von dramatischen Kompositionen desgleichen. 5, Herrn Musikdirektor Prof. Bial. 6, Herrn Musikdirektor Prof. Bial. 7, Herrn Musikdirektor Prof. Bargiel. 8, Herrn Musikdirektor Prof. Bargiel. Der Unterricht ist unentgeltlich.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem akademischen Programm ersichtlich, welches im Geschäftszimmer der Akademie, Universitätsstraße No. 6, käuflich zu haben ist. Die Eingehenden haben sich an den durch Vorsitzenden der Sektion zu richtenden Meldungen über Befähigung der im Absatz II des Programms geforderten Kenntnisse und musikalischen Compositionen bis zum 1sten October einzureichen.

B. Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst.

Direktor: Professor Dr. Joachim.

Zum Unterricht: Heranbildung zum Solo- und Chorgesang, sowie zum Solo- und Zusammenspiel der Orchester-Instrumente (Streich- und Blas-Instrumente, des Klaviers und der Orgel. Der Unterricht in der Theorie und der Musikgeschichte ist für alle Schüler, diejenigen in der Deklamation und im Italienischen für die Schüler der Gesangsklassen obligatorisch.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Programm ersichtlich, welches im Büreau der Anstalt, Königsplatz No. I, käuflich zu haben ist, auch gegen Einsendung von 23 Pfg. in Marken mittelst Kreuzbandes übersandt wird. Die Anmeldungen sind schriftlich zu richten, unter Beifügung der im §. 7. des Statuts angegebenen nöthigen Nachweise spätestens 3 Tage vor der am 1sten October, Morgens 9 Uhr stattfindenden Aufnahmeprüfung, an das Direktorat der Anstalt, Königsplatz No. I, zu richten und auf dem Briefumschlag mit den Worten: Anmeldung zu versehen.

Die Prüfung derer, welche sich zur Aufnahme in die Chorschule schriftlich angemeldet haben, wird am 4ten October Morgens 11 Uhr abgehalten. Eine besondere Zustellung erfolgt auf die Anmeldungen nicht, sondern die Eingetretenen haben sich ohne Weiteres zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik. Direktor: Professor Haupt.

Zum Unterricht: Heranbildung von Organisten, Chorleitern, ~~Kantoren~~, sowie von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Violinlehrer-Examen.

Nähere Bedingungen sind durch den Direktor des Instituts zu beziehen. Die Aufnahme-Prüfung findet am 15. October, Vormittags 9 Uhr, im Lokale des Instituts, Alexanderstraße 22 statt.

Berlin, den 15. August 1877.

Der Vorsitzende der musikalischen Sektion der Akademie
Obermusikmeister Taubert.

Berlin, den 12. September 1877.

381 III

1. An
die Expedition der Kölnischen Zeitung
in
Cöln

2. An
die Expedition der Wiener freien Presse
in
Wien

Die Expedition wird hier-
durch ergebenst ersucht, die
beifolgende Bekanntmachung
dreimal in dem geschätzten Blatt gefällig
einmal zu veröffentlichen und die
Insertionsgebühren baldigst einsenden
zu wollen.

Der Justizrath.
Hertzberg.

mmd 2 26
12/9
mtd ja 1 md.

II. – 1.

Berlin, den 1. März 1878.

III 36. 19

M. 2/3 ad 1 Mod.

Die ergebenste Expedition wird hiermit gefällige Veröffentlichung der beifolgenden Bekanntmachung betr. den Unterricht in den Lehranstalten der Königl. Akademie der Künste für Musik- ergebenst ersucht.

Der Inspector
i. V.
M.

An die Expedition
des Deutschen Reichs- und
Königl. Preuß. Staats-Anzeigers
hier.

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

Vorbereitung der Lehramtsschüler für Musik. 20

A. Hochschule für Musik, Abtheilung für musikalische Composition.
Director: Professor Dr. Joachim.
Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Geschäftszimmer der Akademie, Unter den Linden No. 6 käuflich zu haben ist. Ebendaselbst haben die Abgehenden an den unterzeichneten Vorsitzenden der Section zu richtende Meldungen unter Beifügung der im Abschnitt IV des Prospects geforderten Nachweise und musikalischen Compositionen bis zum 1. April einzureichen.

B. Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkünst.
Director: Professor Dr. Joachim.
Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Büreau der Anstalt, Königsplatz No. 1. käuflich zu haben ist. Die Anmeldungen sind schriftlich und persönlich, unter Beifügung der im §7 des Prospects angegebenen, nöthigen Nachweise spätestens 3 Tage vor der am 29. April, Morgens 9 Uhr, stattfindenden Aufnahme-Prüfung an das Directorat der Anstalt, Königsplatz No. 1. zu richten.
Die Prüfung derer, welche sich zur Aufnahme in die Hochschule schriftlich angemeldet haben, wird am 2. Mai Morgens 11 Uhr, die Prüfung derjenigen, welche in den Chor aufgenommen zu werden wünschen, an demselben Tage um 1 Uhr abgehalten. Die Abgehenden haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik (Abtheilung No. 22.)
Director: Professor Haupt.
Zweck der Anstalt. Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Seminare. Nähere Bedingungen sind schriftliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.
Die Aufnahme-Prüfung findet am 8. April, Morgens 9 Uhr, im Locale des Instituts, statt.

Berlin den 15. Februar 1878.

Der Vorsitzende der musikalischen Section der Akademie.
Ober-Consistorialrath Taubert.

Berlin, den 2. März 1878.

Betrifft die Befugniß zur Zeugnis-Ertheilung über einzelne Fächer der Akademie.

II 37.

32
21

Euer Excellenz

beehre ich mich ganz gehorsamst anzuzeigen, daß die musikalische Sektion der Kunst-Akademie die in §. 25 der genehmigten Statuten zu erlassenden Bekanntmachungen über den Beginn des Unterrichts u. s. w. in den Lehranstalten für Musik, bisher durch den Reichs-Anzeiger, welcher die Anzeigen unentgeltlich bewirkt, durch die Gerichts-Zeitung, die Börsen-Zeitung, die Augsburger allgemeine Zeitung, die allgemeine musikalische Zeitung in Leipzig und durch die Neue freie Presse in Wien hat veröffentlichen lassen.

Die Kosten dieser Bekanntmachungen, welche die beiden Abtheilungen der Hochschule für Musik und das Institut für Kirchenmusik betreffen, sind immer ziemlich bedeutend gewesen und haben beispielsweise für das Winter-Semester 1877/8 circa 182 Mark betragen, ~~werden diese Kosten~~ aber für die Zukunft durch angemessene Kürzung des Wortlauts der Bekanntmachung ein wenig ermäßigen lassen. ~~Da~~ Auf welchen Etatstitel diese Kosten in früherer Zeit angewiesen worden sind, habe ich mir nicht mit Bestimmtheit ermitteln können, jedenfalls dürfte es aber zweckmäßig erscheinen, je

ein

F Und fortl. im Zusammenhange zu lassen.

2 – 1. Registr. III

ein Drittel der auffallenden Kosten
auf Tit. III E. Abth. A pos. 2. resp. Tit.
Abth B pos 3 desselben Titels und auf
Tit. III F. anzuweisen. Es wird Euer
jedes der betheiligten Institute zur Vor-
zahlung der Kosten herangezogen und
eine übermäßige Belastung eines
einzelnen Fonds vermieden.

Es dränge aber inzwischen in Folge
des hohen Erlasses vom 28 Juni v. J.
U. II 1794 betreffend die Festsetzung
des Anweisungsrechts für die Fonds
der Akademie der Künste und der ein-
zelnen Instituts-Vorstände die Sor-
ge zur Feststellung, wer die Befug-
niß zur Gassungs-Anweisung hat auf
diejenigen Fonds hat, welche für die
Abtheilung A für musikalische Compo-
sition der Hochschule für Musik im Etat
der Akademie aufgestellt sind, in ver-
liegenden Falle auf Tit. III E. Abth. A
pos. 2.

Euer Excellenz bitte ich hierdurch ge-
fälligst, die Gassungs-Anweisung
für die Kosten der in Rede stehenden
Bekanntmachung gefällig unter Zuzie-
hung der betheiligten Herren Instituts-
Vorstände im Einverständniß mit
den beiden anderen erlassen werden
kann, so bitte Euer Excellenz ich gefäl-
ligst

über die vorstehend aufgeworfene
Frage gefälligst Entscheidung

treffen zu wollen. 212 33

Der Vorsitzende
der musikalischen Section der Senats
W. Taubert.

34 93

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 9. März 1878.

J. No. 671. U. II.

per 11/3 78
J. III 39.

Ausgeschrieben! Ausgef. I 27/1903 cash. 16.2.

Euer Excellenz Hochwohlgeboren beehre ich mich auf den gefälligen Bericht vom 2. d. Mts. – III. 37 – ergebenst zu erklären, daß ich gegen die beabsichtigte Uebertragung der musikalischen Direktorstelle an der Königlichen Akademie der Künste (Titel III. C. No. 4 Nr. 1 vol. 2 beziehungsweise Abschnitt B. pos. 3 und Titel III. F. zur Verfügung vorgemerkten Fonds) mich einverstanden erkläre. Ich verweise dabei auf meine Verfügung vom 8. April 1875 betreffend die Besetzung der Professuren, wonach die Ernennung in diesen einzelnen Fällen durch eine jedesmalige Konferenz der musikalischen Direktoren (Professoren) erfolgt, welcher die betreffenden Fachgenossen von der erfolgten Ernennung die Mitteilung zu machen sind.

Abschrift dieser Verfügung habe ich den Herren Professor Joachim und Professor Haupt und dem Herrn Professor Bossi vom Ministerium mitgetheilt.

Falk

An
den Rektor
der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Generalmusikdirektor Taubert
Hochwohlgeboren
hier.

Directorium
der Königlichen Akademie
der Künste.

12/3
remd.
ad cod.
mit 1 Bd.

Berlin, den 12. März 1878.

35

ad III 39.

Die evangelische Synodalordnung vom 20. September 1873 ist durch Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 6. d. M. – III. 1 – wiederholt.

Der Präsident
i. V.
M.

An
die Herren Vorsteher
der Provinzialsynode
hier.

Nr. 8/8 78. III 138.

95-36

Berlin, d. 7. Aug. 1878.

Hochgeehrter Herr,

Betreffend den Termin der Aufnahme-Prüfung für die Claven des Instituts für Kirchenmusik erlaube ich mir Ihnen ganz ergebenst zu berichten: daß, da wie den Termin-Erlaß erst am 30. September schließen, unsere Aufnahme-Prüfung erst am Montage den 14 October statt finden kann, wovon ohne Zweifel der Unterricht beginnt.

Hochachtungsvoll

Ihr. Wohlgeboren

ganz ergebenster
Prof. Haupt

Berlin d. 12 Dezember 1878.

37
26

1. An

die Steuercasse-Expedition

des Landrathsamts

hier

Adl 838/III

Vier Exemplare ihrer gefl. Anfrage vom 6. d. Mts. betreffend Ausstellung gefl. Bescheinigungen über die Zahlung

a Thlr. Zahlung

a Thlr. do.

a Thlr. Ergänzungs-Allgem. Ges.

a Thlr. Allgem. Wittwen-Cass. Ges.

für Leipzig über

Thlr. hiesige Cassen-Anweisungen zu Cassen

d. die Cassen-Controlle

unter welche Belegscheinen

hiesige einsenden zu wollen.

2. An

die Regierung pp. zu Potsdam

Abtheilg. d. C. hierselbst.

66

Herrn Dr. Langerhans

Lieb

Mit ab
1878
mit 1 Mark

Bekanntmachung.

Die große akademische Ausstellung von Werken lebender Künstler des In- und Auslandes wird in diesem Jahre am Sonntag, den 1. September in den Räumen des provisorischen Ausstellungsgebäudes auf dem Exerzierplatz eröffnet. Programme, welche die näheren Bestimmungen enthalten, können bei allen deutschen Kunstakademien in Empfang genommen werden.

Berlin, den 4. März 1878.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste. Hitzig.

Königliche Akademie der Künste.

Winter-Semester-Cursus der Lehrgegenstände für Musik.

A. Hochschule für Musik, Abtheilung für musikalische Composition. Der Unterricht wird ertheilt durch die Professoren Grell, Kiel, Bargiel und Ober-Kapellmeister Taubert. Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Geschäftszimmer der Akademie, Universitätsstraße No. 6., Käuflich zu haben ist. Ebendaselbst haben die Aspiranten ihre an den unterzeichneten Vorsitzenden der Sektion zu richtenden Meldungen unter Beifügung der im Abschnitt IV. des Prospekts geforderten Nachweise und musikalischen Compositionen bis zum 1. [illegible] einzureichen.

1. October

B. Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst. Direktor: Professor Dr. Joachim. Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, Königsplatz No. 1., Käuflich zu haben ist. Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei, unter Beifügung der im §. 7. des Prospekts angegebenen nöthigen Nachweise spätestens 3 Tage vor der am [illegible], Morgens 9 Uhr, stattfindenden Aufnahmeprüfung an das Direktorat der Anstalt, Königsplatz No. 1., zu richten. Die Prüfung Derer, welche sich zur Aufnahme in die Chorschule schriftlich angemeldet haben, wird am [illegible] Morgens 11 Uhr [illegible] abgehalten. Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

1 October

4 October

C. Institut für Kirchenmusik (Alexanderstraße No. 22.). Direktor: Professor Haupt. Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare. Ausführliche Prospekte sind durch den Direktor des Instituts zu beziehen. Die Aufnahmeprüfung findet am [illegible], Morgens 9 Uhr, im Locale des Instituts statt.

14 October

15 August

Berlin, den 28. Februar 1878.

Der Vorsitzende der musikalischen Sektion des Senats
Ober-Kapellmeister Taubert.

unleserlich

Bekanntmachung.

Die große akademische Ausstellung von Werken lebender Künstler des In- und Auslandes wird in diesem Jahre am Sonntag, den 1. September, in den Räumen des provisorischen Ausstellungsgebäudes auf dem Gautianplatz eröffnet. Programme, welche die näheren Bestimmungen enthalten, können bei allen deutschen Kunstakademien in Empfang genommen werden.

Berlin, den 4. März 1878.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste. Hitzig.

Königliche Akademie der Künste.

Winter-Sommercursus der Lehranstalten für Musik.

A. Hochschule für Musik, Abtheilung für musikalische Composition. Der Unterricht wird ertheilt durch die Professoren Grell, Kiel, Bargiel und Ober-Kapellmeister Taubert. Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Geschäftszimmer der Akademie, Universitätsstraße No. 6., käuflich zu haben ist. Ebendaselbst haben die Aspiranten ihre an den unterzeichneten Vorsitzenden der Sektion zu richtenden Meldungen unter Beifügung der im Abschnitt IV. des Prospekts geforderten Nachweise und musikalischen Compositionen bis zum 1. April einzureichen.

1. October

B. Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst. Direktor: Professor Dr. Joachim. Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Büreau der Anstalt, Königsplatz No. 1., käuflich zu haben ist. Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei, unter Beifügung der im §. 7. des Prospekts angegebenen nöthigen Nachweise spätestens 3 Tage vor der am 29. April, Morgens 9 Uhr, stattfindenden Aufnahmeprüfung an das Direktorat der Anstalt, Königsplatz No. 1., zu richten. Die Prüfung Derer, welche sich zur Aufnahme in die Chorschule schriftlich angemeldet haben, wird am [redacted] Morgens 11 Uhr, die Prüfung Derjenigen, welche in den Chor aufgenommen zu werden wünschen, an demselben Tage um 1 Uhr abgehalten. Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

1 October

4 October

C. Institut für Kirchenmusik (Alexanderstraße No. 22.). Direktor: Professor Haupt. Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare. Ausführliche Prospekte sind durch den Direktor des Instituts zu beziehen. Die Aufnahmeprüfung findet am 15. April, Morgens 9 Uhr, im Locale des Instituts statt.

14 October

15 August

Berlin, den 28. Februar 1878.

Der Vorsitzende der musikalischen Sektion des Senats
Ober-Kapellmeister Taubert.

39
28

Berlin, den 13. September 1878.

III 157.

An
die Generalkasse des Kgl. Ministerii
der geistlichen, Unterrichts- und Medicin.
und Angelegenheiten.
III. 157. a fin.

Der Generalkasse übersende ich unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verfügung vom 9. Januar cr. – U.III. 671 – in der Anlage eine Rechnung und den gehörig bescheinigten und quittirten Liquidationen für die musikalische Section der Königl. Akademie der Künste mit dem Ersuchen, die Beträge der selben, welche liquidirten zusammen festgestellt worden, mit zusammen

230 M. 56 ₰ –

an den Liquidanten gegen Quittung zu zahlen und bei den in der Rechnung angegebenen Titeln und Nummern des Etats der Kgl. Akad. d. Künste in der Rechnung pro 1878/79 zu verausgaben.

Der Vorsitzende
der musikalischen Section der Akadem.
der Künste
Berlin, den 14/9 78
wird zurückgegeben
Kgl. Akad.
Barth. Taubert.

An
den Direktor der Hochschule für Musik
Herrn Professor Joachim
Hochwohlgeboren

III 157. b fin

Ew. Hochwohlgeboren

übersende ich in der Anlage eine

II – 1.

Laufende No. | Datum | Name des Liquidanten und Bezeichnung der Leistungen. | Betrag M d | M d

1. 9. 7. 78. Invalidendank für Besorgung der Abstimmung des Orgelspiel bez. des Vorsaales des Orchesters des Instituts für Musik . . . 61. 20
2. " Invalidendank. Abtgl. bez. des Instituts für Kirchenmusik . . . 53. 20
3. 29. 8. 78. Invalidendank Abtgl. bez. des Militärmusikinstituts für 1878/79 in den Lehrerstellen für Musik . . . 116. 16.

Summa . . . 230 56

Davon zu bestellen sind:

1. Titel III. E Abt. A. ad 2.
   a Pos. 1. mit . . . 61 M. 20 d.
   b. " 3 1/3 mit . . . 38 - 72 d.
   = 99 92
2. Titel III. E. Abtly. B. ad 3.
   ein Drittel der Kapit. ad 3 mit . . . 38 72
3. Titel III. F.
   α. Position 2 mit . . . 53 M. 20 d.
   β. dto " 3 ein Drittel mit . . . 38 - 72
   = 91 92

Bleibt . . . 230 56.

Berlin, den 13. September 1878.
Der Vorsitzende
der musikalischen Sektion des Senats.
Oberbaurath Tauber.

Auf den Belägen und in Kalkulo richtig mit 230 M. 56 d.
Berl. den 13. 9. 78
Meyer
Rendant

Abschrift der Anweisung der à Abt. der musikalischen Sektion aufgestellten Liquidation zur gefälligen Kenntnißnahme mit dem ergebensten Bemerken, daß die Belege zur Zahlung bei der in jener Anweisung angegebenen Titel angewiesen sind.

Z. U. V. m. d. d. Senats
Oberbaurath Tauber.

3. Der
Herrn Direktor des Instituts für Kirchenmusik
Herrn Professor Haupt
Hochwohlgeboren

III. 157

hier

wie vorstehend.

Berlin, den 13 September 1878
Der Vorsitzende
der musikalischen Sektion des Senats.
Oberbaurath Tauber.

4. Hotel. in der Kontrole Fach N. 8/10.

41
30

III. 21.

Berlin, den 11. Februar 1879
J. Ferd.
Fü

1. An
die Amtliche Expedition
des Fremdenblatts
hier

Abmeld 11/2
geb 18/2
mit 1 Bl

Die amtliche Expedition ersucht
ihr gefälligst beiliegende Bekannt-
machung gefälligst dazu
die Morgenpost
" Börsenhalle } Zeitung
" Augsburger Allgemeine dto
" allg. musikalische dto
zu Leipzig
" neue freie Presse in Wien
veröffentlichen zu lassen und die
betreffenden Rechnungen nebst Be-
legblättern und zwar für jede Zeitung
eine besondere gefälligst baldigst
hierher einsenden zu wollen.

2. An
die Expedition des Königl. Deutschen Reichs-
und Königlich Preußischen Staatsanzeiger
hier

Abmeld 11/2
geb 18/2
mit 1 Bl

Die Ztg. wird um gefällige Publi-
cation der anliegenden Bekannt-
machung ergebenst ersucht.
Der Inspector.
Fü

31 42

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Sommer-Cursus der Lehranstalten für Musik.

A. Hochschule für Musik, Abtheilung für musikalische Composition.

Der Unterricht wird ertheilt durch die Professoren **Grell, Kiel, Bargiel** und Ober-Kapellmeister **Taubert.**

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Geschäftszimmer der Akademie, Universitätsstr. 6, käuflich zu haben ist. Ebendaselbst haben die Aspiranten ihre an den unterzeichneten Vorsitzenden der Section zu richtenden Meldungen, unter Beifügung der im Abschnitt IV. des Prospects geforderten Nachweise und musikalischen Compositionen, bis zum 1. April einzureichen.

B. Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst.

Direktor: Professor **Dr.** Joachim.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Büreau der Anstalt, Königsplatz No. 1., käuflich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei, unter Beifügung der im §. 7. des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise, spätestens 3 Tage vor der am 21. April, Morgens 9 Uhr, stattfindenden Aufnahme-Prüfung an das Directorat der Anstalt, Königsplatz No. 1., zu richten.

Die Prüfung Derer, welche sich zur Aufnahme in die Chorschule schriftlich angemeldet haben, wird am 2~~7~~ Mai, Morgens 11 Uhr, die Prüfung Derjenigen, welche in den Chor aufgenommen zu werden wünschen, an demselben Tage um 1 Uhr abgehalten. Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahme-Prüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik. (Alexanderstr. 22.)

Direktor: Professor Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare. — Ausführliche Prospecte sind durch den Direktor des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahme-Prüfung findet am 2~~6~~ April, Morgens 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt.

Berlin, den ~~16. März~~ 1~~8~~ Februar 1859 21.

Der Vorsitzende
der musikalischen Section des Senats.
Ober-Kapellmeister
Taubert.

Berlin, den 16ten April 1879.

III. 54. 32

1 An
die Generalkasse des Königlichen Ministeriums
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten

hier

ad I/III. 29/4
ab 23/4
mit 1 Mrk 3 Sgr

Die Generalkasse übersende ich unter Bezugnahme auf das Ministerial-Reskript vom 9. März 1879 – U. II 671 – in der Anlage eine Anweisung nebst den gehörig bescheinigten und in calculo gezogenen Quittungen mit dem ergebenen Ersuchen, die Auszahlung derselben mit gefälligem

115 M 90 ₰

in Worten: — an den Empfänger gegen Quittung gefl. zu leisten und bei dem in der Anweisung angegebenen Titulus und Fonds unter Abzug der Königlichen Akademie der Künste in der Rechnung pro 1878/9 zu verrechnen.

Der Vorsitzende
der musikalischen Sektion des Senats.
Oberregierungsrath
W. Taubert.

Ges. Hochwohlgeboren
beehre ich mich in der Anlage ganz

Zu der Controle notirt.
Muppli

I. An
den Direktor der Hochschule für Musik
Herrn Professor Joachim
Hochwohlgeboren

Nachweisung

über Rechnungen für die Kgl. Akademie der Künste - Sch.

Lfde No	Datum	Empfänger, Gegenstand.	Betrag M	Pf.	M	Pf.
1.	19. 3. 79	Invalidendank für Lagerung d. Bekannt.				
2		machung d. Lagerland betr. d. Vorm.				
		wundmarken in den Lagerkalten				
		für Musik. . . . . resp.	41	40.		
2		und	43	10		
3.		betr.	31	40.		
		Summa . . .			115	90

Davon zu zahlen sind:

1. Titel III. E. A. 2.	38	63.	
2. " III. E. B. 3	38	64.	
3. " III. F.	38	63.	
Das sind . .	115	90	

Berlin, den 17. April 1879.

Der Vorsitzende
der musikalischen Section des Senats.
W. Taubert.

Kann den Belegen nicht in calculo richtig.
Wuppli

Ausgabe zu bewilligen, dass die Generalkasse angewiesen sei, aus Titel III E 2 dem Herrn Inspektor 38 M. 64 Pf. und aus Titel III E 3 den Herren Inspektoren 38 M. 63 Pf. zu verausgaben.

An
den Rector der Institut für Kirchenmusik.
Herrn Professor Haupt
Hochwohlgeboren

hier.

Berlin, den 17. April 1879.

Der Vorsitzende
der musikalischen Section des Senats.
W. Taubert.

45

III 112. Br. con.

Berlin, d. 13 August 1879.

Gehorsamster Knoblauch

Dem Herrn Ober-Ingenieur Taubert zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich mit dem 13. October als Abschluß-Prüfungstermin vollkommen einverstanden bin.

Hochachtungsvoll ergebenst

Prof. Haupt.

4635

a III. 112.

1. An
die Annoncen-Expedition des
Invalidendanks.

Berlin, den 16. August 1879.

hier.

Ad 1. 2. Annod. 16/8
ab cedi
mit 1 anl.

Die ergebene Expedition ersucht um gefällige Aufnahme, beifolgende Bekanntmachung gefälligst durch
die Vossische
" Börsische,
" Berliner Allgemeine } Zeitung
" allgem. musikalische "
zu Leipzig
" die neue freie Presse in Wien
veröffentlichen zu lassen und die betreffenden Rechnungen nebst Belegblättern recht bald hierher einsenden zu wollen.

Der Inspektor

2. An
die Expedition der Kaiserlich-Königlich
Privilegirten Königlich-Preußischen Staats-
Anzeiger

hier.

Die pp. wird um gefällige Publikation der anliegenden Bekanntmachung ganz ergebenst ersucht.

Der Inspektor.

47
36

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Winter-Cursus der Lehranstalten für Musik

A. Hochschule für Musik, Abtheilung für musikalische Composition.

Der Unterricht wird ertheilt durch die Professoren Grell, Kiel, Bargiel und den Kgl. Kapellmeister Taubert.

Die Aufnahmebedingungen sind auf dem Secretariat der Akademie, Universitätsstraße 6, käuflich zu haben ist. Ebendaselbst sind die Adressen der an den unterzeichneten Vorsitzenden der Lehrer zu richtenden Meldungen, unter Beifügung der in Abschnitt IV. des Prospects geforderten Nachweise und musikalischen Compositionen bis zum 15. September einzureichen. Die Aufnahmeprüfung findet am 6. October Morgens 10 Uhr im Akademie-Gebäude statt.

B. Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst.

Director: Professor Dr Joachim

Am 1. October d. J. können in diese Anstalt, welche die höhere Ausbildung im Solo- und Chor-Gesang und im Solo- und Zusammenspiel der Orchester- (Streich- und Blas-) Instrumente, des Clavier- und der Orgel bezweckt, neue Schüler und Schülerinnen eintreten.

Die Bedingungen zur Aufnahme sind auf dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau käuflich zu haben ist, auch gegen Einsendung von 25 Pf in Marken mittelst Kreuzband übersandt wird.

Die Anmeldungen sind schriftlich und gebührl

48 37

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Winter-Semester-Cursus der Lehranstalten für Musik.

A. Hochschule für Musik, Abtheilung für musikalische Composition.

Der Unterricht wird ertheilt durch die Professoren Grell, Kiel, Bargiel und Ober-Kapellmeister Taubert.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Geschäftszimmer der Akademie, Universitätsstrasse 6, käuflich zu haben ist. Ebendaselbst haben die Aspiranten ihre an den unterzeichneten Vorsitzenden der Section zu richtende Meldungen, unter Beifügung der im Abschnitt IV. des Prospects geforderten Nachweise und musikalischen Compositionen, bis zum [illegible] einzureichen.

B. Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst.

Director: Professor Dr. Joachim.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, Königsplatz No. 1., käuflich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei, unter Beifügung der im §. 7. des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise, spä-

Winter- 15ten Sept. Taubert eingeben. Die Prüfung findet am 6. October Morgens 10 Uhr in Akademie-gebäude statt.

F (selbstgeschriebener Lebenslauf, Taufschein, Bildungs- und Prüfungszeugniss)

Bekanntmachung.

B. ~~Königliche akademische~~ Hochschule für Musik, ~~zu Berlin.~~

Abtheilung für ausübende Tonkunst.

Director: Professor Dr. Joachim.

Am 1. October ~~Zu Ostern~~ d. J. können in diese Anstalt, welche die höhere Ausbildung im Solo- und Chor-Gesang und im Solo- und Zusammenspiel der Orchester- (Streich- und Blas-) Instrumente, des Claviers und der Orgel bezweckt, neue Schüler und Schülerinnen eintreten.

Die Bedingungen zur Aufnahme sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau käuflich zu haben ist, auch gegen Einsendung von 23 Pf. in Marken mittelst Kreuzband übersandt wird.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei, unter Beifügung der im § 7 des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise, spätestens drei Tage vor der **Aufnahme-Prüfung**, welche ~~Montag~~ Mittwoch den ~~21. April~~ d. J., Morgens 9 Uhr, stattfindet, an das Directorat der Anstalt (Berlin NW., Königsplatz Nr. 1) zu richten und auf dem Briefumschlag mit dem Zusatze „Anmeldung“ zu versehen.

F 1. October

Die Prüfung derer, welche sich zur Aufnahme in die Chorschule ~~oder in den Chor, in welchen der Eintritt nur zu Ostern gestattet ist,~~ schriftlich angemeldet haben, wird am ~~21. April~~ 4. October Vormittags 11 Uhr abgehalten.

Eine besondere Zustellung erfolgt auf die Anmeldungen nicht, sondern die Aspiranten haben sich ohne Weiteres zu den Aufnahme-Prüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik. (Alexanderstr. 22.)

Director: Professor Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare. Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

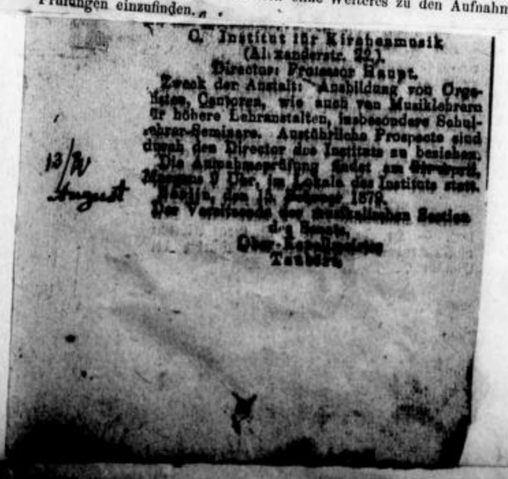
Die Aufnahmeprüfung findet am 13. October Morgens 9 Uhr im Locale des Instituts statt.

Berlin, den 16. August 1879.

Der Vorsitzende der musikalischen Section des Senats.

Ober-Kapellmeister

Taubert.


C. Institut für Kirchenmusik
(Alexanderstr. 22.)
Director: Professor Haupt.
Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare. Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.
Die Aufnahmeprüfung findet am [illegible] Morgens 9 Uhr, im Locale des Instituts statt.
Berlin, den [illegible] August 1879.
Der Vorsitzende der musikalischen Section des Senats.
Ober-Kapellmeister
Taubert.
13/IV August

III. 143. pr. cod 1 Anl. 38 Bl. 49

1. Der
die Generalkasse der Königlichen Ministerii
der geistlichen pp. Angelegenheiten.

für

Berlin, den 20. Oktober 1879.

ad 1–5 separat 21/10
pl 22/10
ad 1 mit 1 Anl

Der Generalkasse übersende ich unter Bezugnahme auf das Ministerial-Reskript vom 9 ten März 1878 – U.M. 671 – beiliegend eine Berechnung über die Remuneration des Lehrgehalts der Kgl. Lehrerstellen für Musik während des Winterhalbjahrs 6 1879/80 mit der Anweisung, den Betrag derselben mit

128 M. 20 Pf.

gefl. vorschriftsmäßig pp. von den Empfängern gegen Quittung gefl. zu erheben und sich

a. mit . . . . . 42 M. 73 Pf.
gefl. bei Titel III. E. Abt. A ad 2

b. mit . . . . . 42 M. 73 Pf.
bei Titel III. E. Abt. B. ad 3.

c. mit . . . . . 42 M. 74 Pf.
bei Titel III. F. 2.

sind obige 128 M. 20 Pf.

den Etat der Königlichen Akademie des Bauwesens in der Rechnung pro 1879/1880 gefl. zu vereinnahmen.

Der Vorsitzende
der musikalischen Sektion des Senats.

W. Taubert.

2. Zur gefälligen Kontrole.

Gehrig
Bl.

3. Der
den Direktor der Königlichen Hochschule
für Musik
Herrn Professor Joachim
Hochwohlgeboren

Hochwohlgeboren.

gefl. Dasselbe ist mir ganz ergebenst zu

Acta
Unterricht.
I. 1.

III. 34.

34 50

Berlin, den 11. Februar 1880.

1. An
die Expedition des Deutschen Reichs- und
Königl. Preuß. Staats-Anzeigers

hier

Die pp. wird um gefällige Fehlerabstellung der unlängst unter Aktenbezeichnung angebahnt erfucht.

Der Inspektor.

2. An
die Annoncen-Expedition
des Invalidendank's

hier

Die ergebene Expedition ersucht ihrerseits gefälligst durch

84 = 42.0 die Vossische
94 = 70. " Kölnische
102 = 30 " Augsburger Allgemeine } Zeitung
62 = 30. " allgem. musikalische
zu Leipzig

ferner
140 = 30. die neue freie Presse in Wien

veröffentlichen und die Kostenrechnung mir recht bald zugehen zu lassen.

Der Inspektor.

ad 1 u 2 Annonc. 11/2
ab 12/2
mit 1 Thlr

4. An
den Direktor des Instituts für Kirchenmusik
Herrn Professor Haupt
Hochwohlgeboren

hier.

mdl. — 42 Mk. 74 Pf. Titel II. Fr

W. Taubert

5. An
die Annoncen-Expedition des Invalidendank

hier.

Die Expedition benachrichtige ich hierdurch, daß die Rechnung vom 2. Oktober 1879 — 18/8 79. 92. a. cto 255/8. 67 — zum Betrage von 128 Mk. 20 Pf. zur Zahlung angewiesen, und dieser Betrag und der Generalkasse des Kgl. Ministerii der geistlichen pp Angelegenheiten — Hauptst. Fr. 71 — gegen in den Dienststunden von 9 Uhr früh bis 1 Uhr mittags täglich mit Ausschluß der beiden letzten Monatstage gegen Quittung in Empfang genommen werden kann.

Der Vorsitzende
der musikalischen Sektion der Deputation.

W. Taubert.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Sommer-Cursus der Lehranstalten für Musik.

A. Hochschule für Musik, Abtheilung für musikalische Composition.

Der Unterricht wird ertheilt durch die Professoren Grell, Kiel, Bargiel und Ober-Kapellmeister Taubert.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Geschäftszimmer der Akademie, Universitätsstrasse 6., käuflich zu haben ist. Ebendaselbst haben die Aspiranten ihre an den unterzeichneten Vorsitzenden der Section zu richtenden Meldungen, unter Beifügung der im Abschnitt IV. des Prospects geforderten Nachweise und musikalischen Compositionen, bis zum 1. April einzureichen.

B. Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst.

Director: Professor Dr. Joachim.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Büreau der Anstalt, Königsplatz No. 1., käuflich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei, unter Beifügung der im §. 7. des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise, spätestens 3 Tage vor der am [illegible] April, Morgens 9 Uhr, stattfindenden Aufnahmeprüfung an das Directorat der Anstalt, Königsplatz No. 1., zu richten.

Die Prüfung derer, welche sich zur Aufnahme in die Chorschule schriftlich angemeldet haben, wird am [illegible] April, Morgens 11 Uhr, die Prüfung derjenigen, welche in den Chor aufgenommen zu werden wünschen, an demselben Tage um 1 Uhr abgehalten. Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik (Alexanderstr. 22.).

Director: Professor Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare. Austührliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahmeprüfung findet am [illegible]. April, Morgens 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt.

Berlin, den 16. Februar 1860.

Der Vorsitzende der musikalischen Section des Senats.

Ober-Kapellmeister
Taubert.

52

Zu den Akten
beh.
Unterricht.
II. 1.

III. 50.

pr. ad
Rent.
Bz
41

ad III. 34 die anliegende Berechnung des Fonds-Etats-Etat pro 1880/81 ergiebt für Lehrer-Gehälter eine Ausgabe von 161 M. 80 Pf. pro Stelle in Ansatz gebracht 162 M. 40 Pf. ergeben.

Berl. 9. März 1880.

Stiehl

An

Stiehl.
1. Ausf.
die Generalkasse des Königlichen
Ministerii der geistlichen pp. Angelegenheiten

Berlin, den 10ten März 1880.

Journal ad I. 4.
ab 11/3.
ad 1 mit 1 Bd.

Die Generalkasse wird unter Anweisung der anliegenden, in Gemäßheit des Etats pro 1880/81 aufgestellten und bescheinigten Berechnung über Publikation der Lehrer-Gehälter der Königlichen Lehranstalten für Musik während des Etatsjahres 1880 ersucht, den Betrag derselben mit

162 M. 40 Pf.

(einhundert zweiundsechzig Mark vierzig Pfennige) an den Empfangsberechtigten gegen Quittung gefälligst anzuweisen und

a. mit . . . . . 54 M. 13 Pf.
bei Titel III. E Abth. A. ad 2.

b. mit . . . . . 54 M. 13 Pf.
bei Titel III. E Abth. B. ad 3

Latus: 108 M 26 M

Transport: 108 M. 26 ₰.
Cmit . . . . . 54 M. 14 ₰
bei Titel III. F. 2

sind obige 162 M 40 ₰
der Staat der Königlichen Akademie
der Künste in der Rechnung pro
1879/80 zu vereinnahmen haben.

Der Vorsitzende
der musikalischen Section des Senats.
Wiegle Dübel

2. An
den Direktor der Königlichen Hochschule
für Musik
Herrn Professor Joachim
Hochwohlgeboren
hier

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß ich aus den 162 M. 40 ₰ betragenden Honorarkosten für Herausgabe des Lehrplans für das Sommersemester 1880 den Betrag von 54 M. 13 ₰ mit den Ihnen diesseitig überwiesenen alten Fonds Titel III. E. B ad 3 der Akademie Etats vereinnahmen habe.

Wiegle Dübel

3. An
den Direktor des Institut für Kirchen-
musik, Herrn Professor Haupt
Hochwohlgeboren
hier

Wiegle Dübel

mit enthalten
mtb. mtbd. 54 M. 14 ₰ – Titel III. F. 2.

Wiegle Dübel

4. An
die Amtsvorsteher Expedition des Herrn
Lieutenant
hier.

Die pp. benachrichtige ich hiermit, daß

die Rechnung vom 8. März c.
– à Ao 219/2 - 253 – in calculo mit
162 M. 40 ₰. festgestellt worden ist,
da die Annoncen in der Augsburger
Allgemeinen Zeitung mit
102 Zeilen mißt. –
der Rechnungsbetrag kann
mit der Generalkasse des Kgl.
Ministerii des geistl. pp. Angelegen-
heiten – Behufs ist – in den
Dienststunden von 9 Uhr früh
bis 1 Uhr mittags vereinnahmt
mit Ausschluß der beiden letzten
Monatstage gegen Quittung
in Empfang genommen werden
kann.

Der Vorsitzende
der musik. Section des Senats.
Wiegle Dübel

43

An den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

II. 1.

I. 157.

Berlin, den 16. August 1880

1. An die Expedition des Deutschen Reichs- u. Königl. Preußischen Staats-Anzeigers

Abonnt. 16/8 ab 17/8 1 Mark

hier

Die gef. Rescripte ist zum gefälligen Publikation einliegendes Bekanntmachung erg. Der Inspektor

2. An die Annoncen-Expedition des Invalidendank-Blatts

hier.

Abonnt. 16/8 ab 17/8 1 Mark

Die ergebst. Expedition Rescripte ist ergebenst die Publikation einliegender Bekanntmachung übrig

die Hofpostle
" Kölnische
" Augsburger Allgemeine Zeitung
" allgem. musikalische Zeitung
zu Leipzig

und

" neue freie Presse zu Wien

gefälligst veranlassen und Rechnungen nebst Zeitungsausschnitten baldgefälligst einsenden zu wollen.

Der Inspektor

Meyer.

2. An den Direktor für den Sa

3. An die Redaktion der Allgemeinen musikalischen Zeitung, Leipzig

4. An die Annoncen-Expedition des Invalidendank-Blatts

55

44

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Winter-Cursus der Lehranstalten für Musik.

A. Hochschule für Musik, Abtheilung für musikalische Composition.

Der Unterricht wird ertheilt durch die Professoren Grell, Kiel, Bargiel und Ober-Capellmeister Taubert.

Die Aufnahmsbedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Geschäftszimmer der Akademie, Universitätsstrasse 6, käuflich zu haben ist. Ebendaselbst haben die Aspiranten ihre an den unterzeichneten Vorsitzenden der Section zu richtenden Meldungen, unter Beifügung der im Abschnitt IV des Prospects geforderten Nachweise und musikalischen Compositionen, bis zum 15. [illegible] einzureichen. Die Aufnahmsprüfung findet am [illegible] Morgens 10 Uhr, im Akademie-Gebäude statt

B. Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst.

Director: Professor Dr. Joachim.

Die Aufnahmsbedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, Königsplatz Nr. 1, käuflich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei, unter Beifügung der im §. 7 des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise, spätestens 3 Tage vor der am 1[illegible], Morgens 9 Uhr, stattfindenden Aufnahmsprüfung an das Directorat der Anstalt, Königsplatz Nr. 1, zu richten.

Die Prüfung derer, welche sich zur Aufnahme in die Chorschule schriftlich angemeldet haben, wird am [illegible], Morgens 11 Uhr, ~~die Prüfung derjenigen welche in den Chor aufgenommen zu werden wünschen, an demselben Tage um 1 Uhr~~ abgehalten. Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahmsprüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik

(Alexanderstrasse Nr. 22).

Director: Professor Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare. Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahmsprüfung findet am 15. [illegible], Morgens 9 Uhr, im Locale des Instituts statt.

Berlin, den 15. [illegible] 1880. ~~(G. 9125)~~ ~~[1587]~~

Der Vorsitzende der musikalischen Section des Senats.
Ober-Capellmeister
Taubert.

Duplicat.

Berlin, C., den 15. Juli 1880

RECHNUNG

III. 171. Nr. 16980. 56

für

Königl. Akademie d. Künste, Abthl. f. musikal. Composit.

von der

Kunst- und Buchdruckerei von C. Berg & v. Holten.

38. Neue Grün-Strasse 38.

April 23 An 250 Legitimation. Karten
für die Schüler, blau Carton 9

Summa - 9 M

Die Richtigkeit d. Lfg. bes. m. d. B. 16/9 80.
gez. Schwerdtfeger
Insp.

fact. 22/9
ab 23/9. Selbz.

I.

Quit. muß der gültigste Anerkenntniß dieser Rechnung.

An
die Generalkasse des Königl. Ministerii der geistl. pp. Angelegenheiten

hier.

Obige 9 M. gestatten Euer Hochwohlgeboren gefällig die Generalkasse dem Inspektor Schwerdtfeger gegen Quittung zu verabfolgen und bei Titel III. C. Abth. A. ad 2 des Etats der Kgl. Akad. der Künste in der Rechnung pro 1880/1 zu verausgaben.

Berl., den 16. September 1880.

Der Vorsitzende
der musikalischen Sektion der Akad.

W. Taubert.

Pr. cod. 1 ad B 46.

III. 185.

Zu den Acten
Lit.
Unterrichtsl.
II. 1.

ad 1. 4 Journ. 30/9
pro 1/10.
ad 1 mit Band

ist zum Generalindruck ad III. 157. anliegende Rechnung vom 28. September 1880 über Zeitungen in Summa

Kölnische Ztg.	366	70	256,20
Augsburger Allgem. Zeitung	88	30	26,40
Leipziger Allgem. mus. Ztg.	64	30	19,20
Vossische	68	70	37,80
Berliner neueste pol. Nachr.	126	30	27,30
Gesammtbetrag			145,80

I. Pr. B.

1. An die Generalkasse des Königlichen Ministerii der geistlichen pp. Angelegenheiten

zu Empfangnehmen.

Pfingsten
29/9 80.

fer.

Berlin, den 29. September 1880.

Die Generalkasse wird unter Rücksendung der anliegenden in calculo gerichtigten und bescheinigten Rechnung über Zeitungen, wie der Vorschlag der Kgl. Hofmarschallamt, dem für das Winterhalbjahr 1880/1 erhöhten, dem Betrag derselben mit

175 M. 80 Pf.

geschehen zu dem Generalindendant gegen

Quittung gut zu lassen und

a, mit . . . . . 48 M. 60 ₰
bei Titel II. E. Abtheilung A. ad 2.
b. mit . . . . . 48 M. 60 ₰
bei Titel III. E. Abtheilung B ad 3
c. mit . . . . . 48 M 60 ₰
bei Titel III. T. 2 sind obige . 145 M. 80 ₰
der Stadt der Königlichen Akademie
der Künste in der Rechnung pro 1887
gut zu verrechnen.

Der Vorsitzende
der musikalischen Sektion der Kunst.
W. Taubert.

2. An
den Direktor des Kgl. Hochschule für Musik,
Herrn Professor Joachim
Hochwohlgeboren

hier.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich Sektionsgemäß gehorsamst zu benachrichtigen, daß mir von den 145 M. 80 ₰ betragenden Inseratenkosten für Publikation der Ausgabe für das Rechnungsjahr 1887, den Betrag von 48,60 M. aus dem Fonds Titel III. E. B. ad 3, der Akademie Stiftung d. Ges. der Künste zur Verfügung angewiesen habe.

3. An
den Direktor der Hochschule für Musik.
Herrn Prof. Haupt
Hochwohlgeboren

mtb. mtbs. – Titel III. T. 2.

hier.

4. An
die Amorum. Expedition
des „Invalidendank“

hier.

Kalk. mare. solidus. —
Die pp. wird Anweisung dahingehend, daß die Rechnung vom 28. September cr. — 310/8 liquidirte Anschlag auf 145 M. 80 ₰ festgestellt worden ist, und der Betrag aus der Generalkasse der Kgl. Künste, für die gedachte pp. Ausgabe zugewiesen in den Vormittagsstunden von 9 Uhr früh bis 1 Uhr mittags wochentäglich mit Ausschluß der beiden letzten Monatstage gegen Quittung in Empfang genommen werden kann.

Der Vorsitzende pp.
W. Taubert.

II. Kass. in der Controle.

59
48

II. 32.

Betr
den Artikel betreffend Unterricht
II. 1.

Berlin, den 12. Februar 1881.

I. An
die Expedition des deutschen Reichs- und
Königl. Preußischen Staatsanzeigers

Ihre

Ew. ersuche ich um gefällige
Kostenfrei-Publikation anliegender
Bekanntmachung ergebenst.
Der Justizrat.

II. An
die Annoncen-Expedition des Ges.
Invalidendank

Ihre

Die ergebene Expedition ersuche
ich ergebenst, die Publikation anlie-
gender Bekanntmachung durch
die Vossische
" Kölnische
" Augsburger Allgemeine } Zeitung
" allg. musikalische
zu Leipzig
und
die neue freie Presse zu Wien
gefälligst zu veranlassen und sich
demnächst wegen Zahlungsaufnahme
hier mir gefl. gefälligst zu äußern.
Der Justizrat.

ad I. u. II. Invalid. 12/2
pro 14/2
mit 1 Bogen.

60

49

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Sommer-Cursus der Lehranstalten für Musik.

A. Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, Königsplatz No. 1, käuflich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und persönlich unter Beifügung der in §7 des Prospects angegebenen, nöthigen Nachweise spätestens 8 Tage vor der am 19 April Morgens 9 Uhr, stattfindenden Aufnahmeprüfung an der Direction der Anstalt, Königsplatz No. 1, zu machen.

Die Prüfung derjenigen, welche sich zur Aufnahme in die Oberclasse schriftlich angemeldet haben, wird am 22 April, Morgens 11 Uhr, die Prüfung derjenigen, welche in die Ober-Classe aufgenommen zu werden wünschen, an demselben Tage, um 1 Uhr abgehalten. Die Abgewiesenen haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu der Aufnahme-Prüfung einzufinden. (Ordnung §. 29)

Director: Professor Joachim.

C. Institut für Kirchen-Musik,

Director: Professor Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Seminar-Lehrern. Nähere Auskunft über Zweck und Ziel der einzelnen Abtheilungen ertheilt der Director des Instituts.

Die Aufnahmeprüfung findet am 25 April, Morgens 9 Uhr, im Local des Instituts statt.

Berlin, den 13 Februar 1881.

Der Vorsitzende der musikalischen Section der Akademie.
Oberbaurath Tiedemann.

61

Kostenfreier
Nachweis
für
deutsche Invaliden
der
See u. Marine.

Begleitet

„INVALIDENDANK“

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit Deutscher Invaliden.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen
Theatern.

Inseraten-Annahme

für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen.

Berlin W., Markgrafenstrasse 51a.

Nota für Die Königliche Akademie der Künste
Hier

Berlin W., den 10 März 1881

Datum des Auftrages.	D. J. Fol. à Cto. No.	Insertion betreffend: Concertchor	Zeitungs No.	wie oft	à Zeilen.	Sa. der Zeilen.	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
2/2	302/2	Berliner Börsen	75	1		72	40	28	80			
32		Berliner	49	1		92	40	36	80			
1-3		Magdeburg Allg. Ztg.	49	1		88	30	26	40			
	24/3	Leipzig Allg. Musik Ztg.	9	1		62	30	18	60			
	25/3	Berliner Börsen Cour.	398	1		141	30	42	30		152	90

Trotz an die Generalkasse der Kgl. Universität der gefäll. pp. Regulirungsgebühren für die [illegible] unter Ueberspendung der anliegenden Insertate-Rechnung über durch Publikation der Letzteren der Kgl. Universität für Musik für Concertzwecke erwachsenen Kosten ergebenst den Betrag derselben mit 152 M. 90 Pf.

Es wird gebeten bei Einsendung des Betrages die à Cto. No. und das Datum der Rechnung gefl. anzugeben.

Ad
den Artem lect. Unterricht. III. 174.
II. 1.

Berlin, den 18. August 1881.

I. An
die Expedition der Deutschen Reichs- und
Kgl. Pr. Staats-Anzeiger

Hier

Die pp. wird um gefällige Publikation anliegender Bekanntmachung ergebenst ersucht.

Der Inspektor
i. V.
[illegible]

II. An
die Annoncen-Expedition
des Invalidendank

Hier.

Die ergebenste Expedition ersuche ich ergebenst, die Publikation anliegender Bekanntmachung durch
die Vossische
" Kölnische
" Augsburger Allgem. } Zeitung
" allgem. musikalische
zu Leipzig
und, wenn freie Presse zu Wien
gefälligst annehmen und Postmanda-
nebst Zeitungsausschnitten baldigst zu-
kommen zu veranlassen.

Der Inspektor
i. V.
[illegible]

ad I. 2. II. Semd.
v. 18/8 81
wie p. Band.

geschrieben: Einhundert zwei und fünfzig Mark 90 ₰ dem Invalidendank gegen Quit-
tung gut gethan und in Etat der Kgl. Akademie der Künste
a. Cap. Titel III. E. Abtheilung A ad 2 mit . . . . . 50 M. 96 ₰.
b. - Titel III. E. " B - 3 mit . . . . . 50 M. 97 ₰.
c. - Titel III F. ad 2 mit . . . . . 50 M. 97 ₰.
in der Rechnung pro 1880/1 zu vereinnahmen. Summa obige 152 M. 90 ₰.

2. An den Direktor der Kgl. Hochschule für Musik, Herrn Prof. Joachim Hochwohlgeboren
Hier
Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß ich wegen der 152 M. 90 ₰ betragenden Insertionskosten für Publikation des Etatsgesetzes für das Rechnungsjahr 1880 den Betrag von 50 M. 97 ₰ auf den Herrn Dispositions-fonds Titel III. E. Abt. B. ad 3 des Akademiestats und à Cto. des laufenden Rechnungsjahres angewiesen habe.

3. An den Direktor des Institut für Kirchenmusik, Herrn Prof. Rauch Hochwohlgeb.
Hier
mtb. mldg. wie bei K. - Titel III. F. ad 2.
ad 4 Annoncen 24/3

4. An die Annoncen-Expedition des Invalidendank
Hier
Die pp. wird hierdurch benachrichtigt, daß die Rechnung vom 10. pr. Mtl. à Cto. 302/ liquidirten Betrages auf 152 M. 90 ₰ festgesetzt worden ist und daß dieser Betrag auf Anweisung des Hr. Ministers der geistl. pp. Angelegenheiten in den Einnahme-Etat pro 9/ 1881/82 bis 18/ mittelst mit Ausschluß der beiden letzten Monatsbeträge gegen Quittung in Empfang genommen werden kann. Berlin den 18ten März 1881.
Der Vorsitzende der musikalischen Sektion der Senats.
J. V. [illegible] in der Sektion
W. Taubert.

63

52

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Winter-Cursus der Lehranstalten für Musik.

A. Hochschule für Musik, Abtheilung für musikalische Composition.

Der Unterricht wird ertheilt durch die Professoren Grell, Kiel, Bargiel und Ober-Kapellmeister Taubert.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Geschäftszimmer der Akademie, Universitätsstrasse No. 6., käuflich zu haben ist. Ebendahin haben die Aspiranten ihre an den unterzeichneten Vorsitzenden der Section zu richtenden Meldungen, unter Beifügung der im Abschnitt IV. des Prospects geforderten Nachweise und musikalischen Compositionen, bis zum 15. September einzureichen. Die Aufnahmeprüfung findet am 1. Oktober, Morgens 10 Uhr, im Akademie-Gebäude statt.

B. Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst.

Director: Professor Dr. Joachim.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, Königsplatz No. 1., käuflich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei, unter Beifügung der im §. 7. des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise, spätestens 3 Tage vor der am 1. Oktober, Morgens 9 Uhr, stattfindenden Aufnahmeprüfung an das Directorat der Anstalt, Königplatz No. 1., zu richten.

Die Prüfung Derer, welche sich zur Aufnahme in die Chorschule schriftlich angemeldet haben, wird am 5. Oktober, Morgens 11 Uhr, abgehalten.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik.

(Alexanderstrasse No. 22.)

Director: Professor Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare. Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahmeprüfung findet am 15. Oktober, Morgens 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt.

Berlin, den 15. August 1884.

Der Vorsitzende der musikalischen Section des Senats.
Ober-Kapellmeister
Taubert.

Zu den Akten betr. Unterricht
I. 1.

III. 188.

53/64
Vol. 20 d.
Paul.

Invalidendank

1-3 Anmd. 2 ad
ad 1 und 1 Vol
5/10.
D.

Hierdurch ad III. 174 zur Publikation in

a. Voss. Zeitung	723	à 40 ₰	28 M. 80 ₰
b. Köln.	82	40 ₰	32 – 80
c. Augsb. Allg. Ztg.	87	30 ₰	25 – 20
d. Leipziger Allg. musik. Z.	66	30 ₰	19 – 80
e. Wiener A. f. Presse	62	60 ₰	37 – 20
		in Sa.	143 – 80

1. Schr.

An
die Generalkasse des Königlichen Ministerii
der geistlichen pp. Angelegenheiten

Berlin, den 29. September 1881.

Hier

P. Kuppel.

die pp. wird unter Uebersendung der anliegenden Rechnung über Druck Publikation des Lehrplans der Königl. Lehranstalten für Musik pro Winterhalbjahr 1881/2 ergebenst Kosten pp. mit

143 M. 80 ₰

in Worten Einhundert drei und vierzig Mark achtzig Pfennige dem Postanweisungsbuch gegen Quittung gefl. zahlen und im Etat der Königl. Akademie der Künste

a. bei Titel II. E. Abt. A. pos. 2 mit . . . . . 47 M. 93 ₰.
b. " " II. E " B. " 3. " . . . . . 47 M. 93 –
c. " " III. F. pos 2 " . . . . . 47 – 93 –
sind obige 143 – 80 –

in der Rechnung pro 1881/2 zu verausgaben.

2. Schr.: An

a. den Direktor der Königl. Hochschule für Musik,
Herrn Prof. Joachim
Hochwohlgeboren

b. den Direktor des Königl. Institut für Kirchenmusik,
Herrn Prof. Haupt,
Hochwohlgeboren

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst zu

benachrichtigen, daß sich 4744.93 M. und ein Drittel der 173.M.80 betragenden Kosten für Publikation des Lehrplans pro Wintersemester 1881/2, resp. aus den Jahren diligentiren unter Fall. Fonds Titel II. 8 Abt. B pos 3 – resp. Titel III. 9. pos. 3 des Akademie Etats und à Cto des laufenden Rechnungsjahres zur Anweisung gebracht haben.

J. Nr. 8.

An
die Immediat-Expedition des Generaldirektors

Ihr.

Die pp. wird hierdurch benachrichtigt, daß die Rechnung vom 28. Sept. cr. – à M 44 4/8 – für Zeitungsannoncen auf 173.M.80 festgesetzt worden ist und daß diese Zahlung aus der Generalkasse des Kgl. Ministeriums der geistl. pp. Angelegenheiten während der Kassenstunden von 9 Uhr früh bis 1 Uhr mittags gegen Quittung in Empfang genommen werden kann.

Berlin, den 30. September 1881.

Der Vorsitzende
der wissensch. Deputation des Kunstd.

W. Taubert.

4. Hotel. in der Eintrocke.

III 31.

Pr. eod
1 Aug.
54.
65

An
den Akten betr. Unterricht
II. 1.

Berl. den 20. Februar 1882.

I. An
die Expedition des deutschen Reichs- und Kgl. Preußischen Staatsanzeigers

Ihr

Die pp. ersuche ich um gefällige Besorgung der Publikation anliegender Bekanntmachung ergebenst.

Der Justizminister.
In Vertr.
Ihr

II. An
die Annoncen-Expedition des Invalidendank

Ihr

Die Expedition ersuche ich ergebenst, die Publikation anliegender Bekanntmachung durch:
die Vossische
" Königliche
" Augsburger Allgemeine } Zeitung
" allgem. musikalische
zu Leipzig
und die neue freie Presse zu Wien
gefälligst zu veranlassen und Kosten-Rechnung nebst Zeitungs-Ausschnitten mir gefl. zu übersenden.

Der Justizminister.
In Vertr.
Ihr

wurde ad I. u. II. pro 1882 ab 22/2 82

66

55.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Sommercursus der Lehranstalten für Musik.

A. Hochschule für Musik, Abtheilung für musikalische Composition.

Der Unterricht wird ertheilt durch die Professoren Grell, Kiel, Bargiel und Ober-Kapellmeister Taubert.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Geschäftszimmer der Akademie, Universitätsstraße No. 6., käuflich zu haben ist. Ebendahin haben die Aspiranten ihre an den unterzeichneten Vorsitzenden der Sektion zu richtenden Meldungen, unter Beifügung der im Abschnitt IV. des Prospects geforderten Nachweise und musikalischen Compositionen, bis zum 11. April einzureichen. Die Aufnahmeprüfung findet am ~~25.~~ April, Morgens 10 Uhr, im Akademiegebäude statt.

B. Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst.

Director: Professor Dr. Joachim.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Büreau der Anstalt, Königsplatz No. 1., käuflich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der im §. 7. des Prospects angegebenen, nöthigen Nachweise spätestens ~~8 Tage vor dem am~~ April, Morgens 9 Uhr, stattfindenden Aufnahmeprüfung an das Direktorat der Anstalt, Königsplatz No. 1., zu richten.

Die Prüfung Derer, welche sich zur Aufnahme in die Chorschule schriftlich angemeldet haben, wird am ~~20.~~ April, Morgens 11 Uhr, die Prüfung Derjenigen, welche in den Chor aufgenommen zu werden wünschen, an demselben Tage um ~~2~~ Uhr abgehalten. Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik ~~(Oranienburger Straße 20.)~~

Direktor: Professor Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare. Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahmeprüfung findet am ~~25.~~ April, Morgens 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt.

Berlin, den ~~10. Februar 1881.~~ [illegible] 1882.

Der Vorsitzende der musikalischen Sektion des Senats:
Ober-Kapellmeister
Taubert.

III 41

Pr. 17/3 82
Abth. III

56

Invalidendank

liquidirt ad III. 31. für Publication an

a. ossicher Zeitung	68	à 10	27-21
b. Kölnische "	88	à 40	35-21
c. Augsb. Allg. Zeitung	94	– 30	28-20
d. Leipziger Allgem. musik. Z.	70	– 30	21-–
e. Wien. Mode frem Presse	130	– 30	39-–
			150-60

Berlin, den 16. März 1882

1. Schr. An

Die Generalkasse des Königlichen Ministerii der geistlichen pp. Angelegenheiten

Die pp. wird unter Ueberspendung der anliegenden Rechnung ersucht

150 M. 60 Pf.

in Worten: Einhundert fünfzig M. 60 Pf. den Invalidendank gegen Quittung zu zahlen und in Abschl. der Königlichen Akademie der Künste

Heppel.

a. bei Titel III E. Abth. A. pos 2 mit			50 M. 20 Pf.
b. " " III E. " B. pos 3 "			50 – 20 –
c. " " III F. pos 2 mit			50 – 20 –
		sind obige	150 M 60 Pf.

in der Rechnung pro 1881/2 zu verausgaben.

2. Schr. An

a. den Direktor der Königlichen Hochschule für Musik, Abth. f. ausübende Tonkunst Herrn Prof. Jos. Joachim Hochwohlgeboren,

b. den Direktor der Königlichen Institut für Kirchenmusik, Herrn Prof. Haupt, Hochwohlgeboren

Ew. pp. beehre ich mich hierdurch ergebenst zu benachrichtigen

57 B. ed. 68

III. 127

da Unterricht
II. 1.

das mit 50 M. 20 d., d. ein drittel der 150 M. 60 d. betragenden Kosten für Publikation des Lehrplans pro Sommersemester 1882 auf den Hrrn. Vitzepräsidenten unterfallenden Fonds/ Titel III. E. Abt. B. pos. 3 — resp. Titel II. F. pos 2 — der Akademie stattl und à Cto des Rechnungsjahres 1881/2 zur Anweisung gebracht habe.

3. Sept.

An
die Amtliche Expedition des Zentralblatts

Hrr.

Die pp. wird hierdurch benachrichtigt, daß die Rechnung vom 16 v. Mts. — à Cto 383/2 — Einrückungskosten auf 150 M. 60 d. festgestellt worden ist und daß dieser Betrag aus der General-kasse des Kgl. Ministerii der geistl. pp. Angelegenheiten — Kapitel 70 a — während der Geschäftsstunden von 9 Uhr früh bis 1 Uhr mittags gegen Quittung in Empfang genommen werden kann.

4 Mot. in der Kontrole.

Berlin, den 4. April 1882.
Der Chef.
der musikalischen Sektion des Zentral-
Taubert.

pro Schreiben 3. Sept. 1882
ad Cto 383/2

werden gemäß Feststellung des Lehrplans pro Wintersemester 1882/3 gehorsamst vorgelegt.

Berlin, den 5. August 1882

pp. Schreiben an Kempel.

Berlin 7/8 82.

Wuppli

An [illegible] 58/69

H. Professor Jänisch Lobsens.

Hierselbst.

Ew. pp. beehre ich mich anliegenden Zeitungsbericht mit der ergebensten Bitte zu übersenden, ein beliebtes Abonnement auf denselben gef. vermerken zu wollen, damit der Beitrag mit der Rechnung pro 1869 h. berichtigt

unleserlich

III. 129. 59 Rand Bi 70

Haupt

Gesuch um Concession einer Gastwirthschaft wird abgelehnt.
Berlin, den 12. August 1882.
v. Wurmb

1. Copulum ausfertig.
2. Abschrift an den Herrn Polizeipräsidenten zum gefälligen Vortrag binnen 14 Tagen.
3. Kurz 4 Wochen.

B. 14. 8. 82
Mitgetheilt
v. Wurmb

Gesuch um Concession einer Gastwirthschaft wird abgelehnt.
Berlin, den 5. Juli 1882.
Der Polizei-Präsident.

60
71

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Wintersemester der Lehranstalten für Musik.

Akademische Meisterschulen für musikalische Composition.

Vorsteher: die Professoren Bargiel, Grell, Kiel,
Oberhofcapellmeister Taubert.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Composition unter theoretischer Leitung und Meisters zu geben.

Gegenstand vorbereitender Besprechungen, welche Seitens der genannten Meister angestellt werden, haben sich bei denselben in den ersten Wochen des October zu versammeln, und ist Compositionen und Entwürfe (insbesondere die Meisterschule einer Instrumental- sittlichen Führung) vorzulegen. Über die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der Vorstand der Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

Fachschule für Musik.

Directorium: Joachim, Kiel, Anderß, Schultze, Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, Königsplatz Nr. 1, zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei mit Beifügung der unter Nr. VIII des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise spätestens eine Woche vor der, Montag den 2. October Morgens 9 Uhr stattfindenden, Aufnahme-Prüfung an das Directorium der Anstalt, Königsplatz 1, zu richten.

Die Prüfung derer, welche sich zur Aufnahme in die Chorschule schriftlich angemeldet haben, wird Donnerstag den 5. October, Morgens 11 Uhr abgehalten.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu der Aufnahme-Prüfung einzufinden.

Institut für Kirchenmusik

Institut für Kirchenmusik
~~Allenbergstraße No. 20~~ Zimmerstr. No. 29.
Director: Professor Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehr-Anstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare. Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahme-Prüfung findet am 16. Oktober, Morgens 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt.

Berlin, den [redacted] August 188[redacted].

15

Der Vorsitzende
der musikalischen Section des Senats.
~~Der Kapellmeister~~
Taubert.

III 137

72
Praesed.
2/3
61

Acta betr. Unterricht

Invalidendank

Liquidirt ad III. 129. für Publication des Lehrplans pro Winterhalbjahr 1882/3 in

a. Vossischer Zeitung	92 Z. à 40 ₰.	36	80 M
b. Kölln. do.	126 – „ 40 ₰.	50	40 –
c. Augsb. Allg. Ztg	118 – „ 30 ₰.	35	40
d. Leipz. Allg. mus. Ztg	80. „ 30 ₰.	24	00 .
e. Wiener neue freie Presse	180 „ 30 –	54	00 .
		200	60 –

1. Schr: An
die Generalkasse der Königlichen Ministerii der geistlichen pp. Angelegenheiten
hier

Berlin, den 2 ten October 1882

Die pp. wird unter Rücksendung der anliegenden Rechnung ersucht

200 M. 60 ₰.

in Worten zweihundert Mark sechzig ₰. dem Invaliden-Dank gegen Quittung zu zahlen und in Abschlag der Königlichen Akademie der Künste

a. bei Titel III. E. Abt. A. pos 2 mit . . . . . 66, 86 M.
b. „ „ III. E. „ B. „ 3 „ . . . . 66, 87 ₰
c. „ „ III. F. pos. 2. . . . . 66, 87 ₰.
zus obige . . 200, 60 M pr. cfft

in der Rechnung pro 1882/3 zu verausgaben.

Wippli

2. Schr:
An
a, das Directorium der Königlichen Hochschule für Musik
z. H. des Herrn Professor Jos. Joachim
hierselbst

b., den Director der Königlichen Institutskirche für Kirchenmusik,
Herrn Professor Kahnert, hierselbst,

hier

Ew. pp. (beg ad a del pp.) beehre ich mich gefällig ergebenst zu benachrichtigen, daß ich 66 M. 87 ₰, als mein Drittel der 200, 60 M. betragenden Kosten

für Publication des Lesezirkels pro Wintersemester 1882/3 auf den Hrn. Disponenten unterhaltenen fond Titel III. E Kol. B. pos. 3 — resp. Titel III. F. pos 2 — der Akademie. stud und à Cto des laufenden Rechnungsjahres angewiesen habe.

3. Perl.

An
die Annoncen Expedition des Invalidendanks
(hier.)

Die pp. wird hierdurch benachrichtigt, daß die Rechnung vom 19 v. Mts. à Cto 179/8 liquidirten Insertionen auf 208 Mk. 60 Pf festgesetzt worden ist, und daß dieser Betrag von der Generalkasse des Königlichen Ministerii der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten — Titel pos. 70 A — während der Geschäftsstunden von 9 Uhr früh bis 1 Uhr mittags gegen Quittung in Empfang genommen werden kann.

Berlin, den 9. October 1882.

Der Vorsitzende
der wissenschaftlichen Deputation des Kammergerichts.

4. Kol. in der Controle.

Taubert.

73.

Fr. Ord.
1 Aufl.
Fr.

III. 19.

Acta betr. Unterricht.

I. 1.

werden mit dem Lesezirkel für Unterrichtsinstitute für die Musik ge-
fälligst vorgelegt.

Berlin, den 15. Februar 1883.

I. An
die Expedition des deutschen Reichs-
und Kgl. Preußischen Staatsanzeigers
(hier)

Die pp. werden ersucht um gefällige Insertion der Publication
anliegender Bekanntmachung ergebenst.

Der Inspector.

Pfingsten.

II. An
die Annoncen-Expedition des Invalidendanks (hier)

Die Expedition ersucht ich ergebenst, die Publication anliegender
Bekanntmachung durch

die Vossische
" Kölnische
" Augsburger Allgemeine } Zeitung
" allgemeine musikalische
zu Leipzig

und
die neue freie Presse zu Wien
gefälligst zu veranlassen und Postmarke nebst Zeitung und
Rechnung mir ihrer Zeit zurückzusenden.

Berlin, den 15. Februar 1883.

Der Inspector.

63 74

Bekanntmachung.
Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Sommer-Wintercursus der Lehranstalten für Musik.

A. Akademische Meisterschulen für musikalische Composition.

Vorsteher: die Professoren Bargiel, Grell, Kiel, Oberkapellmeister Taubert.

April

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Composition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben. Genügend vorbereitete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschliessen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des ~~Oktober~~ persönlich zu melden und ihre Compositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen. Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Hochschule für Musik.

Directorium: Dr. Professoren Joachim, Kiel, Rudorff, Schulze, Spitta.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, Königsplatz 1, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter Nr. VIII des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise spätestens bis zum 21. März an das Directorium der Anstalt, Königsplatz 1, zu richten.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt: 1) für Clavier und Orgel am 29. März, Morgens 9 Uhr, 2) für Gesang am 29. März, Nachmittags 4 Uhr, 3) für die Orchesterinstrumente am 30. März, Morgens 9 Uhr, 4) für Composition am 30. März, Nachmittags 4 Uhr, 5) für die Chorschule und den Chor am 2. April, Morgens 11 Uhr.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik.

Oranienburger Strasse No. 29.

Direktor: Professor Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.

Ausführliche Prospecte sind durch den Direktor des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahme-Prüfung findet am ~~1ten Oktober~~, Morgens 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt. Februar 3 1. April

Berlin, den 15. ~~August~~ 1873.

Der Vorsitzende
der musikalischen Section des Senats.
Taubert.

freier
achweis
Invaliden
Marine.

„INVALIDENDANK"

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit Deutscher Invaliden.

11629

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen
Theatern.

Inseraten-Annahme

für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen.

Berlin W., Markgrafenstrasse 51a.

Nota für die Königliche Akademie der Künste Hierselbst

Berlin W., den 21. 3. 1883

D. J. Fol. à Cto. No.	Insertion betreffend:	laut beiliegender Zeitungs-No.	wie oft.	à Zeilen.	Sa. der Zeilen.	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
2 212	Berl. Tgl.	84	1	92	40	36	80			
	Börsen	50	1	114	40	45	60			
	Vossische	49	1	106	30	31	80			
	Leipziger	17	1	30	30	15	–			
	Deutsche	6637	1	100	30	30	–	M	159	20

1. Auf den Direktor bei Kgl. akad. Institut für Kirchenmusik gerichteten Separat-Bericht ist erstattet, es sollen neuerdings Anzeigen, betreffend [illegible] Herrn Minister eingereicht werden.
Minister. Reskript vom 30. März 1882 – U.III. 5391 a.U.

2. Referatur:

Es wird gebeten bei Einsendung des Betrages die à Cto. No. und das Datum der Rechnung gefl. anzugeben.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

J. No. U.IV 1244

Berlin, den 1. Mai 1883

U. 3583.

6576

III. 46.

Der Hofmaler Lauchstätter beantragt in seinem gefälligen Berichte vom 25. April d. J. – III. 29. – daß die Generalkasse des Ministeriums angewiesen sei, den Betrag an Inseratenkosten mit 159 M 20 ₰ auf Grund der eingereichten Rechnung am 21. März d. J. an den „Invalidendank" gegen Quittung zu zahlen.

Wegen Genehmigung des Einsteigens wollen Ew. Hochwohlgeboren gefälligst gefasst das Weitere veranlassen.

Im Auftrage

Kgl. Hofmaler Lauchstätter

Kgl. Hofmaler Lauchstätter

Kgl. Hofmaler Lauchstätter

77

Pr. ad
Circ.
Nr.

66

Acta des Unterrichts

III 90.

I. Publication soll in denselben Journalen erfolgen, ~~wie derjenige~~ plan pro Winterscem. publiciert worden

werden mit dem Lectionsplan pro Winterseme-
ster 1883 vorgelegt.

Berlin, den 10. August 1883.

II. Circ: An
die Expedition des Deutschen Reichs- und
Königlich Preußischen Staats-Anzeigers.

hier

Ew pp. wird zum gefälligen Kenntnisnahme Publication der
anliegenden Bekanntmachung ergebenst ersucht.

Berlin, den 13. August 1883

Der Justizminister

Hahn.

B. B.

III. An die Immediat-Expedition des Invalidendank

hier

Die Expedition ersucht ich ergebenst, die Publication
der anliegenden Bekanntmachung durch

a. die Vossische
b. " Kölnische,
c. " Augsburger Allgemeine } Zeitung
d. " neue freie Presse zu Wien,
e. das Leipziger-Signal für die mediz. Welt

gefälligst zu veranlassen und Rechnung nebst Zeitungs-
ausschnitten mir ihrer Zeit gefälligst zu übersenden.

Berlin, den 13. August 1883.

IV. Circ 4 Adressen.

Eingegangen
am 15. Aug. 1883

64

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.
Winterexercises der Lehranstalten für Musik.
A. Akademische Meisterschulen für musikalische Composition.

Vorsteher: die Professoren Bargiel, Grell, Kiel, Oberkapellmeister Taubert.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen reifen Schülern Gelegenheit zu specieller Fortbildung in der Composition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben.

Junge und vorgebildete Componisten, welche sich einem der genannten Meister anzuschließen wünschen, haben sich bei denselben in den ersten Tagen des October persönlich zu melden und ihre Compositionen und Zeugnisse (eine besondere den Nachweis seiner bisherigen sittlichen Führung) vorzulegen.

Ueber die künstlerische Befähigung der Examinanden zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Hochschule für Musik.

Direktorium: die Professoren Joachim, Kiel, Rudorff, Schulze, Spitta.

Die Aufnahmebedingungen sind auf dem Secretariat zu erfragen,

79

61

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Cursus der Lehranstalten für Musik.

A. Akademische Meisterschulen für musikalische Composition.

Vorsteher: Die Professoren Bargiel, Grell, Kiel, Oberkapellmeister Taubert.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Composition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben.

Genügend vorbereitete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschliessen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des April persönlich zu melden und ihre Compositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen.

Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Hochschule für Musik.

Directorium: Die Professoren Joachim, Kiel, Rudorff, Schulze, Spitta.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, Königsplatz 1., unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII. des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise spätestens bis 21. März an das Directorium der Anstalt, Königsplatz 1., zu richten.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt: 1) für Klavier und Orgel am 29. März, Morgens 9 Uhr, 2) für Gesang am 29. März, Nachmittags 4 Uhr, 3) für die Orchester-Instrumente am 30. März, Morgens 9 Uhr, 4) für Composition am 30. März, Nachmittags 4 Uhr, 5) für die Chorschule und den Chor am 2. April, Morgens 11 Uhr.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik,

Oranienburger Str. 29.
Director: Professor Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.

Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahme-Prüfung findet am April. Morgens 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt.

Berlin, den 15. ~~Februar~~ August 1883.

Der Vorsitzende
der musikalischen Section des Senats:
Taubert.

Anstalt für Kirchenmusik, Potsdamerstr. 120, ist unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise spätestens bis 21. März an das Directorium der Anstalt, Potsdamerstr. No. 120, zu richten.

Die Prüfung derer, welche sich zur Aufnahme in die Chorschule schriftlich angemeldet haben werden, findet Donnerstag, den 4. October, Morgens 11 Uhr statt.

Die Aufnahme-Prüfung findet am 15 October Morgens 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt.

B. Hochschule für Musik.

Directorium: Die Professoren Joachim, Kiel, Rudorff, Schulze, Spitta.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, Potsdamerstraße Nr. 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter Nr. VIII des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise spätestens eine Woche vor der Montag den 1. October, Morgens 9 Uhr, stattfindenden Aufnahme-Prüfung an das Directorium der Anstalt, Potsdamerstraße Nr. 120, zu richten.

Die Prüfung derer, welche sich zur Aufnahme in die Chorschule schriftlich angemeldet haben, wird Donnerstag, den 4. October, Morgens 11 Uhr, abgehalten.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik.

Oranienburgerstrasse Nr. 29.

Director: Professor Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.

Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahme-Prüfung findet am 15. October Morgens 9 Uhr im Locale des Instituts statt.

Berlin, den 15. August 1883.

Der Vorsitzende
der musikalischen Section des Senats
Taubert.

III 119 69 Pr. 4/10 83. 80

Kostenfreier Stellennachweis für weibliche Invaliden der Land- u. Marine.

„INVALIDENDANK"

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit Deutscher Invaliden.

Eisenbahnbillet-Verkauf

Billets-Verkauf zu sämmtlichen Theatern.

Inseraten-Annahme

für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen.

Berlin W., Markgrafenstrasse 51a.

Nota für Die Königliche Akademie der Künste Hier

Berlin W., den 1. 10. 1883

Datum des Auftrages.	D. J. Fol. à Cto. No.	Insertion betreffend: Winterschule	laut beiliegender Zeitungs-No.	wie oft.	à Zeilen.	Sa. der Zeilen.	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
1882/83	157/8	Berliner Börs.	381	1		76	40	30	40			
		Boten "	228	1		110	40	44	—			
		Münchner Allg. Ztg	229	1		108	30	30	60			
		Wiener neue fr. Presse	6816	1		110	30	33	—			
		Leipzig Tageblatt	42	1		57	30	17	10		155	10

1. Schl. An die Generalkasse des Kgl. Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten hier

Vorgg. wird unter Anberaumung der anliegenden Rechnung ersucht

155 M. 10 Pf.

in Worten: Einhundert fünf und fünfzig Mark 10 Pf. dem Invalidendank gegen Quittung gefl. zahlen und solche auf der Königlichen Akademie

Es wird gebeten bei Einsendung des Betrages die à Cto. No. und das Datum der Rechnung gefl. anzugeben.

70 81

III. 27.

Acta des Unterrichts.
II. 1.

Pr. est.
B

Berlin, den 19. Februar 1884.

Die Annoncen-Expedition des
Invalidendank

wurden mit dem Ersuchen, der Ver-
öffentlichung gefälligst zu veranlassen, ersucht.

Die Expedition ersucht ergebenst, die Publikation, Hierbei
tion der anliegenden Bekanntmachung durch
a. den deutschen Reichs- und Kgl. Preußischen Staats-Anzeiger
b. die Vossische
c. " Kölnische
d. " Münchener Allgemeine } Zeitung
e. " neue freie Presse zu Wien,
f. den Leipziger-Signal für die musicalische Welt
gefälligst zu veranlassen und Belagnote nebst Zeitungs-
zu 6 bit.
ausschnitten hierher gefl. zu übersenden.

Die Publication durch den Reichsanzeiger erfolgt
unentgeltlich.

Berlin, den 19. Februar 1884

Der Inspector

Anl. 4 Bogen.

mit Zeitg. Ausschn. v. 28/2 84

Der Reinertrag
a. des Titel III. D. pos 2 mit . . . . 57,70 M.
b. " " III. E pos 3 " . . . . 57,70 M.
c. " " III. F. " 1 " . . . . 57,70 M.
ist in der Rechnung pro 1883/4 gut vermerkt haben.

Berlin, den 18. October 1883.

Der Vorsitzende
der musikalischen Sektion des Senats.

2. Notificatorium, wie Pr. Cl. der Adam

a. der Direktorium der Kgl. akademischen Hochschule für Musik
b. den Direktor der Königl. akademischen Institute für Kirchenmusik
Herrn Prof. Haupt, Hochwohlgeboren

Leitung 57,70 M. – Titel III. E. pos. 3 resp. III F. pos 1. für
mtl. mtld. mtl. mtld.

3. Contr.:

An
die Annoncen-Expedition des Invalidendank

Notificat. wie Pr. Cl. – mtl. mtld.

4. Hol. Controle.

Berlin, den 18. October 1883.

Der Vorsitzende
der musikalischen Sektion des Senats.

Taubert.

Bestätigt 19 Oct 83

71
82

III. 2f

Bekanntmachung. Sommersemester

Königliche Akademie der Künste zu Berlin. ~~Wintersemester~~ der Lehranstalten für Musik.

A. Akademische Meisterschulen für musikalische Composition.

Vorsteher: Die Professoren Bargiel, Grell, Kiel, Oberkapellmeister Taubert.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Composition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben.

Genügend vorbereitete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschließen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des ~~October~~ April persönlich zu melden und ihre Compositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen.

Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister.

Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren Joachim, Kiel, Rudorff, Schulze, Spitta.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welches im Bureau der Anstalt, Potsdamerstr. 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter Nr. VIII des Prospectes angegebenen Nachweise spätestens bis zum 1. April an das Directorium der Anstalt, Potsdamerstr. 120, zu richten.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt: 1) für Clavier und Orgel am 21. April, Morgens 9 Uhr, 2) für Gesang am 21. April, Nachmittags 4 Uhr, 3) für die Orchesterinstrumente am 22. April, Morgens 9 Uhr, 4) für Composition am 22. April Nachmittags 4 Uhr, 5) für die Chorschule und den Chor am 24. April, Morgens 11 Uhr.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik,
Oranienburger Straße No. 29.
Direktor Professor Haupt.

Unterricht beginnt 22. April.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.

Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahme-Prüfung findet am ~~1. October~~ 21. April Morgens 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt.

Berlin, den 15. ~~März~~ Februar 1884.

Der Vorsitzende der musikalischen Section des Senats
Taubert.

Acta Unterrichts.
Invalidendank

III. 58.

72

P. 17/4 84.
Lang.

83

Rechnung vom 3. April v. a. III. 27 des Publikations des Lehrplans pro Sommersemester 1884 in

a. Vogtländer Zeitung	88 Zeilen	à 40 ₰	35,20 M.
b. Colmarer "	126 "	à 40 ₰	39,20 M.
c. " Münster. Allgem. Zeitung	104 "	à 30 ₰	31,20 M.
d. " Wiener " Neue freie Presse	391 "	à 16 ₰	60,96 M.
e. Leipziger " Signale	56 "	à 30 ₰	16,80 M.
		und Einrückgebühren	192,76

Berlin, den 14. April 1884.

Rappoldi.

N.

1. Contr.
An
die Generalkasse des
Königlichen Ministerii der geistl.
pp Angelegenheiten
pro.

Die Generalkasse hat auf Grund der anbei folgenden, [illegible] gezogenen Quittungen, Rechnung des [illegible] des Invaliden-Dank pro 3. Sept. MD.

192 M. 76 ₰.

in Worten: Einhundert zwei und neunzig Mark 76 ₰.
dem Quittanten gegen Quittung zu Zulauf und
in Etat der Königlichen Akademie der Künste
a. bei Titel II. D. 7 No. 2. mit . . . . 64,25 M.
b. " " II. E " 3 " . . . . 64,25 M.
c. " " III. F. " 1 " . . . . 64,26 M.
sind obige 192,76 M.
in der Rechnung pro 1883/4 zu verrechnen haben.

2. Contr:
An
a. das Directorium der Königlichen akad. Hochschule für Musik
z. H. des Herrn Professor Dr. Bellermann
Hochwohlgeboren
hier
b. den Director der Königlichen akademischen Institute für Kirchenmusik
Herrn Professor Haupt, Hochwohlgeboren
hier

Auf Rechnung vom [illegible] (Pos. IV.) beehre ich mich hierdurch gegen ergebenste Quittung anzuweisen, den Betrag von 64,25 M., als ein Drittel der 192,76 betragenden Kosten für Publikation (26) des Lehrplans pro Sommersemester 1884 mit dem dortseitigen pro [illegible] Titel III. E No 3 (bez. Titel II. F. 1.) bei der Akad.

vermittelt und à Cto des Etatsjahres 1883/4 zur Anweisung gebracht habe.

2. An
den Invalidendank

Hier

die gg. mit Verfügung benachrichtigt, daß die Rechnung vom 3 dss. Mts. à Cto 322/2 Betrag 192 M. 76 Pf. festgestellt worden sei und daß dieser Betrag aus der Hauptkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten — Behufs Pf. 70 A. während der Kassenstunden von 9 Uhr früh bis 1 Uhr mittags gegen Quittung in Empfang genommen werden kann.

Berlin, den 17 ten April 1884.

Der Vorsitzende
der wissenschaftlichen Deputation für Medizinalsachen.
Taube.

4. Vorl. in der Registratur.

mitgetheilt d. 22/4. 84.
Ab 24. 4. 84.

Hartig

Jh

Ihr
hweis
liden
arine.

„INVALIDENDANK"

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit Deutscher Invaliden.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
in
sämmtlichen Theatern.

Telephon-Anschluss 1010.

Inseraten-Annahme

für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen.

Berlin W., Markgrafenstrasse 51a.

Z3 84

Nota für die Königliche Akademie der Künste
Hier

Berlin W., den 3. 4. 1884

D. J. Fol. à Cto. No.	Insertion betreffend:	laut beiliegender Zeitungs-No.	wie oft.	à Zeilen.	Sa. der Zeilen.	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
7 322/2	Deutsche Tageszeitung	48	1	88		kostenfrei				
	Voss. Courier.	93	1	88	40		35	20		
	Courier Berlin.	59	1	133	"		49	20		
	Berliner Tageblatt	59	1	104	30		31	20		
	Berliner Börsen-Courier	7006	1	3/mal 381	mon 16		60	96		
	Leipziger Zeitung	17	1	54	30		16	20	192	76

Dupliert

Es wird gebeten bei Einsendung des Betrages die à Cto. No. und das Datum der Rechnung gefl. anzugeben.

Kgl. bayer. Gesandtschaft III 118. 74 85

[illegible] mit [illegible] [illegible] [illegible]
Wintersemester 1884/85 [illegible]
[illegible]

Berlin, den 16. August 1884.

Burgsdorff

(2)

Circular an die Königlich Bayerischen Kreis- und Provinzial-Behörden
[illegible] Regierungen

(hier.)

Es wird dem gefälligen Kenntnisse der Behörden
der nachgenannten Immatrikulation empfohlen
[illegible].

# #

An die Immatrikulations-Kommissionen der [illegible]

(hier)

Die Kommissionen werden ersucht, die Publikation
der nachgenannten Immatrikulation [illegible]

a, die Russische
b, " Berliner "
c, " die Augsburger Allgemeine " } Zeitung
d, " [illegible] Presse zu Wien,
e, das Leipziger Signal für [illegible] Welt

gefälligst zu veranlassen und Exemplare nach Erledigung
[illegible] hier einzusenden.

Berlin, den 16. August 1884.

Der Gesandte
[illegible]

III
Rusch 4 Waschen.

75 86

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Wintercursus der Lehranstalten für Musik.

A. Akademische Meisterschulen für musicalische Composition.

Vorsteher: die Professoren Bargiel, Grell, Kiel, Obercapellmeister Taubert.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Composition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben.

Genügend vorbereitete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschließen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des October persönlich zu melden und ihre Compositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen.

Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister.

Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren Joachim, Kiel, Rudorff, Schulze, Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, Potsdamerstraße 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter Nr. VIII des Prospects angegebenen nötigen Nachweise spätestens eine Woche vor der

~~Montag~~ Dienstag den 1. October, morgens 9 Uhr,

stattfindenden Aufnahmeprüfung an das Directorium der Anstalt, Potsdamerstraße Nr. 120, zu richten.

Die Prüfung derer, welche sich zur Aufnahme in die Hochschule schriftlich angemeldet haben, wird ~~Donnerstag~~ Freitag den 4. October, morgens 11 Uhr, abgehalten.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik.

Oranienburgerstraße Nr. 29.

Director: Professor Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.

Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahme-Prüfung findet am 15. October, morgens 9 Uhr, im Locale des Instituts statt.

Berlin, den 15. August 188~~4~~6.

Der Vorsitzende
der musicalischen Section des Senats.
Taubert.

Acta betr. Unterricht

III. 37.

87
76
Pr. 5/II. 85.
Bi.

Kultusministerium

Abschrift.

Berlin, den 5. Februar 1885.

Euer Hochwohlgeboren

erwidere ich auf den Bericht vom 28. Januar d. J. ergebenst, daß ich gegen die Anstellung des Lehrers Hugo Kaempfe an der Königlichen Realschule zu Stolp als Gesangslehrer keine Bedenken finde.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten.

An

den Königlichen Regierungs-Präsidenten

Herrn Dr. Hoffmann

Hochwohlgeboren

hierselbst.

Stupp.

Abschrift

Direkt. Prof. Kaempfe und Vizedirektorium der Realschule sind von Mitteilung der vorstehenden Verfügung zum Vorgang gebeten worden.

Berl. 5. II. 85.
Bi.

mit 9/II 85.

Abschrift

Stupp.

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Sommercursus der Lehranstalten für Musik.

A. Akademische Meisterschulen für musikalische Composition.

Vorsteher: die Professoren **Bargiel, Grell, Kiel,** Obercapellmeister **Taubert.**

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Composition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben.

Genügend vorbereitete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschliessen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des April persönlich zu melden und ihre Compositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen.

Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

7 Tage.

B. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren Joachim, Kiel, Rudorff, Schulze, Spitta.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamer Straße 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter Nr. VIII. des Prospekts angegebenen nöthigen Attestate spätestens bis zum 5. April an das Directorium der Anstalt, Potsdamer Straße 120, zu richten.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt: 1) für Klavier und Orgel am 13. April, Morgens 9 Uhr, 2) für Gesang am 13. April, Nachmittags 4 Uhr, 3) für die Orchesterinstrumente am 14. April, Morgens 9 Uhr, 4) für Violoncelli am 14. April, Nachmittags 4 Uhr, 5) für die Chorschule und den Chor am 17. April, Morgens um 11 Uhr.

Die Aspiranten haben sich zu einer weiteren Benachrichtigung zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik.

Oranienburgerstr. 29.

Director: Professor **Haupt.**

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.

Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahme-Prüfung findet am 2. April, Morgens 9 Uhr, im Locale des Instituts statt.

Berlin, den 26 Februar 1885.

Der Vorsitzende
der musikalischen Section des Senats:
[redacted] V.V.
M. Blumner

Sonnabend, den 4. Der Unterricht beginnt Montag den 13. April.

77/88

Etwaige Reclamationen erbitten innerhalb

Königliche Akademie der Künste
Directorium der Hochschule für Musik.
J. No. 108.

Berlin, den 4. Februar 1885.

78/89

III. 49.

2 85.

Dem Directorium der Königlichen Akademie der Künste übersende ich mit Rückfrage vom 2. d. M. III. 49. das Material zum Programm des diesjährigen Instituts für das Sommer-Semester 1885.

Der Inspector.
Blankenburg.

An
das Directorium der Königlichen
Akademie der Künste

Hier

8. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren **Joachim, Kiel, Rudorff, Schulze, Spitta.**

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, Königsplatz 1, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei, unter Beifügung der unter No. VIII des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise spätestens bis zum 21. März an das Directorium der Anstalt, Königsplatz 1, zu richten.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt: 1) für Clavier und Orgel am 29. März, Morgens 9 Uhr, 2) für Gesang am 29. März, Nachmittags 4 Uhr, 3) für die Orchesterinstrumente am 30. März, Morgens 9 Uhr, 4) für Composition am 30. März, Nachmittags 4 Uhr, 5) für die Chorschule und den Chor am 2. April, Morgens 11 Uhr.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

79 90

A. a. III. 53.

I. An

die Annoncen-Expedition
des Invalidendanks

(hier.)

Die Expedition ersucht ihr ergebenst, die Publication der anliegenden Bekanntmachung durch
a., das deutsche Reichs- und Kgl. Preußischen Staats-Anzeiger,
b., die Vossische
c., die Kölnische
d., die Hannoversche allgemeine } Zeitung
e., " " freie Presse zu Wien,
f. das Leipziger Signal für die musikalische Welt
gefälligst zu veranlassen und Exemplare nebst Zeitungs-Ausschnitten ge. c–f. mir demnächst gefälligst zustellen.

Die Publication durch den Reichsanzeiger erfolgt unentgeltlich.

Berlin, den 28. Februar 1885

Der Intendant.

II. Herrn 4 Abdrucke

27 Juni 31. 2. 85.
ab cosel

III 53 Nr. 18/1885.

Berlin, d. 17ten Februar 1885.

Geehrteste Herrn,

Die Abiturienten-Prüfung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen im hiesigen Institut für Pferdekunde findet statt
Donnerstag den 11ten April Vormittags 9 Uhr im
Lokale des Instituts, Oranienburgerstr. No. 29
Der Unterricht beginnt Montag den 13 April.
Gefällige Anmeldungen erwarten

Prof. Haupt.

Kostenfreier
Stellennachweis
für
Deutsche Invaliden
der
Armee u. Marine.

„INVALIDENDANK“

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit Deutscher Invaliden.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.

INSERATEN-ANNAHME

für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen.

Berlin W., Markgrafenstrasse 51a.

III 69. 87 R. 19/3 85 Aufg. d. Bl.

Nota für die Königliche Akademie der Künste

Vogel Blum

Berlin W., den 18. 3 1885

Insertion betreffend: Concurrenzausschreiben

Datum des Auftrages.	D. J. Fol. à Cto. No.		laut beiliegender Zeitungs-No.	wie oft	à Zeilen.	Sa. der Zeilen.	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
83	445	Berliner Tageblatt	46	1	kostenfrei							
12		Voss. Zeitung	91	1	88	44	35	20				
		Börsen "	57	1	112	"	44	80				
		Börsen Cour.	57	1	104	30	30	—				
		Berl. N. Nachr.	7361	1	362	mm 16	57	92				
		Leipziger Zeitung	17	1		48	30	1440	M.	182	32	

An die Generalkasse pp.

Wir pp. wird unter Rücksendung der anliegenden Rechnung ersucht, den für Publikation der Ausführung des [unverständlich] Preisausschreibens für Entwürfe zum Bau [unverständlich] 1885 entstandenen Betrag derselben mit gefälligem

182 M. 32 Pf.

gefälligen Einhundert zwei und achtzig Mark 32 Pf. dem Invalidendank

Es wird gebeten bei Einsendung des Betrages die à Cto. No. und das Datum der Rechnung gefl. anzugeben.

gegen Quittung zu zahlen und in Etat der Kgl. Akademien der Künste
a, bei Titel II. 2. pos. 2 mit 60,77
b. " " III. E. pos. 3 " 60,77
c " " III. F. pos. 1 " 60,78
in der Rechnung pro 1884/85 zur Verausgabung.

Berlin, den 20. März 1885

Der Vorsitzende
der wissenschaftlichen Sektion der Senats.

2., An
a, den Direktorium der Kgl. akademischen Hochschule für Musik.
Notif. wie Lit. b art. . 60 M. 77 d. — Titel III E. 3.
b. den Direktor der Königl. akadem. Institut für Kirchenmusik
Herrn Professor Haupt, Hochwohlgeboren
Notif. wie Lit. b. art. 60 M. 78 d.

3. An
die Amtmann Expedition der Invalidendanks
Notif. wie Lit. b. ans. mtds.

4. Not. Controle.

Berlin, den 20. März 1885.
Der Vorsitzende pp., wie oben.
Joh.
M Blumner.

Kontrol-Nr. 3.26/3 85
ab 8/9 85.

Königliche Akademie der Künste.
Directorium der Hochschule für Musik.
J. No. 679.

Berlin, den 20. Juli 1885.

82 93

III 139

Vor. 21
785
Juli

An Königlichen Direktorium
der Hochschule für Musik hierselbst

Material zum Lehrplan der Königl. Hochschule für Musik für das Winter-Semester 1885/86. beifolgend ganz ergebenst zu übersenden.

Von Wenzel der Verwaltung.

Spitta

1. Als Termin zur Aufnahmeprüfung hat Herr Direktor Haupt den 14. Oktober c. bestimmt.
2. Requis. Invalidendanks um Publikation der Bekanntmachung m. s.

Berl. d. 15. August 1885.

Taubert.

Kontrol-Nr. 3.26/3 85
ab 8/9 85.

An
die Königliche Direktion
der Hochschule

Hier

Königliche Akademie der Künste.

Winter-curfus **Bekanntmachung.**

~~Sommer-curfus~~ **der Lehranstalten für Musik.**

A. Akademische Meisterschulen für musikalische Komposition.

Vorsteher: die Professoren Bargiel, Grell, Kiel, Ober-Kapellmeister Taubert.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Komposition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben.

Genügend vorbereitete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschließen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des ~~April~~ persönlich zu melden und ihre Kompositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen.

Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister.

Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

83 94

B

Secretariats-Assistent

Director Professor Joachim, von Herzogenberg,
Professor Rudorff, Prof. Schulze
Professor Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamer-Straße N. 120 unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII. des Prospects angegebenen ärztlichen Atteste spätestens bis zum 20. September an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamerstraße 120 zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Violine und Orgel am 1. October, Morgens 9 Uhr,
2. für Gesang am 1. October, Nachmittags 4 Uhr,
3. für die Orchester-Instrumente am 2. October, Morgens 9 Uhr,
4. für Composition am 2. October, Nachmittags 4 Uhr,
5. für die Chorschule am 5. October, Vormittags 11 Uhr.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahme-Prüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik.
Oranienburgerstraße 29.
Direktor: Professor Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Kantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrerseminare.

Ausführliche Prospekte sind durch den Direktor des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahmeprüfung findet am ~~Sonnabend~~ Mittwoch, den ~~6. April~~ 7. October d. J., Morgens 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt.

Berlin, den 15. August 1885

Der Vorsitzende der ~~Sektion für musikalische~~ Sektion der musikalischen Sektion der Akademie

Taubert.

stenfreier
nnachweis
für
e Invaliden
der
u. Marine.

„INVALIDENDANK"

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit Deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME

für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen.

Berlin W., Markgrafenstrasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.

III. 168.

84 P. 21/985 laufd. M 95

Nota für Eine Königliche Akademie der Künste Hier

Berlin W., den 19. 9. 1885

Insertion betreffend: Unterricht

III 159.

Datum ges.	D. J. Fol. à Cto. No.		laut beiliegender Zeitungs-No.	wie oft	à Zeilen.	Sa. der Zeilen.	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
9.	224 8	Berl. Tageblatt	387	1		84	40	33	60			
		Dresden	233	1		114	"	45	60			
		Münchner Allg. Ztg.	236	1		114	30	34	20			
		Wiener N. fr. Presse	44	1		238	mm 16	36	80			
		Leipziger Zeitung	44	1		88	30	26	40			
		Berliner Börsen-Ztg.	194	1		Postanw.					176	60

Rechnung zu gefälligst zu vermerken
B. 28/9 85.

Es wird gebeten bei Einsendung des Betrages die à Cto. No. und das Datum der Rechnung gefl. anzugeben.

a III 168.

Berlin, den 10 ten Februar 1886.

An
die Generalkasse
der Königlichen Ministerien der
geistlichen Unterrichts, und Medi-
cinal-Angelegenheiten
hier.

Der Generalkasse übersende ich beifolgende Rechnung der Quittungsexpedition des Universitäts-Gebäudes für das Jahr 1885 über Publikationen des Lesepults der Königlichen akademischen Hochschule für Musik für das Rechnungsjahr 1885/86 zur mit dem Belege, dem Betrag der selben pro

176 M. 60 Pf.

geschrieben Einhundert sechs und siebenzig Mark und 60 Pfennig dem Universitätsgebäude gegen Quittung zu zahlen und zu Last der Königlichen Akademie der Künste

a. bei Titel III D. pos. 2 mit . . . 58 M. 87 Pf.
b. " Titel III E pos. 3 mit . . . 58 M. 87 Pf.
c. " Titel III F. pos. 1 mit . . 58 M. 87 Pf.

in der Rechnung pro 1885/86 zu verausgaben.

Der Vorsitzende
des Senats d. Kgl. Akt. d. Künste,
Section für Musik.

An
den Vorsteher der Verwaltung
der Königlichen akademischen
Hochschule für Musik
Herrn Professor Dr. Spitta
Hochwohlgeboren
hier.

Ew. Hochwohlgeboren
beehre ich mich gefälligst ergebenst zu benachrichtigen, daß die 58 M. 87 Pf. mir als Antheil an der Quittung der Publikationen des Lesepults der akademischen Hochschule

III 41

97/86

St. ord. 23

Acta betr. Unterricht

anstalten für Musik bezweckenden Fonds, über den zu Ihrer Verfügung stehenden Fonds Titel II. C. 3 des Etats der Akademie-Etats pro 1885/86 mehr verfügen habe.

3. An
den Direktor der Königlichen
akademischen Hochschule für Musik.
hier.
Herrn Professor Haupt
Hochwohlgeboren

hier. Abzgl. wie vorn.
mtb. mtbd.
U. F. pa 1.

4. An
die Quittungs-Expedition des Invalidendanks

hier

Der Betrag der Verfügung vom 19. September 1885 mit 176 M. 60 Pf. ist zur Zahlung angewiesen worden und kann demnächst in der bekannten Zahlstunde bei der Hauptkasse des Kgl. Hauptbureaus der geschehen. Quittung und Abrechnung — Belegbuch pr. 70 a — gegen ordnungsmäßige Quittung erhoben werden, worauf die Quittungs-Expedition des Invalidendanks ad Conto 224/8 hiervon Kenntniß zu geben.

Berlin, wie oben.

Der Vorsitzende
des Kuratoriums der Königlichen Akademie der Künste
Berlin für Musik.
Blumner

vorl. 1-4 mit den 1/3 1886 Adr.
abs. 17/III 86.

S. Rev. Control. Jan 1/3.

Schreiben an den Invaliden-Dank zur Publikation der Tagesordnung vom Dezember 79.

Berl. 23. Febr. ac 86.

vorl. 1-4 mit den 1/3 1886 Adr.
abs. 17/III 86.

werden mit der Anzeige ergebenst ersucht, daß in der Sitzung vom 20. d. M. der Tagesplan für die akademischen Unterrichts-Anstalten für Musik in Gemäßheit der Anlage festgestellt worden ist.

Berlin, den 23. Februar 1886

Blumner

98

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Sommercursus der Lehranstalten für Musik.

A. Akademische Meisterschulen für musikalische Composition.

Vorsteher: die Professoren **Bargiel, Grell, ~~Kiel~~,** Obercapellmeister **Taubert.**

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Composition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben.

Genügend vorbereitete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschliessen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des April persönlich zu melden und ihre Compositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen.

Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister.

Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren **Joachim, ~~Kiel~~, Rudorff, Schulze, Spitta.**

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamer Strasse 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich u. portofrei unter Beifügung der unter No. VIII des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise spätestens bis zum ~~1. April~~ 5. an das Directorium der Anstalt, Potsdamer Strasse 120, zu richten 27. März

Die Aufnahmeprüfungen finden statt: 1) für Clavier und Orgel am ~~10.~~ April, Morgens 9 Uhr, 2) für Gesang am ~~12.~~ April, Nachmittags 4 Uhr, 3) für die Orchesterinstrumente am ~~14.~~ April, Morgens 9 Uhr, 4) für Composition am 11. April, Nachmittags 4 Uhr, 5) für die Chorschule u. den Chor am ~~17.~~ April, Morgens von 11 Uhr an. 6. 6. 8.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik.

Oranienburgerstrasse 29.

Director: Professor **Haupt.**

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.

Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Sonnabend den ~~7.~~ 5. April, Morgens 9 Uhr, im Locale des Instituts statt. 3

Der Unterricht beginnt Montag den ~~10.~~ 8. April.

Berlin, den 20. Februar 1886.

Der Vorsitzende der musikalischen Section des Senats.

M. Blumner.

Kostenfreier
-Nachweis
für
he Invaliden
der
ee u. Marine.

INVALIDENDANK

III 57.

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen.
Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon 1010.

6 1/3 86 87
99

OTA für Die Königliche Akademie der Künste
Berlin

dupl.

Berlin W., den 12. 3. 1886

gnal-Nummer.	Insertion betreffend:	laut beiliegender Zeitungs-No.	wie oft	à Zeilen einspaltig	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
411/2	III 41									
	Berliner Tageblatt	30	1				Postfrei			
	Berl. Courier	97	1		86	40	34	40		
	Berliner Börsen Ztg.	61	1		106	30	31	80		
	Berliner Zeitung	51	1		106	40	42	40		
	Berliner Morgenpost	2725	1		360 mm	16	57	60		
	Leipziger Tageblatt	19	-		48	30	14	40	180	60

M.

I. An
die Generalkasse 89.
Ihre Generalkasse übersende ich beifolgende Rechnung
der Annoncen-Expedition der Invaliden-Dank
für gefl. 12. März d. J. über Publikation der Lists

gemäß der akademischen Unterrichts-Anstalten für Musik für das Rechnungsjahr 1885 mit dem Ersuchen, den Betrag der Rechnung mit

180 M. 60 Pf.

gefälligst: Einhundert achtzig Mark und 60 Pfennig dem Invalidendank gegen Quittung gefl. zahlen und in Abzug der Königlichen Akademie der Künste

a., bei Titel II. D pos 2 mit . . . . . 60 M. 20 Pf.
b. " Titel II E. pos. 3 mit . . . . . 60 M. 20 Pf.
c. " Titel II F. pos 1 mit . . . . . 60 M. 20 Pf.

in der Rechnung pro 1885/86 gefl. erstatten zu wollen.

Der Vorsitzende
des Curat. d. Königl. Hochschule für Musik
M Blumner

2. Lib:
a. den Vorsteher der Verwaltung pp. Herrn Prof. Dr. Spitta
b. " Diretor der Kgl. akademischen Institute für Kirchenmusik
c., die Quittung, Legitimation des Invalidendank — ad III/2 — wird bei No III. 168. mtb. mtb.

Berlin, den 19. April 1886.

ad III mtl. d. m. 19/4 abs. 24/4 86. R

100 88

Königliche Akademie der Künste.
Directorium der Hochschule für Musik.
J. No 738.

Berlin, den 23. Juli 1886

~~I 2056.~~ III 130.

An
die Königliche Akademie der Künste
hierselbst.

Ew. pp. beehre ich mich das Material zur Publication des Lehrplans der Königlichen Hochschule für Musik für das Winterhalbjahr 1886/87 ergebenst zu übersenden.

Der Vorsteher der Verwaltung.

Spitta

Berlin, den 2/8 86.

Herrn Professor Dr. Spitta
hierselbst.

Ew. pp. beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß

1. Herrn Professor Dr. Spitta Hochwohlgeboren, die Ferien-Reise vom 16. October bis 9. November d. Js. nach Bonn und Bonnnitz mit dem 18. October d. Js. anzutreten.

2. Requis. Invalidenbank mit Quittung der anliegenden Verwendung m. pp.

Die Königliche Akademie der Künste
Joachim

Berlin, den 12. August 1886.

M Blumner

ad III 2 mtl. d. m. 13/8 abs. 14/8 86. R

B. Hochschule für Musik

Directorium: Professoren Joachim, von Herzogenberg, Rudorff, Schulze und Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welches im Bureau der Anstalt W. Potsdamerstrasse No. 120 unentgeltlich zu haben ist. Die Anmeldungen sind schriftlich und persönlich unter Beifügung der unter No. III des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise spätestens bis zum 20. September cr. an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamerstrasse No. 120, zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Violine und Orgel am 1. Oktober, Morgens 9 Uhr.
2. „ Gesang am 1. Oktober, Nachmittags 4 Uhr.
3. „ die Orchester-Instrumente am 2. Oktober, Morgens 9 Uhr.
4. „ Composition am 2. Oktober Nachmittags 4 Uhr.
5. für die Vorschule am 6. Oktober, Vormittags 11 Uhr.

Die Eingetretenen haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahme-Prüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik.

Oranienburger Str. 29.
Director: Professor Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.

Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahmeprüfung findet am ~~Sonnabend, den 8. April~~ Sonnabend, den 15. October, Morgens 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt.

Der Unterricht beginnt Montag, ~~den 10. April~~, den 18. October cr.

Berlin, den 12. August 1886.

Der Minister der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

M. Bluemner

cr. 14/8 86.

102
90

Wenn ist die Nachsuchungsprüfung für nächste Semester.
Wiederbeginn der Vorlesungen des kommenden Semesters.
Nachsuchungsprüfung. Sonnabend den 16 October.
Beginn der Vorlesungen Montag den 18 October

Prof Haupt

Kostenfreier
llen-Nachweis
für
tsche Invaliden
der
rmee u. Marine.

INVALIDENBANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen.
Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon 1010.

103

NOTA für Die Königliche Akademie der Künste
Hrn

Berlin W., den 14 9 1886

Journal-Nummer.	Insertion betreffend:	laut beiliegender Zeitungs-No.	wie oft	à Zeilen einspaltig	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
2348	III 120. v. 12/8.										
wird gebeten, im Antwortschreiben oder bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Berliner Tageblatt	194	1			Kostenfrei					
	Berliner Börsen	385	1		80	40	32	-			
	Berliner "	231	1		116	"	46	40			
	Münchener Allg. Ztg.	232	1		104	30	31	20			
	Wiener N. fr. Presse	7897	1		244 mm	16	39	04			
	Leipziger Zeitung	47	1		50	30	15	-		163	64

i.
in ref.
Bahy. 13/14 86

104
92

143.

a. III 139.

Berlin, den 19ten Novbr. 86.

1. Rw
die Generalkasse des Königlichen
Ministeriums der geistlichen
pp. Angelegenheiten

hier.

Die Generalkasse ersucht beifolgender Rechnung des Invalidendanks vom 11. September cr. über die und Verlauf der Publication des Lehrplans der akademischen Unterrichts-Anstalten auf das Winterhalbjahr 1886/87 verwendeten Kosten mit dem Bemerken, den Betrag deshalben mit

163 M. 64 Pf.

in Worten: Einhundert drei und sechzig Mark und 64 Pfennige dem Invalidendank gegen Quittung zu zahlen und in der Rechnung der Königlichen Akademie der Künste pro 1886/87

a. mit . . . . . 57 M. 50 Pf.
bei Titel III. D. pos. 2
b. mit . . . . . 57 M. 55 Pf.
bei Titel III E pos 3
c. mit . . . . . 57 M. 55 Pf.
bei Titel III F. pos. 1
zu verausgaben.

Der Vorsitzende
des Senats, Curtius für Kunstsachen.

2. Schr. Rw

a. den Vorsteher der Verwaltung
der Königl. akademischen
Hochschule für Musik
Herrn Professor Dr. Joachim
Hochwohlgeboren

hier

b, den Direktor der Königlichen
akademischen Institute für
Kirchenmusik
Herrn Professor Haupt
Hochwohlgeboren

Hier

Königliche Akademie der Künste
Directorium der Hochschule für Musik
J. No. 76

Berlin, den 4 Februar 1887

105 93

III 26.

An
den Königlichen Akademie
der Künste beehre ich mich das Ma-
terial zur Feststellung des Lehrplanes
der Königlichen Hochschule für Musik für
das Quartal Ostern 1887 beifolgend
gütig zugehen zu lassen.

Der Vorsitzende der Verwaltung.

Spitta

1. Herrn Direktor Professor Haupt hat mitzutheilen, daß
   1, die Prüfungen pünktlich um 9 Uhr, den 18ten April c.
   2 Quartalwechsel am Dienstag, den 19ten April c.
   beginnen.
2. Empfangsbescheinigung über Zustellung der Benachrichtigung
   a über den Königl. Preuß. u. Königl. Sächsischen Staats-Anzeiger
   b - die Vossische Zeitung
   c - - Kölnische - -
   d - - Neue Berliner allgem. Zeitung
   e - - Neuen Berliner Musik-Zeitung
   f - - Leipziger Signale für die musikalische Welt

Berlin, den 14ten Februar 1887.

Die Königliche Akademie der Künste
M Blumner

Hier

Hierdurch wird der Königliche Akademie der Künste ergebenst bemerklich, daß durch Ordre vom 5ten d. M. die bisher für Publikationen des Lehrplanes der akademischen Unterrichtsanstalten für Musik pro Winter-Semester 1885/86 verwendeten Reste a Cto des Fonds Titel III. (a = Expos 3). (b = F. pos 1.) zur Anweisung gebracht worden sind.

Berlin, den 19. November 1886.

Der Vorsitzende
der Musik-Sektion der Senats.

III. An
den Invalidendank

Hier

Hierdurch die à Cto 234/8 liquidirten Resten im Betrage von 163 M. 64 Pf. hier in voller Höhe zur Anweisung gebracht worden sind wird der Invalidendank ersucht, diese Beträge baldgefälligst in der Empfangsbescheinigung des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten — Abtheilung No. 70 a — gegen Quittung Leistung in Empfang nehmen zu lassen.

B. den 19. November 1886.

Der Vorsitzende
der Musik-Sektion der Senats.
M Blumner

ad D. 1-2-3. remid. 86
19/11
Ellendt
ad 1.2.3 d. 29/11 86 Kr.

L.A. Akademie der Künste
Verkleinerung

94
106

Bekanntmachung.
Königliche Akademie der Künste zu Berlin.
Sommer-Cursus der Lehranstalten für Musik.
A. Akademische Meisterschulen für musicalische Composition.
Vorsteher: Die Professoren Bargiel, Grell, Hen[illegible], von Herzogenberg, Oberkapellmeister Taubert.
Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Composition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben.
Genügend vorbereitete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschließen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des April persönlich zu melden und ihre Compositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen.
Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister.
Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren Joachim, von Herzogenberg, Ludorff, Schulze und Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamerstraße No. 120 umsonst gratis zu haben ist. Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII des Prospectes angegebenen Nachweise spätestens bis zum 1. April an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamerstraße 120 zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:
1. für Clavier und Orgel am 18. April, Morgens 9 Uhr.
2. für Gesang am 18. April, Nachmittags 4 "
3. für die Orchester-Instrumente am 19. April, Morgens 9 "
4. für Composition am 19. April, Nachmittags 4 "
5. für die Hospitäler und den Chor am 21. April, Mittags 12 "

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahme-Prüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik.
Oranienburgerstraße 29.
Director: **Professor Haupt.**
Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.
Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.
Die Aufnahmeprüfung findet am ~~Sonnabend~~ den 1. April, morgens 9 Uhr, im Locale des Instituts statt. ~~Montag,~~
Der Unterricht beginnt ~~Montag den 10. April.~~ Dienstag, den 17. April.

Berlin, den 15 Februar 1887.

Der Rector
der musikalischen Section der Akademie
M. Blumner

Königliches akademisches Institut
für
Kirchenmusik.

Berlin, den 11 ten Febr 1887

95 107

Schluß des Winter-Semesters am 2 den April.
Aufnahme-Prüfung für das Sommer-Semester am 18 den April.
Winter-Lectionen des Unterrichts am 19 den April.

Dir. Prof Haupt.

Seite 108–113

unbeschriftet

Witellus

III 45.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

Kostenfreier
len-Nachweis
für
tsche Invaliden
der
rmee u. Marine.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen.
Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon 1010.

NOTA für Lei. Königliche Akademie der Künste

Berlin

Berlin W., den 21. 3. 1887.

rnal-Nummer	Insertion betreffend:	laut beiliegender Zeitungs-No.	wie oft	à Zeilen einspaltig	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
417/2	III 26. v. 14/2.										
wird gebeten, im Antschreiben und bei ungen vorstehende nal-Nummer anzugeben.	Reichs Anzeiger	42	1				Postfranco				
	Berliner Tage	23	1	84	84	40	33	60			
	Börsen "	52	1	108	108	40	43	20			
	Münchner Allgem	51	1	102	102	30	30	60			
	Wiener N. fr. Presse	2076	1	340		16	54	40			
	Leipziger Tageblatt	19	1	50		30	15	—		176	80

Da wirklich verfehlten Publikationen, sowie die Rückkehr des Herrn Direktors wird mit Grund der ad Bulagen beigefügten Bulagen Exemplare auf der Zeit, den Empfang dem Herrn Direktor z. m. Calculo bestätigen.

J. Schuppli.

20/3 87

ad III. 45

11597

Berlin, den 31. März 1887.

1. An
die Generalkasse des Königlichen
Ministeriums der geistlichen pp.
Angelegenheiten

Hier

Die Generalkasse erhält beifolgende Rechnung des Invalidendank vom 21. März cr. über die aus Anlaß der Publikation des Lehrplans der akademischen Unterrichtsanstalten für Musik für das Sommersemester 1887 verausgabten Gelder mit dem Ersuchen, den Betrag derselben mit:

— 176 M. 80 Pf. —

in Worten: Einhundert sechsundsiebenzig Mark acht 80 Pfennige dem Liquidanten gegen Quittung zu zahlen und in der Rechnung der Königlichen Akademie der Künste pro 1886/87

a. mit . . . . . 58 M. 93 Pf.
bei Titel III D. pos. 2.
b. mit . . . . . 58 M. 93 Pf.
bei Titel III E pos. 3
c. mit . . . . . 58 M. 93 Pf.
bei Titel III F. pos. 1

zu verrechnen gaben.

Der Vorsitzende
der Sektion für Musik.

1,2 zu 3 mundi.
1. IV. 87. Schmidt
ab 4/4 87 cr.

2. Scrib.

An
a. den Vorsteher der Verwaltung der Königl. akademischen Hochschule für Musik
Herrn Professor Dr. Spitta
Hochwohlgeboren
Hier.

b. Der Direktor des Königlichen
akademischen Instituts für Kirchen-
musik
Herrn Professor Haupt
Hochwohlgeboren
Hier

Für Hochwohlgeboren werden hierdurch
ergebenst benachrichtigt, daß laut Cabinets-
schreiben vom 28 d. 93 d. resp. 58 d. 9
als 1 Drittel der für Publikation des
Lehrplans der akademischen Unterrichts-
anstalten für Musik pro Sommer-
semester 1887 verwendeten Exemplare a Co
des Comptes Titel III (a. Expos 3) (b. Expos
zur Anweisung gebracht werden sind.

Berlin, den 31. März 1887

Der Vorsitzende
der Musik-Sektion des Senats.

3. An
den Invalidendank

Hier

Nachdem die à Conto 417/2 liquidirten Kosten im Betrage von
176 M. 80 Pf. in voller Höhe zur Anweisung gebracht worden sind,
wird der Invalidendank ersucht, diesen Betrag bald gefällig
in der Generalkasse des Ministeriums der geistlichen pp. An-
gelegenheiten – Wilhelmstr. 70a – gegen Quittungsleistung
in Empfang nehmen zu lassen.

Berlin, den 31. März 1887.

Der Vorsitzende
der Musik-Sektion des Senats.

M Bellermann

Wien am 5. Juli 1887.

III 114. Pr. 8/7 87 Chr.

Hohes Curatorium der Akademie
der Künste!

116

Der ergebenst Gefertigte würde gerne
dem Ansuchen in die akad. Meisterschule
für musikalische Composition aufgenom-
men zu werden die näheren Bedingungen
unter denen dieselbe stattfindet, nicht
bekannt sind und sich diese nicht mög-
lich ist an dieselben hierdurch zu erhalten,
so erbittet er sich von einem hohen Cura-
torium die gütige Bekanntgabe der-
selben.

Mit größter Hochachtung
ergebenst

Gustav Ad. Glossner
Privatgelehrter und für Composition
Wien III. Adamsgasse 7. I. Stock.

117 21

Rescript.

Auf Ihren Antrag vom 5. v. Mts. ertheilen Wir Ihnen hierdurch die Genehmigung, daß Sie den Unterricht in der Ihnen übertragenen Musikklasse nach Maßgabe der Ihnen mit Unserm Erlaß vom 19. 6. 1882 zugefertigten Anweisung ertheilen.

Berlin, den 8. Juli 1882.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung:

M. Blumer

An den Königl. Musikdirektor Herrn Wilhelm Taubert hier.

Mus. 13/35 ad 1572 U. 6

Reskript.

Auf Ihren gefälligen Bericht vom 5. v. Mts. ertheilen Wir Ihnen hierdurch die Genehmigung, daß Sie den Unterricht in der Ihnen übertragenen Musikklasse nach Maßgabe der Ihnen mit Unserm Erlaß vom 19. 6. 1882 zugefertigten Anweisung ertheilen.

Berlin, den 8. Juli 1882.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung:

M. Blumer

Geh. Ober-

Die Klavierlehrer meiner akademischen Musikklasse sind:

1., der Königl. Oberkapellmeister Herr Wilhelm Taubert

2. der Königl. Hofpianist Herr Woldemar Bargiel,

3. " " " Hermann Scholtz

4. " " " Heinrich von Herzogenberg

Berlin, den 8. Juli 1882.

Der Vorsteher meiner akademischen Musikklasse für Klavier

M. Blumer

Geh. Ober-

Königliche Akademie der Künste.
Directorium der Hochschule für Musik.
J. No. 610

Berlin, den 12. Juli 1887.
III 115
Fr. 19/7 87 Hm
189

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich das Material zur Publikation des Lehrplanes der Königlichen Hochschule für Musik für das Winter-Semester 1887/88. gefälligst ganz ergebenst zu übersenden.

Der Vorsteher der Verwaltung.
Spitta

Einlage: Amtl. Bekanntmachung Nr. 52. Anz.
" die Vorschriften für Zeugnisse
" " Stundenplan
" " Allgemeine Bedingungen
" " Neue freie Plätze für Violine
" " Laufender Signale für die musikal. Abteil.

Ew.

1. Euer Exzellenz Genehmigung des Unterzeichneten Antrags, die Ferienzeit vom 1. Oktober a. Cr. ab festzusetzen und den Unterricht am 18. Oktober a. Cr. beginnen zu lassen,

2. Requisitum. Gefälligst Rückgabe eines Exemplars der anliegenden Bekanntmachung v. 5. d. M.

Berlin, den 22. August 1887.

Der Vorsitzende
des Curatoriums der Hochschule für Musik
Joachim

An
die Königliche Akademie
der Künste
hier.

an Herrn Prof. Dr. Spitta 2/9 87 M.

Bekanntmachung.
Königliche Akademie der Künste zu Berlin.
Meister-Cursus der Lehranstalten für Musik.
Akademische Meisterschulen für musikalische Composition.
Director: Professor Taubert.
Professoren: Bargiel, von Herzogenberg, Ober-Capellmeister Taubert.

119
101

B Hochschule für Musik.

Directorium die Professoren Joachim, von Herzogenberg, Bendorff, Schulze und Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamerstraße No. 120, unentgeltlich zu haben ist. Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII des Prospects angegebenen nöthigen Nachweise spätestens bis zum 24. September an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamerstraße 120, einzureichen.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:
1. für Clavier und Orgel am 3. October, Morgens 9 Uhr.
2. „ Gesang am 3. October, Nachmittags 4 Uhr.
3. „ die Capellen-Instrumente am 4. October, Morgens 9 Uhr.
4. „ Composition am 4. October, Nachmittags 3 Uhr.
5. „ die Fortsetzung am 6 October, Vormittags 11 Uhr.

Die Abiturienten haben sich zum zweiten Examen-Prüfung zu den Aufnahme-Prüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik.
Oranienburger Str. 29.
Director: Professor Haupt.
Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.
Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.
Die Aufnahme-Prüfung findet am Montag, den ~~10. April~~ Morgens 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt. Der Unterricht beginnt Dienstag, den ~~16. April~~ 13. October cr.

Berlin, den 22. August 1882.

Der Senat
der Königlichen Akademie der Künste.
Wilhelm Henning

d. 17. October
d. 17. Januar

Kostenfreier
en-Nachweis
für
che Invaliden
der
nee u. Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon 1010.

120

NOTA für Die Königliche Akademie der Künste

III 133. 12. 2/10 87 Gö 1 Anl.

Berlin W., den 1. 10. 87

nal-Nummer 289	Insertion betreffend: III 115.	laut beiliegender Zeitungs-No.	wie oft	à Zeilen einspaltig	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
rd gebeten, im Antschreiben und bei ngen vorstehende al-Nummer anzugeben.	Berliner Börsen-Courier	206		Postfrei							
	Berliner Tageblatt	411	1		84	40	33	60			
	Vossische Zeitung	246	1		104	"	41	60			
	Allgemeine Zeitung	246	1		102	30	30	60			
	Neue Preuß. (Kreuz-) Zeitung	82.86	1		220	mm 16	35	20			
	Leipziger Zeitung	48	1		55	30	16	50		157	50

Stempel 15/10.

INVALIDENDANK
Verein zur Förderung der Erwerbstätigkeit deutscher Invaliden

a III 133.

103
121

Berlin, den 14 October 1887.

An
die Immediat-Casse des Königlichen
Hauses der gnädigsten Rücksendung
Sr. Majestät unterbreitet.

Für

Die Immediat-Casse empfiehlt beifolgende Vor-
lage des Königlichen Amts vom 1. Oktober
über die aus Anlass der Allerhöchsten Ver-
fügung vom 27. Mai 1887 wegen Gewährung
einer Beihülfe an Arbeiter des Königlichen
Hüttenamts Zorge vom Jahre 1857/58 zurückgekehrten Akten mit
dem Anheimgeben, den Betrag von

157 M. 50 ₰

in Worten: Einhundert sieben und fünfzig Mark fünfzig Pfennig
zu zahlen und unter Bezugnahme
der Königlichen Ordre vom 27 Mai 1887

a mit . . . . 52 M 50 ₰ :
bei Titel II. D. pos. 2.

b mit . . . . 52 - 50 -
bei Titel III. L. pos. 3.

c mit . . . . . 52 - 50 -
bei Titel III. L. pos. 1

zu verrechnen gefällig.

Der Kabinettsrath
Noch Bureau, Akten für Rückgabe

fach. 18. 10. 87.
Zamack
an 27/10 Exp. i. Anl.
Hr.

= =

2

104
122

2. Ein
der Königlichen Regierung
mit dem ehrerbietigen Ersuchen
Berlin
Ihrem gefälligen Dr. Zarnack
Hochwohlgeboren
hier

fact. 18. 10. 87.
Zarnack
ab 20/10 87 ex.

Ein
der Königlichen Regierung
hierselbst

hier.

Cto 25/9

Der Etat pro 1. 4. 88 Kapitel 122 Titel III
Einnahme zum Betrage von 15 ℳ 50 ₰
sind nach der Generalkasse der Prüfungs-Kommission für Lehrerinnen – Wilhelmstr. 20 –
zur Buchung angewiesen worden.
Die Leistung gegen Quittung und die Rückgabe
derselben wird gefl. binnen 8 Tagen gewärtigt.

Berlin den 14. Oktober 1887

Der Rechnungsrath
des Königl. Kuratorii für Wissenschaft
Wiemann

Ein
der Königlichen Regierung
hierselbst

hier.

Der Etat pro 1887/88 Kapitel 122 Titel III
Einnahme zum Betrage von 52 ℳ 50 ₰
sind nach der Generalkasse der Prüfungs-Kommission für Lehrerinnen – Wilhelmstr. 20 –
zur Buchung angewiesen worden.
Die Leistung gegen Quittung und die Rückgabe
derselben wird gefl. binnen 8 Tagen gewärtigt.

Berlin den 14. Oktober 1887

Der Rechnungsrath
des Königl. Kuratorii für Wissenschaft
Wiemann

fact. 17. 10. 87.
ab 20/10 87 ex.

3. Ein
der Königlichen Regierung
abschriftlich gefälligen Kenntniß
Berlin
Ihrem Hochwohlgeboren Hauptamt
Hochwohlgeboren
hier

Abschrift wird ad 2
52 ℳ 50 ₰
Titel III Pos. 1.

fact. 18. 10. 87.
Zarnack
ab 20/10 87 ex.

105 123

Königliche Akademie der Künste
Directorium der Hochschule für Musik.
J. N° 67.

Berlin, den 6. Februar 1888.

III 23. Pr. 8/2 88.

An
der Königlichen Akademie der
Künste beehre ich mich das Material
zur Publikation des dahingehenden Königl.
Hochschule für Musik für das Com-
mersemester 1888 beifolgend ganz er-
gebenst zu übersenden.

Der Vorsteher der Verwaltung.

Spitta

An
die Königliche Akademie
der Künste

Berlin, den 24. Februar 1888.

Hellmann

Requisit. Zusendung von Exemplaren der Bekanntmachung
a, Reichs-Anzeiger
b, Vossische Zeitung
c, Nationale
d, Münchener Allgemeine Zeitung
e, Neue freie Presse zu Wien
f, Leipziger Signale für die musikalische Welt.

Siegr

Bekanntmachung.
Königliche Akademie der Künste
zu **Berlin.**
Sommer-Cursus der Lehranstalten für Musik.

A. **Akademische Meisterschulen für musikalische Composition.**

Vorsteher: die Professoren **Bargiel**, Freiherr **von Herzogenberg**, Obercapellmeister **Taubert**.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Composition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben. Genügend vorbereitete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschliessen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des April persönlich zu melden und ihre Compositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen. Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

106
124

B. Hochschule für Musik

Direktorium die Professoren Joachim, von Herzogenberg, Rudorff, Schulze und Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Büreau der Anstalt, W. Potsdamerstraße 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und vorläufig unter Beifügung der unter No. VIII des Prospekts angegebenen nöthigen Nachweise spätestens bis zum 31. März an das Direktorium der Anstalt, W. Potsdamerstraße 120, zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:
1, für Clavier und Orgel am 9. April, Morgens 9 Uhr.
2, für Gesang am 9. April, Nachmittags 4 Uhr.
3, für die Orchester-Instrumente am 10. April, Morgens 9 Uhr.
4, für Composition am 10. April, Nachmittags 4 Uhr.
5, für die Chorschule und den Chor am 12. April Vormittags 11 Uhr.

Die Abiturienten haben sich ohne weitere Anmeldungen zu den Aufnahme-Prüfungen einzufinden.

C. **Institut für Kirchenmusik.**

Oranienburgerstrasse 29.

Director: Professor **Haupt**.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.

Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Montag den ~~19.~~ April, Morgens 9 Uhr, im Locale des Instituts statt.

~~Der Unterricht beginnt Dienstag den 19. April.~~ 9. F. und beginn des Sommer-Semesters

Berlin, den 24ten Februar 1888

Der Vorsitzende
der musikalischen Section der Kunst
Wilhelmer

107
125

Ich wiese [illegible] die
Notizen für [illegible]
des Kapellan J. Seiwar,
Seelsorger [illegible]

[illegible]-Prüfung v. Bayern der
[illegible]-Franz Paul Hinterl Pfalz.
[illegible] 9ten April Vormittags 9 Uhr
Lokale der Institut Ludwigstr. No 29.

K. AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

v. 21/2 88.

[illegible]

unleserlich

III 32. 6r. 24/3 [illegible] 1003

Kostenfreier Stellen-Nachweis für deutsche Invaliden der Armee u. Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf und Billet-Verkauf zu sämmtlichen Theatern.

Telephon 1010.

126

Nota für Die Königliche Akademie der Künste

dto

Berlin W., den 21. 3 1898

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	laut beiliegender Zeitungs-No.	wie oft	à Zeilen einspaltig	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
129/3	III 23. u 24/2.										
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Berliner Tageblatt	63	1	kostenfrei							
	Berliner Börsen Zeitung	117	1	80	40		32	-			
	Börsen "	69	1	94	"		37	60			
	Münchner Allg. "	69	1	98	30		29	40			
	Wiener N. Fr. Presse	3455	1	340	16 mm		54	40			
	Leipziger Zeitung	20	1	50	30		15	-		168	40

127
109

ad III 32.

1. An
die Generalkasse des Königl.
Ministeriums der geistlichen pp.
Angelegenheiten
hier.

Die Generalkasse ersucht
beifolgende Rechnung des Invaliden-
fonds vom 31. v. Monats
über die aus Anlaß der Publikation
der Lehrpläne der akademischen Un-
terrichts-Anstalten für Musik
für das Sommersemester 1888
erwachsenen Kosten mit dem Er-
suchen, den Betrag derselben mit

168 M. 40 ₰

in Worten: pp. dem Rechnungsführer
gegen Quittung zu zahlen und
in der Rechnung der Königlichen
Akademie der Künste pro 1887/88
a mit . . . . . 56 M. 13 ₰
bei Titel III. d. pos. 2.
b. mit . . . . . 56 M. 13 ₰
bei Titel III. e. pos. 3.
c. mit . . . . . 56 M. 14 ₰
bei Titel III. f. pos. 1
zu verausgaben.

Der Vorsitzende
des Senats, Sektion für Musik

# #

2

2. An
den Vorsteher der Verwaltung
der Kgl. akademischen Institute
für Musik
Herrn Professor Dr. Spitta
Hochwohlgeboren
hier.

Ser. yy. werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß die Orte von laufenden Jahre 56 M. 13 ₰ als 1/3tel der für Fidicinstrumente bestimmten Zinsen der akademischen Unterrichts-Anstalten für Musik pro Sommer-Semester 1888 verausgabten Kosten zu Lasten des Fonds Titel III E. pos. 3. zur Anweisung gebracht worden sind.

Berlin, den 13. April 1888.

Der Vorsitzende
des Senats, Sektion für Musik

an Kass. Hs. 14/4.
ab 17/4 88

3. An
den Direktor des Königlichen akademischen Instituts für Kirchenmusik
Herrn Professor A. Haupt
Hochwohlgeboren
hier.

# # #

(: exia zu 2-mal mal :)
(56 M. 14 ₰
Tit. III. F. pos. 1.)

# # #

4

4. An
die Immediat-Expedition
des Invalidendanks
hier.

an Kass. Hs. 14/4.
ab 17/4 88

Die laut Rechnung vom 21. v. Mts. liquidirten Kosten im Betrage von 168 M. 40 ₰ sind aus der General-Kasse des Kgl. Kultusministeriums - Wilhelmstr. 70a - zur Zahlung angewiesen, woselbst der qu. Betrag gegen Quittung in den Kassenstunden von 9 bis 1 Uhr werktäglich in Empfang genommen werden kann.

Berlin, den 13. April 1888.

Der Vorsitzende
des Senats, Sektion für Musik

Königliche Akademie der Künste.
Directorium der Hochschule für Musik.
J. No. 561.

Berlin, den 9. Juli 1888.

III 96

An Königlichen Akademie der Künste beehrt sich das Directorium das Material zur Publikation des Lehrplanes der Königlichen Hochschule für Musik für das Studienjahr 1888/89 mit Bezugnahme ergebenst zu überreichen.

Das Directorium
Rudorff
Vorsitzender.

Die Königliche Akademie der Künste

Berlin, den 13. August 1888.

Der Vorsitzende
des Senats für die Königl.
Hochschule für Musik.

112

130

Rekruten-Prüfung Montag den 15ten/2 October
Vormittags 9 Uhr im Lokale des Turnplatzes Invalidenstr.
Straße 29.

Beginn der Mannschaft Dienstag d. 16ten October
Vormittags 7½ Uhr.

Fr. Haupt.

L.A. Akademie der Künste

Verklei

Bekanntmachung.

Königl. Akademie der Künste

zu **Berlin.**

Winter-Cursus der Lehr-Anstalten für Musik.

A. **Akademische Meisterschulen für musikalische Composition.**

Vorsteher: die Professoren **Bargiel**, **von Herzogenberg**, Obercapellmeister **Taubert**.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Composition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben. Genügend vorbereitete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschliessen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des October persönlich zu melden und ihre Compositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen. Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Hochschule für Musik 113 131

Directorium die Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze und Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind auf dem Secretariat der Anstalt W. Potsdamerstrasse No. 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und vorbehaltlich unter Beifügung der unter No. VIII vorgeschriebenen nöthigen Nachweise spätestens bis zum 22. September 1888 an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamerstrasse No. 120, zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Clavier und Orgel am 1. Oktober, Morgens 9 Uhr.
2. für Gesang am 1. Oktober, Nachmittags 4 Uhr.
3. für die Orchester-Instrumente am 2. Oktober, Morgens 9 Uhr.
4. für Composition am 2. Oktober, Nachmittags 4 Uhr.
5. für die Oberstufe am 4. Oktober, Mittags 12 Uhr.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahme-Prüfungen einzufinden.

C. **Institut für Kirchenmusik.**

Oranienburgerstrasse 29.

Director: Professor **Haupt**.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.

Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Montag den 15. Octbr., Morgens 9 Uhr, im Locale des Instituts statt.

Der Unterricht beginnt Dienstag den 16. October cr. Morgens 7½ Uhr.

Berlin, den 15. August 1887.

Der Vorsitzende der musikalischen Section des Senats.

M. Blumner.

sach, ernst und feierlich, wie der Tanz selbst und sein Rhythmus. Der Tanz bestand

III 118. Berl. 27/9 88 Hch. 114

Kostenfreier Stellen-Nachweis für **deutsche Invaliden** der Armee u. Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME für **sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.**

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf 132 und **Billet-Verkauf** zu **sämmtlichen Theatern.** Telephon 1010.

Nota für Die Königliche Akademie der Künste Abth. Dept.

Berlin W., den 25. 9. 1888

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	laut beiliegender Zeitungs-No.	wie oft	à Zeilen einspaltig	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
1744/8.	III 96. v. 1878										
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Ill. Ztg.	384	1	80	80	32	–				
	Berl. "	227	1	108	"	43	20				
	Münchn. Allg. Z.	227	1	100		30	30	–			
	Voss. Ztg.	8647	1	220 mm	16	35	20				
	Leipz. Zeitung	88	–	52	30	15	60			156	–

Etwaige Reklamationen erbitten innerhalb 8 Tagen.

Die wirklich verbrauchten Zeilenzahlen sowie die Richtigkeit der Zeitungsrechnung wird auf Grund der als Beilage beigefügten Belegexemplare nach der Zeit der Zahlungsleistung der Insertionsgebühren nochmals geprüft.

Berlin, den 23. Oktober 1889

Schuppli

sach, ernst und feierlich, wie der Tanz selbst und sein Rhythmus. Der Tanz bestand

115
133

ad III. N. 118.

Berlin den 24. October 1858.

1. An die Generalkasse des Königlichen Klinikgebäudes der griechischen Kirche. 2. An Kanzlei. Anzulegen. Fiat

Die Generalkasse wolle entweder Personen die Tanzlehrer sind vom 25. d. Mts. ab aus Anlaß der Schlußfeier des Semesters eine akademische Tanzmusik. Anzahlen die Kanzlei des Universitäts-Gebäudes, der Hörsaal, das Auditorium maximum, den Hörsaal des Universitäts-Gebäudes mit den Lampen, den Saal des Universitäts-Gebäudes mit

= 156 M. 00 S =

in Worten Einhundertsechsundfünfzig Mark auf Kap. XX. Titel 2. laufenden Jahres gegen Quittung zu zahlen und in die Rechnungen der Königlichen Akademie der Künste für 1858/59

a mit . . . 52 M. 3
bei Titel IV. 2. pos 2.

b mit . . . 52 . .
bei Titel IV 6. pos 3.

c mit . . . 52 . .
bei Titel IV. 7. 1.

zu vereinnahmen.

Der Kurator
der Universität Königlichen Universität
J. V. Bonnell

sach, ernst und feierlich, wie der Tanz selbst und sein Rhythmus. Der Tanz bestand

2. An den Lehrer der Chemie [illegible]
[illegible] Hrn.

Die wegfallende Remuneration wird hierdurch [illegible] Fonds zugewiesen, sodaß der Fonds zum künftigen Etat 52 M. 00 ₰ d. i. ein Viertel der [illegible] des Etatsjahres der akademischen Lehranstalten [illegible] 1888/89 [illegible] Kapitel IV. Titel 3 Pos 3 zur Remuneration gebracht werden sind.

" "

3. An den Direktor des [illegible] technischen Instituts [illegible] Hrn. Professor

Johannes Schellen A. Haupt

Hochwohlgeboren

Hier.

wie ad 2 mut. mut.
52 M. 00 ₰
Tit. IV. F. pos. 1.

" "

4. An die Herren [illegible] Hrn.

des Generalstabes

Hier.

Die durch Ordre vom 25. September 1878 [illegible] hierdurch [illegible] in Betrag von 156 M. 00 ₰ sind auf der Chemnitz. Kasse des Königl.

Sachsen

bisher [illegible] - Nichtamtl. Th. 70 ₰ - für [illegible] angewiesen [illegible] [illegible] [illegible]

sach, ernst und feierlich, wie der Tanz selbst und sein Rhythmus. Der Tanz bestand

Königliche Akademie der Künste.
Directorium der Hochschule für Musik.
J. No. 94.

III 25. b. 8/2 89 117
Berlin, den 5ten Februar 1889.
135

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich das Material zur Publikation des Lehrplanes der Königlichen Hochschule für Musik für das Sommersemester 1889 mit dem ergebenen Ersuchen zu übersenden, mit Rücksicht darauf, daß die Prüfungen für das Sommersemester in diesem Jahre ausnahmsweise schon am 25. März beginnen, die gefällige Insertion der Anlage gemäß, baldmöglichst veranlassen zu wollen.

Der Vorsteher der Verwaltung.

Spitta
Der Unterricht des Sommersemesters beginnt
Dienstag, den 30. April 1889.
Aufnahmeprüfung am 29. April 1889.

Haupt.

An
die Königliche Akademie
der Künste

Hier.

L.A. Akademie der Künste

Verkleine

fach, ernst und feierlich, wie der Tanz selbst und sein Rhythmus. Der Tanz bestand

E.

Requir. Senatsbeschluß um Kollektirung der nachgenannten Lehranstalten m. d. Ers.

1, den Deutschen Reichs- und Königl. Preußischen Staats-Anzeiger,
2, die Berlinische }
3, . Vossische } Zeitung
4, . Münchener Allgemeine }
5, . Neue freie Presse zu Wien
6, . Leipziger Signale für die musikalische Welt.

Berlin, den 12. Februar 1889

Der Akademische Senat
des Königl. Institut für Kirchenmusik
i/V. Blumner

Verkl. 14/2 89

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Sommer-Cursus der Lehranstalten für Musik.

A. Akademische Meisterschulen für musicalische Compositionen.
Vorsteher: die Professoren Bargiel, Freiherr v. Herzogenberg, Oberkapellmeister Taubert.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Composition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben. Genügend vorgebildete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschließen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des April persönlich zu melden und ihre Compositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen. Über die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Hochschule für Musik. 118/136

Direktorium die Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze und Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Bureau der Akademie, W. 35. Potsdamerstraße 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII des Prospekts angegebenen nöthigen Papiere spätestens bis zum 15. März an das Direktorium der Akademie, W. 35. Potsdamerstraße 120 zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1, für Violine, Orgel und Composition am 25. März, Morgens 9 Uhr.
2, für Gesang am 25. März, Nachmittags 4 Uhr.
3, für die Orchester-Instrumente am 26. März, Morgens 9 Uhr.
4, für die Hochschule und den Chor am 28. März, Vormittags 11 Uhr.

Die Abiturienten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahme-Prüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik, Oranienburgerstraße 29.
Director: Professor Haupt.
Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Kantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.
Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.
Die Aufnahme-Prüfung ~~und Beginn des Sommer-Semesters~~ findet am Montag den 1. April, morgens 9 Uhr, im Locale des Instituts statt.

Berlin, den 6. Februar 1889.

Der Vorsitzende
der musicalischen Section des Senats:
M. Blumner.

Der Unterrichtsbeginn ist Montag, den 30. April cr.

fach, ernst und feierlich, wie der Tanz selbst und sein Rhythmus. Der Tanz bestand

Kostenfreier
ellen-Nachweis
für
utsche Invaliden
der
rmee u. Marine.

INVALIDENDANK
Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.
INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon 1010.

III. 40. Cor. 16/3 89 10 Uhr. 119 137

Nota für Die Königliche Akademie der Künste

dupl.

Berlin W., den 14. 3. 1889

Journal-Nummer 3357/2	Insertion betreffend: III 25. a 12/2.	laut beiliegender Zeitungs-No.	wie oft	à Zeilen einspaltig	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Reichsanzeiger	43		Kostenfrei							
	Berliner Tag	79	1	~~30~~ 40			32	—			
	Boten "	49	1	~~100~~ 28		40	~~40~~ 11	20			
	Meininger Allg. "	49	1	96		30	28	80			
	Münch. N. N. Nachr.	8795	1	~~100~~ 230		16	~~160~~ 52	40			
	Leipziger Zeitung	15	1	~~50~~ 30			15	—		~~166 04~~ 167	80.

Anerbieten mit den Belägen zur nochmaligen Prüfung bez. m. vermittelt.
Breslau 24/3 89.

fach, ernst und feierlich, wie der Tanz selbst und sein Rhythmus. Der Tanz bestand

A III No 40.

120.
138

Berlin, den 6 April 1889.

1. An die Generalkasse des Königlichen Hr.
mit Einem und der geistlichen Medizinal. Angelegenheiten
Königl. Regierungshauptkasse
hier.

Die Generalkasse wolle die nachfolgende Rechnung des Feuerlöschwesens vom 1. April 1888 über die mit Schluß des Etats-Restes des Rechnungsjahres 1888/89 abzuschließenden Etats-Reste für Rechnungsjahr 1889 vorzuschreibenden Posten mit dem Ersuchen, den Betrag derselben mit

= 167 M. 80 ₰ -

in Worten: Einhundert siebenundsechzig Mark und 80 Pfennigen zum Einnahme-Etat gegen Spezialkonto zu verrechnen und in der Rechnung der Königlichen Akademie der Künste pro 1888/89

a mit . . . . . 55 M 93 ₰
bei Titel IV. D. pos. 2

b mit . . . . . 55 - 93 -
bei Titel V. E pos 3

c mit . . . . . 55 - 94 -
bei Titel IV. F. pos 1.

zu vereinnahmen.

Der Rechnungsrath
des Königl. Akademie der Künste

sach, ernst und feierlich, wie der Tanz selbst und sein Rhythmus. Der Tanz bestand

2. An den Vorsteher der Abtheilung der Königlichen akademischen Hochschule für Musik.
Hier.

Die vorgeschlagene Anweisung wird Hochdemselben gefälligst anheimgestellt, dass Euer Hochwohlgeboren gefl. Ordre vom 22. d. M. zufolge die Hälfte des Betrages der akademischen Stipendien für Musik für das Sommersemester 1889 vorschussweise pro 1889/90 à Conto des Fonds Titel IV. Capitel 3 pro 1889/90 zur Auszahlung gebracht werden sind.

3. An den Direktor der Königlichen akademischen Hochschule für Musik
Herrn Professor A. Haupt Wohlgeboren
Hier.

Wird auf 2 mtl. mtl.
55 M. 94. 3
Titel IV F. pro 1.

4. An die Universitäts-Hauptkasse des Herrn Rendanten Dienstes
Hier.

Der durch Verfügung vom 14. d. Mts. No. 335/2 hierher überwiesene Betrag von 165 M. 80 sind auf die Generalkasse des Königl. Polytechnikum zu Braunschweig - Wilhelm 70 - zur Zahlung angewiesen, welche der gen. Betrag gegen Quittung in den Dienststunden von 9 bis 1 Uhr werktäglich in Empfang genommen werden kann.

Berlin, den 6ten September 1889.
Der Rechnungsführer
des Senats, Sektion für Musik.
M Blumner

Königliche Akademie der Künste
Directorium der Hochschule für Musik.
J. No. 574.

Berlin, den 19. Juni 1889.

Pr. 21/6 89. 1 M. III 92. 139

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich das Material zur Publikation der diesjährigen Königlichen Hochschule für Musik für das Wintersemester 1889/90 beifolgend ganz ergebenst zu übersenden.

Der Vorsteher der Abtheilung.
Spitta

An
die Königliche Akademie
der Künste

Regair. 1. gegen Empfangschein zum Belegen der anliegenden Bekanntmachung ss. s. Cur.
1) den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeiger
2) die Kreuzzeitung
3) die Germania
4) die Münchener Allgemeine
5) die Neue Freie Presse zu Wien
6) die Leipziger Zeitung für die musikalische Welt
Berlin, den 20. August 1889
Der Rechnungsführer
des Senats, Sektion für Musik
M Blumner

gez. 22/8 89

Hier.

fach, ernst und feierlich, wie der Tanz selbst und sein Rhythmus. Der Tanz bestand

Kaiser v. Herzogenberg **Bekanntmachung.**

Königl. Akademie der Künste
zu Berlin.

Winterkursus der Lehranstalten für Musik.

A. Akademische Meisterschulen für musikalische Komposition.

Vorsteher: Die Professoren Bargiel, ~~von Herzogenberg, beurlaubt,~~ Oberkapellmeister Taubert.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Komposition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben. Genügend vorbereitete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschließen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des Oktober persönlich zu melden und ihre Kompositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen. Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

K. Hochschule für Musik 122

Direktorium: Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze und Spitta. 140

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Büreau der Anstalt, W. Hardenbergstraße No. 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und persönlich unter Beifügung der unter No. VIII des Prospektes angegebenen Nachweise spätestens bis zum 21. September an das Direktorium der Anstalt, W. Hardenbergstraße No. 120, zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1, für Violine, Orgel und Komposition am 1. Oktober, Morgens 9 Uhr.
2, „ Gesang am 1. Oktober, Nachmittags 4 Uhr.
3, „ die Orchester-Instrumente am 2. Oktober, Morgens 9 Uhr.
4, „ „ Hörspiele am 7. Oktober, Mittags 12 Uhr.

Die Abgewiesenen haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahme-Prüfungen nicht zu gestellen.

C. Institut für Kirchenmusik, ~~Oranienburger Straße 29.~~ Hardenbergstraße 120
Direktor: Professor Haupt.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Kantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrerseminare. Ausführliche Prospekte sind durch den Direktor des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahmeprüfung findet am Montag, den ~~16.~~ 14. Oktober, Morgens 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den ~~16.~~ 15. Oktober cr., Morgens 8 Uhr.

Berlin, den 20 August 1880

Der Vorsitzende der musikalischen Sektion des Senats.
M. Blumner.

fach. ernst und feierlich, wie der Tanz selbst und sein Rhythmus. Der Tanz bestand

Königliche akademische Hochschule für Musik.

123
141

Die Vorlesungen 1889/90 beginnen:

Montag, den 15ten October 1889 Vormittags 8 Uhr.

Die Aufnahme-Prüfung findet statt:

Montag, den 14ten October 1889 Vormittags 9 Uhr im neuen Lokal Potsdamer Nr 120.

J. Haupt

III 120. Nr. 2516 89 I/My.

Kostenfreier
ellen-Nachweis
für
utsche Invaliden
der
Armee u. Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen.
Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon 1010.

NOTA für Die Königliche Akademie der Künste
Hier

Berlin W., den 20. 9. 1889

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	laut beiliegender Zeitungs-No.	wie oft	à Zeilen einspaltig	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
343/8	III 92. v. 29/8.										
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Berliner Tgb.	393	1	80	80	32	–				
	Börsen "	234	1	98	.	39	20				
	Münchner Allg. Ztg.	236	1	100	30	30	–				
	Wiener N. fr. Presse	8980	1	210 mm	16	33	60				
	Leipziger Tageblatt	43	1	30	30	15	–			149	80

Dass die Insertion ..... wirklich stattgefunden ha ....., die angegebene Zeilenzahl richtig ist und die in Ansatz gebrachten Preise mit den betreffenden öffentlichen Blättern vorgedruckten Tarifen übereinstimmen, sowie dass die Belagsblätter geliefert worden sind, wird bescheinigt und der umseitig liquidirte, von der Königlichen ..... Kasse zu ..... zu zahlende Geldbetrag auf ..... Mk. ..... Pf., in Worten .....

..... festgesetzt.

..... den ..... 188 .....

Vorstehenden Betrag von ..... Mk. ..... Pf. in Worten .....

..... aus der Königlichen .....

..... Kasse zu ..... erhalten zu haben, bescheinigt

..... den ..... 188 .....

ad III. 120.

125 143

Berlin, den 22. October 4 November 1889.

1. An die Generalkasse der Königlichen Universität der geistlichen, pp. Angelegenheiten.

hier.

Die Generalkasse wolle behufs buchmäßiger Begleichung der Quittirung vom 20. Septbr. 1889 über die auf Grund der Etats-Position 120 Ausgabe des ordentlichen Unterrichts-Ministeriums-Etats pro 1889/90 zur Verfügung gestellten Mittel zur Beschaffung der Bücher für die Bibliothek der Akademie Münster i/W. pro 1889/90 verwendbaren Fonds mit den Beträgen, den Belegen derselben mit

= 149 M. 80 ₰ =

in Worten pp. dem Königl. Institut für Kirchenmusik zu Berlin und in der Rechnung der Königlichen Akademie der Künste pro 1889/90

a mit ..... 49 M. 93 ₰
bei Titel IV. D. pos. 2.

b mit ..... 49 M. 93 ₰
bei Titel IV. E. pos. 3.

c mit ..... 49 M. 94 ₰
bei Titel IV. F. pos 1.

zu vereinnahmen.

# #

2. An den Herrn Rendanten der Königlichen akademischen Hochschule für Musik hier.

Die vorstehende Quittirung wird hierdurch mit Bezug auf Ihre Anforderung vom 20. Septbr. cr. pro 1889/90 mit 49 M. 93 ₰ auf mein Postscheck-Conto Berlin No. 1 gezahlt.

Die Belege sind zurückbehalten und werden mit den Rechnungen der Akademie der Künste pro 1889/90 vereinnahmt werden.

# #

3. An die Direktion des Königlichen akademischen Instituts für Kirchenmusik
Herrn Professor H. Kaupt
Hochwohlgeboren
hier.

Wien am 2 mus. mob.
49 M. 94 S.
Titel IV. F. 1.

4. An die Commando-Abtheilung des Königlichen Schauspielhauses
hier.

Die durch Rescript vom 20. 9. 89. Nr. 373/8 hierherbetreffend Existenz in Betrag von 149 M. 80 Pf. sind aus die Hauptkasse des Königlichen Polizei-ministeriums - Wilhelm Str. 70 a. - zur Zahlung angewiesen, welche Summe zur Abführung in den Reichshaushalt vom 9. - 1. d. Mts. ab täglich in Empfang genommen werden kann.

Der Polizeipräsident
In Vertretung
Richter

fach. ad 1-4.
5. II. 90. Januar.
Ab f. II. 90.

Königliche Akademie der Künste
Directorium der Hochschule für Musik.
J. No. 348.

Berlin, den 30. Januar 1890.

126
144
Pr. 10/2 90.

III 29.

An Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich das Material zur Publikation des Lehrplans der Königlichen Hochschule für Musik für das Sommersemester 1890 beifolgend ganz ergebenst zu übersenden.

Der Vorsteher der Verwaltung.
Spitta

ad. III. 2 Part. vide 5/90

1. Zur Kenntnißnahme des Herrn Kommissarius Königlichen Polizei-Präsidii hierher ergebenst ein.
2. Requir. Empfangsbescheinigung zum Fakultativ der anliegenden Benachrichtigung durch
1, die Königlichen -
2, " Königlichen -
3, " Münchener Allgemeine } Zeitung
5, " Neue freie Presse zu Wien
6, " Leipziger Zeitung hier die musikalische Welt.

Berlin, den 28. Februar 1890.

Der Direktor
der Hochschule für Musik.
Joachim

Hier.

An
die Königliche Akademie
der Künste

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Wintercursus der Lehranstalten für Musik.

A. **Akademische Meisterschulen für musikalische Composition.**

Vorsteher: die Professoren Bargiel, Freiherr v. Herzogenberg, Obercapellmeister Taubert.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Composition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu [illegible] welche sich einem der genannten Meister angeschlossen wünschen, haben sich bei denselben in den ersten Wochen des Cursus persönlich zu melden und ihre Compositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen. Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

12f
145

B. Hochschule für Musik.

Direktorium: die Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze und Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamerstraße No. 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII des Prospekts angegebenen Nachweise spätestens bis zum 10. April 1890 an das Direktorium der Anstalt, W. Pots. Potsdamerstraße No. 120, zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1, für Clavier, Orgel, Composition und Orchesterinstrumente am 14. April, Vormittags 9 Uhr.

2, für Gesang am 14. April, Nachmittags 4 Uhr.

3, für die Hochschule überhaupt am 21. April, Vormittags 11 Uhr.

Die Eingetretenen haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahme-Prüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik, Potsdamerstraße 120.

Director: Professor **Haupt.**

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrerseminare.

Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahmeprüfung findet am **Montag, den 14. ~~October~~ April** Morgens 9 Uhr, im Locale des Instituts statt.

Der Unterricht beginnt am **Dienstag den 15. ~~October~~ April** cr. Morgens 8 Uhr.

Berlin, den ~~20. August 1889.~~ 18. Februar 1890.

Der Vorsitzende der musikalischen Section des Senats.

Joachim

ad III 61.

Berlin, den 11. Mai 1890

1. An die Generalkasse des Königlichen Kriminal- und der gerichtlichen pp. Deputationen

Hier

Die Generalkasse ersucht beifolgende Rechnung des Instrumentenmachers [illegible] vom 8. d. Mts. über die aus Anlaß der Fidelitation des Instituts und der akademischen Unterrichtsanstalten für Musik für das Sommersemester 1890 erforderlichen Reisen mit den Belegen über die Zahlung derselben mit

= 175 M. 70 Pf. =

in Westen pp. dem Unterzeichneten gegen Quittung zu erstatten und in der Rechnung der Königlichen Akademie der Künste für 1890/91

a. mit . . . . . 58 M. 56.
bei Titel VD. pos 2.

b. mit . . . . . 58 M. 57
bei Titel VE. pos 3.

c. mit . . . . . 58 M. 57
bei Titel VF. pos. 1.

zu verausgaben.

= =

Die ersuchte Anweisung wird hierdurch ertheilt. Berlin den 12. Mai 1890

Fach ad I. 14.
12. 5. 90. Dr.
ab 15/5 90

2. An den Vorsteher der Verwaltung der Königl. akademischen Hochschule für Musik

Die ersuchte Anweisung wird hierdurch ertheilt. Berlin den 12. Mai 1890

Fach ad I. 14.
12. 5. 90. Dr.
ab 15/5 90

2. An den Vorsteher der Verwaltung der Königl. akademischen Hochschule für Musik

Die ersuchte Anweisung wird hierdurch ertheilt. Berlin den 12. Mai 1890

Fach ad I. 14.
12. 5. 90. Dr.
ab 15/5 90

2. An den Vorsteher der Verwaltung der Königl. akademischen Hochschule für Musik

Die ersuchte Anweisung wird hierdurch ertheilt. Berlin den 12. Mai 1890

Fach ad I. 14.
12. 5. 90. Dr.
ab 15/5 90

2. An den Vorsteher der Verwaltung der Königl. akademischen Hochschule für Musik

Königliches akademisches Institut für Landwirthschaft.

128

Im Sommersemester 1890 beginnt:

Donnerstag, den 15ten April Morgens 8 Uhr

im Chemischen Hörsaal Herr

Montag, den 14ten April abends 7½ Uhr

Professor Haupt.

3. An den Direktor des Königlichen Akademischen Instituts für Kirchenmusik Herrn Professor A. Haupt. Hochwohlgeboren Hier

Wien ad 2 mut. mut.
58 M. 57 S.
Nibel W. F. pro 1.

# #

4. An die Redaktion des Deutschen Herold Hochwohlgeboren Hier.

Auf Ihre Zuschrift vom 8.4.90. № 147/3 bezüglichen Kosten im Betrage von
= 175 M. 70 S. =
sind auf die Spesenrechnung der Königlichen Polizeidirektion - Wilhelmstr. 30 - zur Zahlung angewiesen, welcher der gedachte Betrag gegen Quittung in den Dienststunden von 9-1 Uhr vormittags in Empfang genommen werden kann.

Der Vorsitzende
der Prüfungs-Kommission für Musik.
J.V.
Bargiel

III 61.

Kostenfreier
Stellennachweis
für
deutsche Invaliden
der
Armee u. Marine.

„INVALIDENDANK"

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit Deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME

für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen.
Berlin W., Markgrafenstrasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.

Rp. 9/4 90 147
Imd Ung?

Post

Nota für Löbliche Akademie der Künste Hier

Berlin W, den 8. 4. 1890

Datum des Auftrages.	D. J. Fol. à Cto. No.	Insertion betreffend: III 29. r. 28/2	wie oft	à Zeilen.	Sa. der Zeilen.	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
	147/3	Oberl. Hannover	1	84	40	33	60				
		Bonn "	1	90		36	-				
		München Allg. Ztg.	1	120	30	36	-				
		Wien N. fr. Presse	1	350	16	56	-				
		Leipzig Zeitung	1	47	30	14	10			175	70

Es wird gebeten bei Einsendung des Betrages die à Cto. No. und das Datum der Rechnung gefl. anzugeben.

Königliche Akademie der Künste
Directorium der Hochschule für Musik.
J. No 2309.

Berlin, den 1. Juli 1890.
III 125.

1214
148

An Königlichen Akademie der Künste
beehre ich mich das Material zur Publikation des Lehrplans der Königlichen Hochschule für Musik für das Wintersemester 1890/91 befolgend ganz ergebenst zu übersenden.

Der Vorsteher der Verwaltung.
Spitta

An
die Königliche Akademie
der Künste
Hier.

2.

1. Publikation der Lektionseinteilung durch den Königl. Preuß. und Königlich Sächsischen Staats-Anzeiger etc. etc.
2. Requir. Generalintendantur um Publikation der Lektionseinteilung durch
   1) die Wiener Hofoper
   2) " Dresdner "
   3) " Münchener Allgemeine Zeitung
   4) " Neue freie Presse zu Wien
   5) " Leipziger Signale für die musikalische Welt

Berlin, den 18. August 1890

Der Rector
der Hochschule für Musik
Joachim

125
179

...zu Berlin.
...für Musik.
...Musikalische Komposition.
Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Komposition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben. Berufend vorberatete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschließen wünschen, haben sich bei denselben in den ersten Wochen des Oktober persönlich zu melden und ihre Kompositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen. Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Hochschule für Musik.

Direktorium die Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze und Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamerstraße No. 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. III des Prospekts angegebenen Dokumente während des Monats September an das Direktorium der Anstalt, W. Potsdamerstraße No. 120, zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Violine, Orgel und Komposition am 1. Oktober, Morgens 9 Uhr.
2. „ Gesang am 1. Oktober, Nachmittags 4 Uhr.
3. „ die Orchester-Instrumente am 2. Oktober, Morgens 9 Uhr.
4. „ „ Chorschule am 6. Oktober, Vormittags 11 Uhr.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahme-Prüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik, Potsdamer Straße 120.
Director: Professor Haupt.
Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Kantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrerseminare. Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.
Die Aufnahme-Prüfung findet am Montag, den 12. Oktober, Morgens 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt.
Der Unterricht beginnt Dienstag, den 13. Oktober cr., Morgens 8 Uhr.
Berlin, den 20. August 1880.
Der Vorsitzende
der musikalischen Section des Senats.
M. Blumner.

Königliches Amtsgericht Tagesblatt zum Abrechnungsjahr

Das Rechnungsjahr 1890/91 beginnt:

Dienstag, den 14ten October. Mittags 8 Uhr.

Die Einsendungs-Fristen endet somit:

Montag, den 13ten October Mittags 9 Uhr.

Haupt.

III 153

Fr. 24/990 127
Paul Bl 151

stenfreier
-Nachweis
für
e Invaliden
der
u. Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen.
Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon 1010.

OTA für Die Königliche Akademie der Künste Hier

Berlin W., den 15. 9. 1890

rnal-Nummer.	Insertion betreffend:	laut beiliegender Zeitungs-No.	wie oft	à Zeilen einspaltig	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
89/8.	M. 125 v. 18/8										
...ung, im Antwort- ...der bei Zahlungen ...de Journal-Nummer ...anzugeben.	Berliner Tageblatt	393	1	82	40		32	80			
	Courier "	236	1	110	"		44	"			
	Münchner Allg. Ztg.	236	1	134	25 mm		33	50			
	Wiener N. fr. Presse	9342	1	210	16 mm		33	60			
	Leipziger Tageblatt	45	1	48	30		14	40		158	30

Physikal

Journal-Nummer.	Insertion betreffend:	laut beiliegender Zeitungs-No.	wie oft	à Zeilen einspaltig	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.
Es wird gebeten, im Antwortschreiben oder bei Zahlungen, vorstehende Journal-Nummer anzugeben.										

128.
152

III. 153.

Berlin, den 9 Oktober 1890.

1. An die Generalkasse des Königlichen Hauptinstituts der geschlossenen Anstalten
z. H. p. Anzeigen-Angelegenheiten
Hier

Die Generalkasse wolle beifolgende Rechnung des Faunhändlers [illegible] vom 15. 9. 90. über aus Anlaß der Hebelektion des Assistenten der akustischen Abtheilung Anstalten für Klassik schon des Wintersemesters 1890/91 verwendeten Tonen mit dem Ersuchen, den Betrag derselben mit

= 158 M. 30 ₰ =

in Worten: [illegible] den Empfangschein gegen Quittung zu gehen und in der Rechnung der Königlichen Akademie der Künste pro 1890/91

a, mit ..... 52 M. 76
bei Titel III. pos 2
b, mit ..... 52 – 76
bei Titel III E pos. 3
c, mit 52. 77
bei Titel III F pos: 1.

zu verrechnen.

Recept. ad 1–4.
d. 10. 90. Z.
Dkt ab 10/10 90 Kn.

2. An die Verwaltung der Königlichen akademischen Hochschule für Musik
Hier.

Die vorgeschriebene Verwendung wird hierdurch vorgenommen bemerkt, daß die Rechnung [illegible] Tonen [illegible]
52 M. 76 ₰
mit Dankbarkeit über [illegible]

Königliche Akademie der Künste
Directorium der Hochschule für Musik
J. № 311.

Berlin, den 30. Januar 1891.

129
153

III 20.

Fr. 31/1 91.

An Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich das Material zur Publikation des Lehrplanes der Königlichen Hochschule für Musik für das Sommersemester 1891 beifolgend ganz ergebenst zu übersenden.

Der Vorsteher der Verwaltung.

Spitta

D.

1) Herrn Rektoren der Friedrich-Wilhelms-Universität hierher Kaiserl. und Königl. Französischen Herrn Gesandten etc. Exzellenz hierher
2) Requir. Journalisten und Feuilletonisten der anliegenden Bekanntmachung wegen

1) die Vossische
2) " Tägliche
3) " Münchener Allgemeine
4) " Neue freie Presse zu Wien
5) " Leipziger Signale für Musikalische Welt

Zeitung

Berlin, den 20. Februar 1891.

Der Senat
der Königlichen Akademie der Künste
Hierher.

Der Senat
Berliner Hochschule für Musik

Blumner

Abschrift der akademischen Rechnungsrevision der Königl. Akademie der Künste für Musik für das Sommersemester 1890/91 verausgabten Posten à Conto Titel III. pro 1890/91 zur Anweisung gebracht werden sind.

Berlin, den 2. Mai 1891.

Der Rendant der Königlichen akademischen Hochschule für Musik
Herrn Professor A. Haupt
hierselbst

Behufs Zahlung
für 52 M. 77 S.
Titel IV 7 pro 1

Berlin, den 15. 9. 90. Ihre Rechnung vom 15. 9. 90. über 389/8 Mk. hierselbst an Honorar vom 15. 8. M. 308 sind aus der Ihnen anvertrauten Kasse der Königlichen Hochschule für Musik – Wilhelmstr. 7 – zur Zahlung angewiesen, welche der gef. Bestätigung gegen Quittung in den Kassenstunden von 9–1 Uhr pünktlichst in Empfang genommen werden kann.

Der Vorsteher
der Verwaltung, Berliner Hochschule für Musik
Blumner

An die Königliche Akademie der Künste.
Hierher.

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Sommercursus der Lehranstalten für Musik.

A. **Akademische Meisterschulen für musikalische Composition.**

Vorsteher: die Professoren **Bargiel**, Freiherr **von Herzogenberg**, ~~Obercapellmeister Taubert~~.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Composition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben. Genügend vorbereitete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschliessen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des April persönlich zu melden und ihre Compositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen. Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

130
154

B. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff, Schultze und Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamerstraße 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII des Prospekts angegebenen Nachweise spätestens bis zum 28. März an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamerstraße 120, zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Violine, Orgel und Composition am 6. April, Morgens 9 Uhr.
2. „ Gesang am 6. April, Nachmittags 4 Uhr.
3. „ die Orchesterinstrumente einschließlich Harfe am 7. April, Morgens 9 Uhr.
4. „ Hochschule am 13. April, Vormittags 11 Uhr.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Prüfungen einzufinden.

C. **Institut für Kirchenmusik**, Potsdamer Strasse 120.

Director: Professor **Haupt**.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.

Ausführliche Prospecte sind durch den Director des Instituts zu beziehen.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Montag den ~~14.~~ April cr., Morgens 9 Uhr, im Locale des Instituts statt.

Der Unterricht beginnt am ~~Dienstag~~ Montag den ~~15.~~ April cr. Morgens 9 Uhr.

Berlin, ~~den 20.~~ 13. Februar ~~1880.~~ 81.

Der Vorsitzende

der musikalischen Sektion des Senats

Bl. Blumner

131
155

Königliches akademisches Institut für Kirchenmusik.

Das Sommersemester 1891 beginnt:

Montag ....., den 6ten April Morgens 9 Uhr

die Aufnahme-Prüfung findet statt: am 6ten April

im Locale des Institutes ..., den ten ..... Vormittags 9 Uhr

Dietrich Haupt.

132
156

Berlin, den 19 März 1891.

I)

An

die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

hier.

Die Generalkasse erhält beifolgende Rechnung des Invalidendanks vom 17 ten M. über die Auslage der Publication des Lehrplans der akademischen Unterrichts-Anstalten für Musik für das Sommersemester 1891 mit den Belegen, den Betrag derselben mit

— 175 M. 60 Pf. —

in Worten: Einhundert fünf und siebenzig Mark und 60 Pfennigen

zur Liquidation gegen Quittung zu zahlen und in der Rechnung der Königlichen Akademie der Künste pro 1890/91

a, mit . . . . . 58 M. 53 Pf.
bei Titel IV. D. pos. 2.

b, mit . . . . . 58 M. 54 Pf.
bei Titel IV. E. pos. 3

c, mit . . . . . 58 M. 53 Pf.
bei Titel IV. F. pos. 1.

zu

facit ad 1-4.
19. 3. 91. Z.
21-4 ab 21. 3. 91. Ab.

zu verausgaben.

\# \# \#

2. An
die Verwaltung der Königlichen akademischen Hochschule für Musik
hier.

Die vorgesetzte Verwaltung wird ergebenst benachrichtigt, daß laut Ordre vom heutigen Tage
~~58 M. 54 ₰.~~
als ein Drittel der für Publikationen des Lehrplans der akademischen Meisterschule, Kapellhaus für Musik pro Sommersemester 1891 verausgabten Posten à Conto Titel IV. E. pos 3. pro 1891 zur Anweisung gebracht worden sind.

\# \# \#

3. An den Direktor des Königlichen akademischen Instituts für Kirchenmusik
Herrn Professor A. Haupt
Hochwohlgeboren
hier

Ad 2. mks mtds.
~~58 M. 53 ₰.~~

Titel IV. K. pos. 1.

\# \# \#

4. An die Kommission, Exposition des Invalidenfonds
hier.

Die laut Rechnung vom 17. März d. J. - I No. 568/2 - liquidirten Posten im Betrage von 175 M. 60 ₰ sind auf der Generalkasse des Königlichen Kultusministeriums - Titel. IV. 70a - zur Zahlung angewiesen, woselbst der qu. Betrag gegen Quittung in den Kassenstunden von 9-1 Uhr werktäglich in Empfang genommen werden kann.

Der Vorsitzende
des Senats, Section für Musik.
In Vertretung
Blumner

5. Not. Controle. Jan 7

4.

III 44. Pr. 1893/91. 1 Anl. Beilagen

Kostenfreier
Stellen-Nachweis
für
deutsche Invaliden
der
rmee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

134
158

NOTA für Kön. Preußische Akademie der Künste
Musik

Berlin W., den 17. 2. 1891

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk	Pf.		Mk.	Pf.
5682	III. 20. 2. 5682									
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Berl. Tgbl.	1		78	40	31	20			
	Boerse	1		96		38	40			
	Münchner Allg. Z.	1		1425		35	-			
	Mitt. d. k. k. Ges.	1		856	mm 16	56	-			
	Leipz. Tagebl.	1		50	20	15	-		195	60

Königliche Hochschule für Musik

J. No. 2084.

Berlin, den 7 Juli 1891.

135
159

III. 112. Kr. 15/8 21.

An
die Königliche Akademie
der Künste

Hier.

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich das Material zur Publikation des Lehrplanes der Königlichen Hochschule für Musik für das Winter-Semester 1891/92 beifolgend ganz ergebenst zu übersenden.

Der Vorsteher der Verwaltung.

Spitta

136
160

B. Hochschule für Musik.

Direktorium: die Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff
Schulze und Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamerstr. No: 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No: VIII des Prospekts angegebenen Papiere spätestens bis zum 20. September an das Direktorium der Anstalt, W. Potsdamerstr. No: 120, zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Klavier, Orgel und Composition am 1. October, Morgens 9 Uhr.
2. " Gesang am 1. October, Nachmittags 4 Uhr.
3. " die Orchester-Instrumente am 2. October, Morgens 9 Uhr.
4. " die Chorschule am 3. October, Vormittags 11 Uhr.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigungen zu den Prüfungen einzufinden.

137
161

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Meisterschule für Instrumentalbau für Musik.

A. Akademische Meisterschulen für musikalische Composition.

Vorsteher: die Professoren Bargiel, Dr. Blumner und Kapellmeister von Herzogenberg.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Composition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben. Genügend vorbereitete Abiturienten, welche einen der genannten Meister aufzusuchen wünschen, haben sich bei Beginn des neuen Studienjahres im October zu melden und ihre Compositionen und Zeugnisse (insbesondere das Nachweis einer tadellosen sittlichen Führung) vorzulegen. Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren Dr. Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze und Dr. Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt,

W. Pots-

W. Potsdamerstrasse No. 120, unmittelbar zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII. des Prospectes angegebenen Nachweise spätestens bis zum 20 September an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamerstrasse No. 120, zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Klavier, Orgel und Composition am 1. October, Morgens 9 Uhr.
2. " Gesang am 1 October, Nachmittags 4 Uhr.
3. " die Orchester-Instrumente am 2 October, Morgens 9 Uhr.
4. " die Chorschule am 5. October, Vormittags 11 Uhr.

Die Abiturienten haben sich ohne weitere Benachrichtigungen zu den Prüfungen einzufinden.

C. Königliches akademisches Institut für Kirchenmusik, W. Potsdamer, Nr. 120.

Director: z. Zt. vacat.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Kantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Seminarmusiklehrer.

Ausführliche Prospecte sind durch die Direction des Instituts zu beziehen.

Das Abiturientenexamen 1891/92 beginnt: Sonnabend

den

den 15ten October d. Js.

Die Aufnahme-Prüfung findet an demselben Tage Vormittags 9 Uhr, statt.

Berlin, den 21. August 1891.

Der Vorsitzende
der Central-Section für Musik.

* * *

2., Publication der Bekanntmachung durch den deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staats-Anzeiger u. s.

2., Requir. zusammt Handschreiben zur Publikation der anliegenden Bekanntmachung durch

1, die Vossische
2, Kölnische
3, Münchener Allgemeine } Zeitung
4, Neue freie Presse zu Wien.
5, Leipziger Signale für die musikalische Welt.

Berlin, den 21. August 1891.

Dr. M. Blumner.

III. 121.

P. 1891
3739
163

Königliches akademisches Institut für Kirchenmusik.

Das Wintersemester 1891/92 beginnt
Sonnabend, den 15 ten October die Aufnahme-Prüfung findet statt: am selben Tage Sonnabend den 15 ten October Vormittags 9 Uhr statt.

Berlin, den 18. August 1891.

Der Director.

J. A.

Prof. Schoeffler.

III. 157.

Kostenfreier
Stellen-Nachweis
für
deutsche Invaliden
der
Armee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I. 1010.

Nr. 3/11 91 140

NOTA für Königliche Akademie der Künste

Dupl. Berlin

Berlin W., den 29. 10. 1891

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk	Pf.	Mk.	Pf.
4678.	Winter-Cursus								
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Berl. Tageblatt	1		76	40	30	40		
	Börsen "	1		94	"	37	60		
	Münchner Allg. Ztg.	1		126	25	31	50		
	Berliner N. fr. Presse	1		220	20	44	—		
	Leipziger Zeitung	1		50	30	15	—	158	50

1. An

die Generalkasse des Königlichen Ministeriums pp.

Auf Grund der anliegenden Bescheinigung und anweisung ersuchen wir Ihre Kasse den Betrag dieselben mit

— 158 M. 50 Pf. —

in Worten: Einhundert acht und fünfzig Mark und 50 Pfg. gegen dem Empfänger gegen Quittung zahlen und

a. mit . . . . . 52 M. 83 Pf.

bei Titel IV. D. pos. 2,

b. gleiche Betrage von . . . . . 52 M. 83 Pf.

bei Titel IV. E. pos 3.

c. in Höhe von . . . . . 52 M. 83 Pf.

bei Titel IV. F. pos. 1

des Etats der Königlichen Akademie der Künste

pro 1891/92 anzuweisen.

2. An
die Vorsteher der Verwaltung des Kgl. akademischen Instituts
für Kirchenmusik, Herrn Geh. Regierungsrath, Professor Dr. Spitta
Hochwohlgeboren
Hier.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich gefälligst ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß Behufs Zahlung an
den Tischler Peters
— 52 M. 84 Pf. —
als ein Drittel der für Reparaturen des Inventars des akademischen Universitätschorsaales für Musik pro Winterhalbjahr 1891/92 angewiesenen Posten à Cto Titel IV. E. pro 3 Positionen Rechnungsbelege zur Anweisung gehorsamst vorgelegt sind.

3. An
die Direction des Königlichen akademischen Instituts für Kirchenmusik
Hier

Die Kgl. wird Hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß Kgl. nun
nun nichts mehr.
— 52 M. 83 Pf. —
— Titel IV. F. pro. 1.

4. An
die Quittungs-Registratur der Invaliden-Casse
Hier.

Die laut Rechnung vom 29. v. Mts. — 46/91 — liquidirten
Posten zum Betrage von 158 M. 50 Pf. sind nach Anweisung
vorhanden der Kgl. Ministerial-Bau- und der Königl. Kgl. Bau-
Inspection, Charakt. 72, zur Zahlung angewiesen
worden, wovon Vorstehendes zur gefälligen
weiteren Veranlassung ergebenst Mittheilung gemacht
wird.
Berlin, den 9. November 1891
Der Vorsteher
der Verwaltung
des Kgl. akademischen Institut für Musik.
Dr. Wilhelmi

5. Vorl. Controle.

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

141
165

Berlin, den 20ten November 1891.

III. 168

F. b. 1291
5 Bände

Der Vorsteher der Verwaltung des Königlichen akademischen Instituts für Kirchenmusik, Herrn Geh. Regierungsrath, Professor Dr. Spitta
Hochwohlgeboren
Hier.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich in der Anlage 5. Exemplare des Jahresberichts der akademischen Hochschule für die bildenden Künste über das Lehrjahr 1890/91 mit dem ergebensten Bemerken zu übersenden, daß es mir leider nicht möglich ist, nochmal eine größere Anzahl zu übersenden. Ich bitte Vorsorge getroffen, daß in Zukunft wieder für jedes Mitglied der Sektion ein Exemplar des Jahresberichts wird übermittelt werden können.

Der Präsident
Ehrenberg

An
die Vorsteher der Verwaltung des Königlichen akademischen Instituts für Kirchenmusik
I. 1403.
Hier.

142
166

Königliche Hochschule für Musik

J. N° 353.

Berlin, den 1. Februar 1892.

II 24. Eing. 8/2 92

An
Königlichen Akademie der Künste
beehre ich mich das Material zur Publikation
des Lehrplanes der Königlichen Hochschule für
Musik für das Sommer-Semester 1892
beifolgend ganz ergebenst zu übersenden.

Der Vorsteher der Verwaltung.

Spitta

Geheimer Regierungs-Rath.

Prof. Loewe hat den Lehrplan
der Verwaltung für Donnerstag, d. 21. M. zugesagt.

Ber. 21/2 92.

An
die Königliche Akademie
der Künste

Hier.

B. Hochschule für Musik.

Direktorium: die Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze und Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Sekretariat, welches im Bureau der Anstalt, W. Potsdamerstraße 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldungen sind schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. III des Prospekts angegebenen Nachweise spätestens bis zum 26. März an das Direktorium der Anstalt, W. Potsdamerstraße 120, zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Komposition den 4. April, Morgens 9 Uhr.
2. „ Klavier und Orgel den 4. April, Morgens 10 Uhr.
3. „ Gesang den 4. April, Nachmittags 4 Uhr.
4. „ Blasinstrumente und Harfe den 5. April, Morgens 9 Uhr.
5. „ Streichinstrumente den 5. April, Morgens 10 Uhr.
6. „ Chorschule und Chor den 7. April, Vormittags 11 Uhr.

Die Eleven haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Prüfungen einzufinden.

144
168

a. d. III 24.

1. Exped. Lpzglzm.

Bekanntmachung.
Königliche Akademie der Künste
zu **Berlin.**
Sommer-Cursus der Lehranstalten für Musik.

F Martin

A. **Akademische Meisterschulen für musikalische Composition.**

Vorsteher: die Professoren **Bargiel**, ~~Freiherr von Herzogenberg~~, ~~Obercapellmeister Taubert~~. Dr. Blumner und Max Bruch.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Composition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben. Genügend vorbereitete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschliessen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des April persönlich zu melden und ihre Compositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen. Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

P Sr.

B. **Hochschule für Musik.** Bargiel Dr.

Directorium: die Professoren **Joachim**, ~~von Herzogenberg~~, **Rudorff**, **Schulze** u. **Spitta**.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamer Strasse 120, unentgeltlich zu haben ist. Die Anmeldungen sind schriftlich u. portofrei unter Beifügung der unter No. VIII des Prospects angegebenen ~~nöthigen~~ Nachweise spätestens bis zum ~~1. April~~ 26 März an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamer Strasse 120, zu richten.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt: ins. 1. Drittel der Anlage zum Hauptschrift der Hochschule.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Aufnahmeprüfungen einzufinden.

C. **Institut für Kirchenmusik.**

~~Oranienburgerstrasse 39.~~ Potsdamerstr. 120.

Director: Professor ~~Haupt~~ Radecke.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare.

Ausführliche Prospecte sind durch die Direction des Instituts zu beziehen.

Der Unterricht beginnt am Donnerstag, den 21. April d. J.

Die Aufnahmeprüfung findet am genannten Tage, vormittags 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt.

Berlin, den 25 ~~October~~ Februar 1892

Der Vorsitzende
der Künstl. Sektion der Akadem.
Dr. M. Blumner

2. Publikation der Bekanntmachung ist zu veranlassen durch folgende:

1. Drittel den Reichsanzeiger
2. " die Vossische
3 " " National
4 " " Münchener Allgemeine } Zeitung

ad Sect. I. 6d
v. 1/3. 92. pt.

5. Dupl. die Kölnische Zeitung
und
6. die Leipziger Signale

m. s.

Berlin, den 29. Februar 1892

K. Ak. d. Künste
Eing. 01 APR 92 Berlin
Anlage

W 47.

169 145

Kostenfreier
Stellen-Nachweis
für
deutsche Invaliden
der
Armee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

NOTA für Sr. Königliche Akademie der Künste
Berlin
dupl

Berlin W., den 5. 4. 1892

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
1873	Concurrenz für									
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Raiffeisenplatz	1	84	84	40	33	60			
	Nationalplatz	1	82	82	"	32	80			
	Potsdamerstr. Allee 26	1	124	124	25	31	—			
	Boxen Ztg.	1	100	100	40	40	—			
	Freigabe Bilanzen		51	51	30	15	30		152	70

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	Wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.									

146
170

a VIII 47.

Berlin, den 8. April 1892.

An

die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

hier.

Die Generalkasse erhält beifolgende Rechnung des Instrumentenmachers Conrad Müller über Lieferung von 5 Violinen, 1 Violoncell und 1 Contrabass für die Königliche Hochschule für Musik, zusammen über 152 M. 70 Pf. (einhundertzweiundfünfzig Mark 70 Pfennige) mit dem Ersuchen, den Betrag gegen Quittung zu zahlen und in der Rechnung der Königlichen Akademie der Künste pro

1891/92

Mdn. ab 1-4
und ab 23/4 92 Z.

1891/92.

a, mit . . . . . 50 M. 90 ₰.
bei Titel IV. D. pos. 2
b. mit . . . . . 50 M. 90 ₰.
bei Titel IV. E. pos. 3.
c. mit . . . . . 50 M. 90 ₰.
bei Titel IV. F. pos. 1.
zu verausgaben.

\# \# \#

2. An
die Verwaltung der Königlichen akademischen Hochschule für Musik
hier.

Die vorgesetzliche Verwaltung wird angewiesen beharrlichst, dass laut Ordre vom heutigen Tage
— 50 M. 90 ₰. —
als ein Drittel der für Publikation des Lehrplans der akademischen Meisterschule für Musik pro Sommersemester 1892 verausgabten Kosten à Conto Titel IV. E. pos. 3.

pro

3. An
den Director des Königlichen akademischen Instituts für Kirchenmusik
Herrn Professor Rob. Rädecke
Hochwohlgeboren
hier.

pro 1892 zur Anweisung gebracht worden sind.

\# \# \#

Berlin ad. 2. mds. mtds.
50 M. 90 ₰
Titel IV. F. pos 1.

\# \# \#

4. An
die Annoncen-Expedition des Invalidendanks
hier.

die laut Rechnung vom 5. ds. Mts. — Nr. 673 — liquidirten Kosten im Betrage von 152 M. 70 ₰ sind auf der Generalkasse des Königlichen Kultusministeriums — Lehrfach Nr. 72 — zur Zahlung anzuweisen,

weshalb

woselbst der gu. Betrag gegen
Quittung in der Kasse stün-
den von 9-1 Uhr vormittags
in Empfang genommen w
den kann.

Der Vorsitzende
des Senats, Section für Mu

Joachim Blumner

5. Mot. Controle.

Königliche Hochschule für Musik

J. No. 1817.

Berlin, den 6. Juli 1892.

III 102

Pr. 20/7 92.
1 Bog.

An Königlichen Akademie der
Künste beehre ich mich das Material zur
Publikation des Lehrplanes der Königlichen
Hochschule für Musik für das Winter-Semes-
ter 1892/93 beifolgend ganz ergebenst zu
übersenden.

Der Vorsteher der Verwaltung.

Spitta

Geheimer Regierungs-Rath

1. Expr. nach Bürobote
v. Hochs. Kanzlei von Urlach,
ct. 7/8 92.
v. ord.

An
die Königliche Akademie
der Künste

Berlin.

B. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze und Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect vorläufig, welcher im Bureau der Anstalt W. Potsdamerstraße 120, unentgeldlich zu haben ist.

Die Anmeldung ist schriftlich und persönlich unter Beifügung der unter No. VIII des Prospects angegebenen Nachweise, und dann das zu prüfende ~~Hauptfach~~ schriftlich sein muß, geschieht bis zum 24. September 1892 an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamerstraße No. 120 zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Composition am 3. October, Morgens 9 Uhr.
2. " Clavier und Orgel am 3. October, Morgens 10 Uhr.
3. " Gesang am 3. October, Nachmittags 4 Uhr.
4. " Blasinstrumente und Harfe am 4. October, Morgens 9 Uhr.
5. " Streichinstrumente am 4. October, Morgens 10 Uhr.
6. " Chorschule und Chor, am 6. October, Vormittags 11 Uhr.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigungen zu den Prüfungen einzufinden.

Königliches akademisches Institut
für
Kirchenmusik.

174
150

Berlin, den 26ten August 1892.

Das Sommersemester 92 schließt am
28. September.

Das Wintersemester 92/93 beginnt am
10. October; Aufnahme-Prüfung:
~~Montag~~ Freitag den 7ten October früh 9 Uhr
im Institut: Potsdamerstr. Nr. 120

Der Direktor
Robert Radecke

Ste
des
Arm
NO
Journ
Es wird
wortsch
Zahlung
Journal

Königliches akademisches Institut
für
Kirchenmusik

Nr. 1011 d. 28. Jan. 1913

ad III 102.
157
175

1. Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Hinterbliebenen der Lehranstalten für Musik.

A. Akademische Meisterschulen für musikalische Komposition.

Vorsteher: Universitätsprofessoren Bargiel, Dr. Blumner und Succo.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Komposition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben. Genügend vorbereitete Absolventen, welche einem der genannten Meister sich anzuschließen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des Oktober persönlich zu melden, wo über ihre Kompositionen und Zeugnisse sowie über den Umfang ihrer musikalischen Ausbildung Rücksprache genommen wird.

Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Königliche akademische Hochschule für Musik.

Direktorium: Die Professoren Dr. Joachim, Bargiel, Rudorff, Succo und Dr. Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt (W. Potsdamerstr. 120, 1 Treppe) gratis zu haben ist.

Die

Die Anmeldung ist schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No VIII des Prospektes angegebenen Nachweise, und zwar das zu prüfende Gesangfach ersichtlich sein muß, spätestens bis zum 24. September 1892 an das Direktorium der Anstalt, W. Potsdamerstr. No 120 zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Komposition den 3. Oktober, Morgens 9 Uhr.
2. „ Klavier und Orgel den 3. Oktober, Morgens 10 Uhr.
3. „ Gesang den 3. Oktober, Nachmittags 4 Uhr.
4. „ Blasinstrumente und Harfe den 4. Oktober, Morgens 9 Uhr.
5. „ Streichinstrumente den 4. Oktober, Morgens 10 Uhr.
6. „ Chorschule und Chor den 6. Oktober, Vormittags 11 Uhr.

Die Aufnahmen haben sich ohne weitere Benachrichtigungen zu den Prüfungen einzufinden.

C. Königliches akademisches Institut für Kirchenmusik.

W. Potsdamerstraße No. 120.

Direktor: Professor Radecke.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Kantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Seminare.

Ausführliche Prospekte sind durch die Direktion des Instituts zu beziehen.

Das Wintersemester 1892/93 beginnt: ~~Montag~~ Dienstag den 10 Oktober d. J.

Die Aufnahme-Prüfung findet am ~~Freitag~~ Dienstag den ~~10.~~ 7. Oktober

der d. J. Vormittags 9 Uhr statt.

Berlin, den 27. August 1892

Der Vorsitzende

der Examin.-Kommission für Musik.

\# \# \#

2. Publikation der Bekanntmachung durch den Deutschen Reichs- u. Kgl. Preuß. Staats-Anzeiger m. s.
3. Requis an Journalexemplaren zur Publikation der anliegenden Bekanntmachung durch

1, die Vossische
2, Nationale
3, Münchener Allgemeine
4, Wiener Presse
5, Leipz. Signale für die musik. Welt.

} Zeitung

ad 1. 2. 3. Sept. resp. ab. 31. 8. ex. per

d. s. o.

S. M. Blumner

III 1011 No 153
152
176

III 134

INVALIDENDANK

...tenfreier
...n-Nachweis
für
...he Invaliden
der
...und Marine.

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.
INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisen...-Billet-Verkauf
...
Billet-Verkauf
in
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

Kön. 8 W 92 153.

...TA für Die Königliche Akademie der Künste Berlin

...dept. Berlin W., den 7. 10. 1892

Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
4329	III 102									
	Berl. Tageblatt	1		44	40	36	–			
	Börsen	1		130		52	–			
	Berliner Allg. Ztg	1		184	30	73	80			
	Berliner N. Nachr.	1		226	16	34	76			
	Leipziger Zeitung	1		51	30	15	30			

189 06.

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Winterkursus der Lehranstalten für Musik.

A. Akademische Meisterschulen für musikalische Komposition.

Vorsteher: die Professoren Bargiel, Dr. Blumner und Bruch.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Komposition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben. Genügend vorbereitete Aspiranten, welche einem der genannten Meister sich anzuschliessen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des Oktober persönlich zu melden und ihre Kompositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen. Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister.

Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Königliche akademische Hochschule für Musik.

Direktorium: die Professoren Dr. Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze und Dr. Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamerstrasse 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldung ist schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter Nr. VIII des Prospektes angegebenen Nachweise, aus denen das zu studirende **Hauptfach** ersichtlich sein muss, spätestens bis zum 24. September 1892 an das Direktorium der Anstalt, W. Potsdamerstr. Nr. 120, zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Komposition den 3. Oktober, Morgens 9 Uhr,
2. für Klavier und Orgel den 3. Oktober, Morgens 10 Uhr,
3. für Gesang den 3. Oktober, Nachmittags 4 Uhr,
4. für Blasinstrumente und Harfe den 4. Oktober, Morgens 9 Uhr,
5. für Streichinstrumente den 4. Oktober, Morgens 10 Uhr,
6. für Chorschule und Chor den 6. Oktober, Vormittags 11 Uhr.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigungen zu den Prüfungen einzufinden.

C. Königliches akademisches Institut für Kirchenmusik, W. Potsdamerstrasse Nr. 120.

Direktor: Professor Radecke.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Kantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrerseminare. Ausführliche Prospekte sind durch die Direktion des Instituts zu beziehen.

Das Wintersemester 1892/93 beginnt: Montag, den 10. Okt. d. J.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Freitag, den 7. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, statt.

Berlin, den 27. August 1892.

Die Vorsteher.

1. Ausf
die Generalkasse der Königlichen Universitäts- und Landesbibliothek zu Berlin.
Anzeige zu leisten

Für
die Generalkasse erfolgt die folgende Zahlung der Königlichen Akademie der Künste zum 1. Okt. 1892 über Posten, welche auf Grund der Publikation der Aufforderung der akademischen Meisterschulen, Institute für Musik und Kirchenmusik für das Winterhalbjahr 1892/93 veranlasst sind, mit dem Ersuchen, den Betrag derselben mit

189 06 M.

mit Buchstaben Einhundertneun und sechzig Mark und 6 Pfennig, gegen Quittung zu zahlen und in der Rechnung der Königlichen Akademie der Künste

für 1892/93 a
a, mit . . . . . 63 M 02 ₰.
bei Titel IV D. pos 2.
b, mit . . . . . 63 M. 02 ₰.
bei Titel IV. E. pos 3.
c, mit . . . . . 63 M. 02 ₰.
bei Titel IV. F. pos 1
zu verausgaben.

Der Vorsitzende
der Sectl. Sektion für Musik.

2. Ausg. d. Verwaltung der Königlichen akademischen Hochschule für Musik, Herrn Professor Dr. Spitta, hochwohlgeboren
IV. E. pos 3.
Hier
6. den Direktor der Königlichen akademischen Institute für Kirchenmusik
Herrn Professor R. Radecke, hochwohlgeboren
IV F. pos 1
Hier

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß laut Anweisung vom heutigen Tage 63 M. 02 ₰ als ein Drittel der für Herausgabe des Lesezimmers der akademischen Unterrichts-Anstalten für Musik pro Winterhalbjahr 1892/93 verausgabten Kosten zu Cap. 2 des pro Titel . . . . . der Akademie-Institute pro 1892/93 zur Anweisung gebracht worden sind.

Der Vorsitzende pp.

3. Quittung an den Invalidendank mit Formular.
4. Ist notiert in der Etatkontrolle.

Berlin, den 10. Oktober 1892.

Der Vorsitzende
der Sectl. Sektion für Musik.
Joachim

Abl. 2. 3.
Pol. d. 4. 10. 92
ab den 15. 10. 92.

Königliche Hochschule für Musik

J. No. 111.

Berlin, den 1. Februar 1893.

178

K. Ak. d. Künste
Eing. 2te FEB 93 Berlin
1 Anlage.

137

III 2B

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich das Manuscript zur Publikation des Lesezimmers der Königlichen Hochschule für Musik für das Sommer-Semester 1893 beifolgend ganz ergebenst zu übersenden.

Der Vorsteher der Verwaltung.

Spitta

Geschäftsführender Direktor.

Mit dem baldigst vorzulegenden Material des bisher noch nicht eingereichten Manuscripts zur Kenntnißnahme.
B. 7/2 93 Bellermann

v. S.

An
Königliche Akademie
der Künste

Berlin.

Kr

B. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff, Schultze und Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamerstraße 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldung ist schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII des Prospects angegebenen Nachweise, aus denen das zu studirende Hauptfach ersichtlich sein muß, spätestens bis zum 1. April 1893 an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamerstraße 120, zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Composition, Blasinstrumente und Harfe,
   den 10. April, Morgens 9 Uhr.
2. für Clavier und Orgel,
   den 10. April, Morgens 10 Uhr.
3. für Gesang den 10. April, Nachmittags 4 Uhr.
4. für Streichinstrumente
   den 11. April, Morgens 9 Uhr.
5. für Chorschule und Chor
   den 13. April, Vormittags 11 Uhr.

Die Abiturienten haben sich ohne weitere Benachrichtigungen zu den Prüfungen einzufinden.

Kr

180

Königliches akademisches Institut
für Kirchenmusik.

Berlin, den 7. Februar 93

D 223
III
176

Das Sommersemester
beginnt am 10. April;
die Aufnahmeprüfung findet
am 7. April statt.

Prof: Radecke

Kl 23/III.

Satzungsänderung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

Sommer-Kurse der Lehranstalten für Musik.

A. Akademische Meisterschulen für musikalische Komposition.

Vorsteher: die Professoren Bargiel, Dr. Martin Blumner und Dr. Max Bruch.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in die aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Komposition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben. Genügend vorbereitete Absolventen, welche sich einem der genannten Meister anzuschließen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des April persönlich zu melden und ihre Kompositionen und Zeugnisse (: insbesondere den Nachweis einer ausreichenden theoretischen Prüfung :) vorzulegen. Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Hochschule für Musik.

Direktorium: die Professoren Dr Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze und Dr Spitta.

Die

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamer Straße 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldung ist schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII des Prospekts angegebenen Nachweise (Geburtsschein etc.) bis zum 1 April 1893 an das Direktorium der Anstalt, W. Potsdamer Straße 120, zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:
1. für Komposition, Klavier- und Harfe, den 10 April, Morgens 9 Uhr,
2. „ Klavier und Orgel den 10 April, Morgens 10 Uhr,
3. „ Gesang den 10 April, Nachmittags 4 Uhr,
4. „ Violine, Violoncell und Kontrabaß den 11 April, Morgens 9 Uhr,
5. „ Chorschule und Chor den 13 April, Vormittags 11 Uhr.

Die Schüler haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Prüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik.

Potsdamer Straße 120.

Direktor: Professor Robert Radecke.

Zugleich Anstalt: Ausbildung von Organisten, Cantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Seminare.

Ausführliche Prospekte sind durch die Direktion des Instituts zu beziehen.

Der Unterricht beginnt am Montag den 10. April d. Js.

Die Aufnahme-Prüfung findet am 7. April d. Js., Morgens 9 Uhr, im Lokale des Instituts statt.

Berlin, den 6 Februar 1893.

Der Vorsitzende
der Senats-Kommission des Instituts, Joachim

Für Richtigkeit
Blumner

Veröffentl. wird bestätigt.
Königl. Polizei-Präsidium.
Für den Polizei-Präsidenten
Königlichen
Regierungs-Assessor Selle.
Heidborn,

Vorstehende Bekanntmachung ist in der heutigen Sitzung des Königl. Regierungs-Collegii genehmigt worden.
Berlin, 13/2 93.

183

159

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Sommer-Kursus der Lehranstalten für Musik.

A. Akademische Meisterschulen für musikalische Kompositionen.

Vorsteher: die Professoren Woldemar Bargiel, Dr. Martin Blumner und Dr. Max Bruch.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Komposition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben. Genügend vorbereitete Aspiranten, welche sich einem der genannten Meister anzuschließen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des April persönlich zu melden und ihre Kompositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer untadelhaften sittlichen Führung) vorzulegen. Ueber die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren Dr. Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze und Dr. Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospekt ersichtlich, welcher im Büreau der Anstalt, W. Potsdamer Straße 120., unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldung ist schriftlich und postfrei unter Beifügung der unter No. VIII. des Prospekts angegebenen Nachweise, aus denen das zu studirende Hauptfach ersichtlich sein muß, spätestens bis zum 1. April 1893 an das Directorium der Anstalt, W., Potsdamer Straße 120., zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1) für Komposition, Blasinstrumente und Harfe, den 10 April, Morgens 9 Uhr.
2) " Klavier und Orgel, den 10. April, Morgens 10 Uhr.
3) " Gesang, den 10. April, Nachmittags 4 Uhr.
4) " Streichinstrumente, den 11. April, Morgens 9 Uhr.
5) " Chorschule und Chor, den 13. April, Vormittags 11 Uhr.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Prüfungen einzufinden.

C. Institut für Kirchenmusik.

Potsdamer Straße 120.

Direktor: Professor Robert Radecke.

Zweck der Anstalt: Ausbildung von Organisten, Kantoren, wie auch von Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere Schullehrer-Seminare. Ausführliche Prospecte sind durch die Direktion des Instituts zu beziehen.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 10. April d. J.

Die Aufnahme-Prüfung findet am 7. April d. J., Morgens 9 Uhr, im Locale des Instituts statt.

Berlin, den 16. Februar 1893.

Der Vorsitzende
des Senats, Sektion für Musik
Dr. M. Blumner.

Berlin v. 6 März 1893

184

Abschrift

Den Etat der Oberrechnungskammer für nächstes Rechnungsjahr betreffend.

43.
III.

Vertraulich!

Wie sich jetzt herausgestellt hat, war eine Ueberschreitung des Tit. IV Pos. 2 Etat. Beihülfen für nächstes Rechnungsjahr um [illegible] Mk. - Pfg. für das Etatsjahr 1892/93 eingetreten. Da diese Position wesentlich durch die Beihülfen bei Tit. VII Pos. 1 der Oberrechnungskammer [illegible] worden

mitt. d. 9. 93.
ab 10. 3.

blasse Schrift

Kostenfreier
ellen-Nachweis
für
eutsche Invaliden
der
ee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.
INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

185

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

OTA für Die Königliche Akademie der Künste

dpt. Berlin W., den 189

nal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
441/2	III A. 23 u 16. 2. 93								
	Deutsche Gärtner	1	80	40		32	–		
	Bauern "	1	100	2		40	–		
	Weinbau Alte Fr.	1	136	24		31	50		
	Damen u. f. Hausw.	1	232	24		55	68		
	Deutsche Bäckerei	1	50	30		15	–	174	18

gebeten, im Antschreiben und bei gen vorstehende Nummer anzugeben.

1. Rechnung ist zu prüfen u. zu bescheinigen, durch. ad 2 u. 3 abzusetzen auf Einnahme der verbleibenden Ausgabe-Verpflichtung, cfr. 43/III, auszugleichen.

2. Für die General-Kasse.

Die Generalkasse hat zu wollen nach Prüfung beiliegender Rechnung dieselbe mit 174 M. 18 Pf. i. Bes. an die Kassenstelle der Hauptkasse weiter zu zahlen mit . . . . 58 M. 68 Pf. Tit. IV D. 2.

Berlin, den 16 Februar 1893.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste.
In Vertretung:
Ende.

An
die Königliche Staats-Ministerium
Abtheilung für Kultus
und Unterricht
Herrn Dr. Bolle
Hochwohlgeboren
hier.

mit . . . . . 580 M. [illegible]
bei Tit. IV E. 3 [illegible]
mit . . . . . 580 M. [illegible]
bei Tit. IV. E. 1
der Akademie-Etat pro 1892/[illegible]
in Ausgabe stellen.

[illegible]

[illegible] Unterschrift [illegible] Schmidt [illegible] Kirchenrechtslehrer [illegible]
wie [illegible] 53 Nr. verfügt ist.
b. Journalisirende Kassirt [illegible]
c. Rest. i. V. Kondor.

b. 25/3 93.

Der Vorsitzende
v. Senat, Sekr. [illegible] Schmidt

M. Blumer

Ausf. 30 a. d. Akad. d. K. 6. d. 1/4. 93.
SR.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. IV. Nr. 1280.

Eing. 1/4 93.

186

Berlin, den 22. März 1893.

52/III

Ein Journal-Kassa wird ist für [illegible] Rechnungsjahre [illegible] die Etat der [illegible] Königlichen Akademie der Künste unter Tit. IV. D. „Akademische Meisterschulen für musikalische Composition" unter Position 2 „ausgabereste Fonds" zu sonstigen Unterstützungen" einen Betrag bis zu [illegible] von 60 M. sechzig Mark, auf den Titel „Inventarium" des Etats zu übernehmen und auch die [illegible] nachträglich nachträglich auf [illegible] Voll-Ausgabe des [illegible] Etatstitels auf der Disposition des Vorstehers einer Meisterschule für musikalische Composition, Professor Dr. Blumner Zahlung zu leisten.

J. Unterschrift.

An die Journalkasse des Ministeriums.

Abschrift übersende ich Ew. Hochwohlgeboren An

den Vorsteher einer Meisterschule
für musikalische Composition
Herrn Professor Dr. Blumner
Hochwohlgeboren
hier.

auf Ihre gefällige Anfrage vom 6. März d. Js. – III. 43 – zur Kenntnißnahme und weiterer Veranlassung.

Im Auftrage.

Schulze.

d.

Verfügt: Pf. 77/III

B. 7/4 93.

Dr. Wolfhumes

Einz. 30/4 93. 1 Bl. Duplicat. 187

Otto v. Holten
Kunst- & Buchdruckerei

OTTO V. HOLTEN
KUNST- UND BUCHDRUCKEREI

LITHOGRAPHIE * STEINDRUCKEREI * BUCHBINDER-WERKSTATT
PRESS- UND VERGOLDE-ANSTALT
OFFIZIN FÜR WERTHPAPIERE * SPECIALITÄT: ALTDEUTSCHE DRUCKE
HERSTELLUNG VON DRUCKARBEITEN IN ALLEN SPRACHEN.

FERNSPRECHER: AMT I. 4146.

BERLIN C., 13. NEUE GRÜN-STR., 24. April 1893

RECHNUNG FÜR die Akademische Meisterschule für musikalische Composition.

Preise beruhen auf Baarzahlung ohne Sconto-Abzug.

1893.		M	
Januar	50 Emb. Diplome für die Meisterschüler auf starkem Bütten-papier mit Rand-Einfassung, gr. qu. Folio		40 -
		Ja. Mk.	40 -

Rüp den Fonds Titel IV D 2 pro, Januar

B. 2/mai 1893.

Dr. Wolfhumes

Fil. 2.

29
III

mtl. 2 ab 14/5 97.
Jch

Verschiedene Bekanntmachungen des Rektors der Universität, durch die Königliche Regierung, durch die Königliche Direktion der Polizei, durch Anschlag am schwarzen Brett:

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste.

Institut für Kirchenmusik.

Sommersemester 1897.

Direktor: Professor Robert Radecke.

Durch die Anstalt: Ausbildung von Organisten, Kantoren und Musiklehrern für höhere Lehranstalten, namentlich für Seminare. — Theoretische Prospekte sind durch die Direktion des Instituts

Verfügung in Höhe von 32 M. z. Anweisung auf Kap. IV F. 1 an d. Rektor abgegeben.

Die heutige
Kassenrevision findet für
den Eintritt jeden
Wochentages:
Freitag d. 7. Juli d. J.
Vormittags 9 Uhr,
im Lokale der Unterr.
Direct. Potsdamerstr. 120d.
Berlin d. 6. Juli 1893.

Der
Vorsitzende der Commission,
Schulrath Dr. Bellermann.

Königliche Hochschule für Musik
J. No. 971

Berlin, den 1. Juli 1893.

189

K. Ak. d. Künste
Eingg. 12. JUL. 93 Berlin
1 Anlage

125/III

165

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich das Notenmaterial zur Aufführung des Lustspiels der Königlichen Hochschule für Musik für das Winter-Semester 1893/94 beifolgend ganz ergebenst zu übersenden.

Der Vorsteher der Verwaltung.

Spitta

Geheimer Regierungs-Rath

An
Königliche Akademie
der Künste

Hier.

Die Aufführung
ist auf den 31. d. M. in gro-
ßer, mit Programm
und Textbuch versehener
Kassenrevision ist
zu belassen
d. 7/7 93.
Bellermann

190
166

B. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze und Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind auf dem Secretariat ersichtlich, welches im Bureau der Anstalt, W. Potsdamerstrasse 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldung ist schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII. des Prospectes angegebenen Nachweise, auch dann das zu studirende Hauptfach ersichtlich sein muss, spätestens bis zum 23. September 1893 an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamer Strasse 120, zu richten.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Composition den 2. October, Morgens 9 Uhr.
2. " Clavier und Orgel, den 2. October, Morgens 10 "
3. " Gesang den 2. October, Nachmittags 4 Uhr.
4. " Orchesterinstrumente den 3. October, Morgens 9 Uhr.
5. " Chorschule und Chor den 5. October, Vormittags 11 Uhr.

Die Abiturienten haben sich ohne weitere Benachrichtigungen zu den Prüfungen einzufinden.

A III 125.

1/

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Abtheilung für Lehranstalten für Musik.

A. Akademische Meisterschulen für musikalische Komposition.

Vorsteher: Die Professoren Bargiel, Dr. Blumner und A. Brosch.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Komposition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben.

Genügend vorbereitete Absolventen, welche einem der genannten Meister sich anzuschließen wünschen, haben sich bei demselben in den ersten Wochen des Oktober persönlich zu melden und ihre Kompositionen mit Zeugnissen sowie im Besonderen den Nachweis einer ausreichenden musikalischen Schulung vorzulegen.

Ueber die Einschreibung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Königliche akademische Hochschule für Musik.

(hierfolgt die Anlage zu A III 125 der Akten:)

Berlin, den 31. ~~August~~ Juli 1893.

Der Vorsitzende

der Senat, Sektion für Musik.

gez. Dr. Bäumker

2/ Publikation dieser Bekanntmachung durch Reichs- u. Staatsanz.

3/ Abdruck u. Veranlassung zur Publikation durch die Berliner, Kölnische, Münchner Allgemeine Zeitung, Berliner Fremdenblatt u. Zeitg. Beigel für d. musikal. Welt.

A I. d. Sekt. f. Musik. 7/8.

Kostenfreier
Stellen-Nachweis
für
deutsche Invaliden
der
Armee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.
INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

192

NOTA für Die Königliche Akademie der Künste Berlin

147/III

Berlin W., den 22.7. 1893

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk	Pf.
7917	III 125 v 28.7.93								
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Deutsche Zeitung	1	68	40		27	20		
	Boerse "	1	20	"		8	00		
	Münchner Allg. Ztg	1	94	25		23	50		
	Berliner N. Nachr.	1	192	24		46	08		
	Leipziger Tageblatt	1	42	30		12	60	145	38

Soll zufolge gefl. Anordnung des H. Präsidenten Schumacher z. Verfügung gelangen.

15/11 93.

Ich erbitte mir die Rechnung über die Kosten der Publikation des Lese-Zirkels der akad. Institute für Künste, gemeinschaftl. Angelegenheiten mir einzureichen.

Stuttgart
26/11

[illegible] mündliche Berathung
der H. Prof. Dr. Blumer über
Antrag [illegible] der Lehrplan für
das k. ökon. Institut für
Hauswirthschaftliche Mädchen-
bildung [illegible] nach einer
[illegible] Richtigkeitserklärung
[illegible] Rechnung [illegible]
[illegible] Rechnung [illegible]
[illegible] Rechnung [illegible]

Rechnung über Betrag mit
mit
175 M. 38 ₰
i. H. an die Kontrolle
d. Invalidenamts gestellt
d. mit . . 722 M. 69 ₰
i. H. bei Tit. IV. D. 2
d. mit . . 324 M. 69 ₰.
i. H. bei Tit. IV E. 3
der Rechnung des Ober. Stabs
pro 1892/93 in Empfang
genommen.

2. Kasse d. Invalid. Amts.
3. Akt.

d. Rechn. d. k. Ober. Stabsarzt Dr.
d. Medizinal, z. d. des d. G.
d. M. Gesch. Dr. Lüttke

Liste

Die gef. Kasse ist ersucht
von der Empfangnahme,
dass die Auszahlung neuer
festigen Tage d. Empfangs
bescheides an d. Ober. die
Rechnung d. Invalidenamts
für Publikation der

auch in der Sache selbst
liegenden Rücksichten
gründen beschlossen ist
dass bis baldigen wieder
soll.

die Rechnung v. 28/2 93 ist
sodann nunmehr unter
Zustimmung der Auszahlung
zu bringen, dass mag
sicher die Kalkulation
der bereiten Abschrift
registrieren, ein ent.
sprechen der Ober. Stabs
Rechnungsbeamte bleibt
abzuregulieren.

d. 2/12 93.

Dr. Blumner

Beschluss in Sache von
175 M. 38 ₰ für Empfangs
gelegt von Firma V/L
vom Bit. IV E. 3 des Ober.
Stabs pro 1892/93 mit
722 M. 69 ₰ zur Last ge.
legt ist.

Der k. d. Ob. Stabsarzt
d. Kriegsministerium hat
aus sachlichen Gründen
seinem kaserten Gesuch
d. gesetzmässig stattgegeben
worden ist.

d. Kass. i. v. d.

d. 8/12 93.

Der Vorsitzende des
Senats d. Medizinal Coll.

d. Medizin

Dr. Blumner

Akt. d.
Ober. Stabsarzt
Dr. R.

195

Königliche Hochschule für Musik

J. No. 143.

Berlin, den 1. Februar 1894.

Königliche Akademie der Künste
Allgemeine Registratur
1 Anl. No. 2

19/III 7 171

Der Königlichen Akademie der Künste hierselbst beehre ich mich beifolgend das Manuscript zur Publication des Lehrplans der Königlichen Hochschule für Musik pro Sommer-Semester 1894 ganz ergebenst zu übersenden.

Der Vorsteher der Verwaltung.

Spitta

Geheimer Regierungs-Rath.

An

die Königliche Akademie

der Künste

hier.

2.

d. Lehrplan, wie in den Vorjahren, in gleicher Form.

S. Sach. Verbleibt hier wiederum i. S. der jährigen Verfügung.

Lassen. 1/2 94 v. 15/2 94.

2.

B. Hochschule für Musik.

172

Directorium: die Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff, Schultze und Spitta.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamerstraße 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldung ist schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII des Prospects angegebenen Nachweise, und dann das zu studirende ~~Hauptfach~~ ersichtlich sein muß, spätestens bis zum 24. März 1894 an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamerstraße 120, zu richten. Auf ~~muß~~ der Meldung hervorgehen, daß dem Abiturienten der Prüfungstag bekannt ist.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1, für Composition den 5. April, Morgens 9 Uhr.
2, " Clavier und Orgel den 5. April, Morgens 10 Uhr.
3, " Gesang den 5. April, Nachmittags 4 Uhr.
4, " Orchesterinstrumente den 6. April, Morgens 9 Uhr.
5, " Elementar-, Solfeggio und Chor den 9. April, Vormittags 11 Uhr.

Die Abiturienten haben sich ohne weitere Benachrichtigungen zu den Prüfungen einzufinden.

197

Kostenfreier
Stellen-Nachweis
für
deutsche Invaliden
der
Armee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

NOTA für Königliche Akademie der Künste

Berlin W., den 20. 3 1894

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
524/2									
wird gebeten, im Antschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	W. 19. v. 15. 2. 94								
	Deutsche Zeitung	1		44	40	29	60		
	Börsen "	1		96	,	38	40		
	Münchner Allg. Ztg.	1		104	25	26	-		
	Berliner N. Fr. Presse	1		218	25	54	50		
	Leipziger Nachrichten	1		44	30	14	10	162	60

Berlin d. 28/3 98. 198

J. 171

d. Pro mat. Duz Bit. U d. J.,
retour mit 130 M., seine
bereits angewiesen
Kästlinder. Rechnung: 82.69.
Postsp. d. Wiederholt.
Porto . . . 82. 69.
so daß die Postsp.
der anliegenden
Rechnung mit 87. 38.
ohne fernere Bescheinigung
nicht für Anweisung ge-
bracht kann.
Briefpapier!

Hr. Hartung

Abschrift
von Seite der Akten.
Geschäftsbücher f. westl.
Königsstein

Abschrift
Ich bitte mich die ge-
fällige Zahlung zu veranlassen, welche aus
im laufenden Etatsjahr

72,69
87.40
157,9

150
7
120

blasse Schrift

Ministerium
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II. No. 1377.

Berlin, den 12. April 1894.

Die Generalkasse wolle sich freundlich vormerken, im Rechnungsjahre 1. April 1893/94 dem im Etat der hiesigen Königlichen Akademie der Künste unter Titel IV. D. „Akademische Meisterschulen für musikalische Komposition" unter Pos 2 widergebrauchten Zusatz „zu hiesigen Lehrzwecken" einen Betrag bis zu höhe von

„50 Mark,"

gutzuschreiben: „Fünfzig Mark," mit dem Titel „Honorare" des Etats zu prüfen und auf die pol. hergestellt werdende rechnungsmäßige Bel.-Anw. gegen das widergebrauchten Etatstitels auf der Position des Vorstehers einer Meisterschule für musikalische Komposition, Professor Dr. Blumner, Zahlung leisten.

(: Unterschrift :)

An die Generalkasse des Ministeriums.

An

Vorsteher einer Meisterschule
musikalische Komposition
Herrn Professor Dr. Blumner
Hochwohlgeboren
hier.

An

Herrn Geheimen Regierungsrath Dr. Schmidt

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß ich den von Ihnen vorgeschlagenen Herrn Professor Dr. Blumner zum 1. April d. J. als Vorsteher einer Meisterschule für musikalische Komposition bei der Königlichen Akademie der Künste hierselbst mit einem Honorar von 50 Mark für das Etatsjahr 1893/94 zu ernennen beabsichtige.

Ew. Hochwohlgeboren bitte ich ergebenst, gefälligst von dem Inhalt dieses Schreibens Herrn Professor Dr. Blumner gefälligst Kenntniß geben zu wollen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Bertram

Berlin, den 31. März 94.

Schmidt

Abschrift übersende ich Ihro. Hochwohlgeboren mit dem gefälligen Berichte vom 28. März d. Js. - III. № 47 - zur Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrage.

Ihro

Hochwohlgeboren

dem Herrn Vorsitzenden

der Königl. Eisenbahn-Direktion

hier.

Abschrift

der Königl. Eisenbahn-Direktion hierselbst

mit der ergebenen Anfrage, ob Hochdieselbe geneigt sind, der Gemeinde Wollmirstedt zu dem Neubau der Chaussee von Wolmirstedt nach Ebendorf einen Beitrag zu gewähren.

Magdeburg, den 31. März 1873.

Der Königliche Landrath.

Graf zu Stolberg.

Abschrift

erhält

Herr Baurath Schwedtmann

hierselbst

mit der Bitte, sich mit dem Herrn Landrath Grafen zu Stolberg-Wernigerode hierselbst wegen Gewährung eines Beitrages zu dem Neubau der Chaussee von Wolmirstedt nach Ebendorf in Verbindung zu setzen.

Magdeburg, den 1. April 1873.

Der Vorsitzende der Direktion.

Im Auftrage:

Schwedtmann.

Abschrift

erhält

Herr Eisenbahn-Bau-Inspektor Hoffmann

hierselbst

mit der Bitte, sich mit dem Herrn Landrath Grafen zu Stolberg-Wernigerode hierselbst wegen Gewährung eines Beitrages zu dem Neubau der Chaussee von Wolmirstedt nach Ebendorf in Verbindung zu setzen.

Magdeburg, den 1. April 1873.

Der Vorsitzende der Direktion.

Im Auftrage:

Schwedtmann.

Abschrift

erhält

Herr Eisenbahn-Bau-Inspektor Hoffmann

hierselbst

mit der Bitte, sich mit dem Herrn Landrath Grafen zu Stolberg-Wernigerode hierselbst wegen Gewährung eines Beitrages zu dem Neubau der Chaussee von Wolmirstedt nach Ebendorf in Verbindung zu setzen.

Magdeburg, den 1. April 1873.

Der Vorsitzende der Direktion.

Im Auftrage:

Schwedtmann.

Abschrift

erhält

Herr Eisenbahn-Bau-Inspektor Hoffmann

hierselbst

mit der Bitte, sich mit dem Herrn Landrath Grafen zu Stolberg-Wernigerode hierselbst wegen Gewährung eines Beitrages zu dem Neubau der Chaussee von Wolmirstedt nach Ebendorf in Verbindung zu setzen.

Magdeburg, den 1. April 1873.

Der Vorsitzende der Direktion.

Im Auftrage:

Schwedtmann.

Abschrift

erhält

Herr Eisenbahn-Bau-Inspektor Hoffmann

hierselbst

mit der Bitte, sich mit dem Herrn Landrath Grafen zu Stolberg-Wernigerode hierselbst wegen Gewährung eines Beitrages zu dem Neubau der Chaussee von Wolmirstedt nach Ebendorf in Verbindung zu setzen.

Magdeburg, den 1. April 1873.

Der Vorsitzende der Direktion.

Im Auftrage:

Schwedtmann.

Abschrift

erhält

Herr Eisenbahn-Bau-Inspektor Hoffmann

hierselbst

mit der Bitte, sich mit dem Herrn Landrath Grafen zu Stolberg-Wernigerode hierselbst wegen Gewährung eines Beitrages zu dem Neubau der Chaussee von Wolmirstedt nach Ebendorf in Verbindung zu setzen.

Magdeburg, den 1. April 1873.

Der Vorsitzende der Direktion.

Im Auftrage:

Schwedtmann.

Abschrift

erhält

Herr Eisenbahn-Bau-Inspektor Hoffmann

hierselbst

mit der Bitte, sich mit dem Herrn Landrath Grafen zu Stolberg-Wernigerode hierselbst wegen Gewährung eines Beitrages zu dem Neubau der Chaussee von Wolmirstedt nach Ebendorf in Verbindung zu setzen.

Magdeburg, den 1. April 1873.

Der Vorsitzende der Direktion.

Im Auftrage:

Schwedtmann.

Abschrift

erhält

Herr Eisenbahn-Bau-Inspektor Hoffmann

hierselbst

mit der Bitte, sich mit dem Herrn Landrath Grafen zu Stolberg-Wernigerode hierselbst wegen Gewährung eines Beitrages zu dem Neubau der Chaussee von Wolmirstedt nach Ebendorf in Verbindung zu setzen.

Magdeburg, den 1. April 1873.

Der Vorsitzende der Direktion.

Im Auftrage:

Schwedtmann.

blasse Schrift

Königliche Hochschule für Musik

J. No. 904

Berlin, den 1. Juli 1894.

K. Ak. d. Künste
Eing. 21. JUL 94 Berlin
Anlage.

W 3/III 1747

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich das Manuscript zur Publication des Lehrplans der Königlichen Hochschule für Musik für das Winter-Semester 1894/95 beifolgend ganz ergebenst zu überreichen.

Der Kommissar der Verwaltung.
J. V.
Schulze

An
die Königliche Akademie
der Künste

Hier.

J.

Die Publikation ist am 31 v. M. m. s. an Herrn Spitta abgesandt worden.
Berlin, d. 2/7 94.
Wilke

Hier.

W III. 1347.

An
die Königliche Akademie der Künste

hierselbst.

Ich beehre mich, anbei das Manuscript zur Publikation für musikalische Königliche Hochschule für Musik
Semester 1894/95 ganz ergebenst zu überreichen.
Der Direktor Dr. Joachim

Hochachtungsvoll

Hier.

202

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

DIE SEKTION FÜR MUSIK BEEHRT SICH ZU EINEM VORTRAG
DES HERRN REICHSKUNSTWARTS Dr. REDSLOB ÜBER

STAATLICHE FEIERN

IHRE TRADITION UND DIE VORBEREITUNG
IHRER KÜNFTIGEN FORMUNG DURCH MUSIK
UND DICHTUNG
(MIT LICHTBILDERN)

AM DONNERSTAG, DEN 27. NOVEMBER 1930, ABENDS 6 UHR
IM GROSSEN SITZUNGSSAAL DER AKADEMIE
ERGEBENST EINZULADEN

BERLIN, PARISER PLATZ 4

DER VORSITZENDE
GEORG SCHUMANN

203

178

B. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff, Schultze.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamer-Strasse 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldung ist schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII des Prospectes angegebenen Nachweise, auch dann das zu studirende Hauptfach ersichtlich sein muß, spätestens bis zum 24. September 1894 an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamer Str. 120, zu richten. Auch muß aus der Meldung hervorgehen, daß dem Abiturienten der Prüfungstag bekannt ist.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Composition den 1. October, Morgens 9 Uhr.
2. „ Clavier und Orgel den 1. October, Morgens 10 Uhr.
3. „ Gesang den 1. October, Nachmittags 4 Uhr.
4. „ Orchester-Instrumente den 2. October, Morgens 9 Uhr.
5. „ Clavier-, Solo-, Gesang und Chor den 4. October, Vormittags 11 Uhr.

Die Abiturienten haben sich ohne weitere Benachrichtigungen zu den Prüfungen einzufinden.

ad II 103.

1/

Bekanntmachung

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Meisterschule der Lehranstalten für Musik

A. Akademische Meisterschulen für musikalische Komposition

Vorsteher: Die Professoren Bargiel, Dr. Klemmer und Dr. Bruch.

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zur weiteren Ausbildung in der Komposition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben.

Genügend vorbereitete Absolventen, welche einem der genannten Meister beizutreten wünschen, haben sich bei denselben an den ersten Montagen des Oktobers zu persönlich zu meldenden Kompositionen und Fugenthemen, besonders über Vorlegung einer kunstwissenschaftlichen Schrift, anzumelden.

Ueber die klavierische Befähigung der Anwärter zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Vor Ende Oktober ist behufs weiterer Bestimmung Anmeldung erforderlich.

B. Königliche akademische Hochschule für Musik

1. Hierfolgt der Text der Anlage zu II 103 von 1 Exemplar zur Kenntnis.

Berlin, den 31. Juli 1894

Der Vorsitzende

Der Senat, Sektion für Musik

gez. Dr. Klemmer

2/ Publikation dieser Bekanntmachung durch den Reichs- u. Staats-Anzeiger.

3/ Schreiben an Herrn Leonhardt wegen Publikation durch die Vossische, Berliner und Münchner Allgemeine Zeitung, Neue Freie Presse in Wien und Leipziger Zeitung für die musikalische Welt.

K. m. d.

1 Bad 1 zum Akt. betr. 23/7. 94 Bl.

179

Kostenfreier
Stellen-Nachweis
für
deutsche Invaliden
der
Armee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

Eing. 21/9 94. 205

NOTA für Die Königliche Akademie für Bauwesen Hier.

Dgl. Berlin W., den 7. 9 1894

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
434/7	I. M. 103 v. 30. 7. 94.								
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben	Königliche Bauschule	1		70	40	28	–		
	Posen	1		94	"	37	60		
	Münster Allg. Ztg.	1		102	25	25	50		
	Marine N. N. Hannover	1		204	"	51	"		
	Leipziger Zeitung	1		47	30	14	10	156	20

pp.

Für den Geschäftsführer.
Meinhardt. d. 22/9 94.
Hertz

i. A.

v. Ar

via Journal - Cassa
v. d. Minist. 97.

Lire

Vir. wolle auf
Spätar beigefügten
nach Vorschrift des Herrn
Rechnung vom Lehrer
mit 1576 M. 20 Pf
i. H. an die Eisenbahn
und Fernsprechanstalt" passen
d. mit 788 M. 10 Pf i. H. bei
Tit. IV d. 2 dur mit
1580 M. 10 Pf i. H. bei Titel
IV E. 3 d. Verfügung vom
Min. Cirk. vom 1894
in Abgabe stellen.

P. Vorsitz. d. Fernsprech-
Amts. m. s.

Min. d. öff. Arb. 23/4.94 Rtl.
Cölln 29/5. 94 Rtl.

unleserlich

Berlin d. 23/10 05 207

I. 762

1485/III Litt.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten.

Unterrichtsabteilung.

Königl. Akademie der Künste.

Inspektor für Kirchenmusik Professor Dr. Bellermann.

Direktor: Geheimer Regierungsrat Kekulé.

Gegenstand der Beratung: Ausbildung von Organisten, Kantoren und Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere für Schullehrer-Seminare.

Protokoll.

Mund. 23/10 Korr. 25/10

+ insbesondere

Die gestrige Beratung mit den Sachverständigen, betreffend die Errichtung eines Instituts zur Ausbildung von Organisten, Kantoren und Musiklehrern für höhere Lehranstalten, insbesondere für Schullehrer-Seminare, hat folgendes Ergebnis gehabt:

I. Es ist grundsätzlich anzuerkennen, daß für die Ausbildung der Organisten, Kantoren und Musiklehrer für höhere Lehranstalten, insbesondere für Schullehrer-Seminare, eine besondere Anstalt errichtet werden muß.

II. Es ist in Aussicht zu nehmen, die Anstalt mit der Akademie der Künste zu verbinden.

III. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit der Königlichen Hochschule für Musik zu verbinden ist.

IV. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit der Universität zu verbinden ist.

V. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Seminar zu verbinden ist.

VI. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einer Übungsschule zu verbinden ist.

VII. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Konvikt zu verbinden ist.

VIII. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Internat zu verbinden ist.

IX. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Externat zu verbinden ist.

X. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Tagesheim zu verbinden ist.

XI. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kindergarten zu verbinden ist.

XII. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderhort zu verbinden ist.

XIII. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderheim zu verbinden ist.

XIV. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XV. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XVI. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XVII. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XVIII. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XIX. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XX. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XXI. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XXII. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XXIII. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XXIV. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XXV. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XXVI. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XXVII. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XXVIII. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XXIX. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

XXX. Es ist zu prüfen, ob und in welcher Weise die Anstalt mit einem Kinderkrankenhaus zu verbinden ist.

unleserlich

1895 sind seit dem 15 Novbr.
v. J. an das K. Ministerium
für die geistlichen, Unterr.
etcpt. d. Medizinal-Ang.
gelegenheiten 97 Gesuche
um Befreiung vom Turnunterricht
erfolgt im Monat Januar
d. J. resp. Dezember 1894.
Der Vorsitzende des Curat.
Sekt. f. Realien
Dr. Wm Blumner

Königliche Akademie der Künste
Hochschule für Musik.
J. No 144.

Berlin W. den 1 ten Februar 1895.
Potsdamer Strasse 120.

28/II 1 Anlage 183

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich das Material zur Publication über das Lehrgebiet der Königlichen akademischen Hochschule für Musik für das Sommer-Semester 1895 beifolgend ganz ergebenst zu übersenden.

Der Vorsteher der Verwaltung.
Joachim

An
die Königliche Akademie
der Künste

Hierr.

d.
Der Empfang d. v. aber. Mittheilung d. Königlichen Akademie der Künste hier bescheinigt
Berlin d. 4/2 95.
1135

B. Hochschule für Musik.

Directorium: Die Professoren Dr. Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze.

Die Aufnahme-Bedingungen sind täglich von Frühe 9 bis Mittags 1 Uhr im Bureau der Anstalt, W. Potsdamerstrasse 120 mündlich zu haben ist.

Die Anmeldung ist schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII des Prospectes angegebenen Nachweise, und dann das zu studirende Hauptfach schriftlich beim Rector, spätestens bis zum 23. März 1895 an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamerstrasse 120, zu richten. Auf mündliche Meldung kann nicht reflectirt werden.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Composition den 1. April, Morgens 9 Uhr.
2. „ Clavier und Orgel den 1. April, Morgens 10 Uhr.
3. „ Gesang den 1. April, Nachmittags 4 Uhr.
4. „ Orchester-Instrumente den 2. April Morgens 9 Uhr.
5. „ Chorschule und Chor den 4. April Vormittags 11 Uhr.

Die Abiturienten haben sich ohne weitere Benachrichtigungen zu den Prüfungen einzufinden.

K. Sow

die Quartier-Kasse bel
d. Kasse-Inspektion.

No 57
II 185

Von ps. wolle aus Ihrer
der beigefügten Rechnung
den Betrag derselben mit

176 M. 20 Pf

i. Ps. an die Expedition
des „Invalidendank" gefäll
d. mit 73 M. 15 Pf i. Ps. bei
Tit. IV d. Fonds mit

Ihre ecke.

Hochtz
22/3

73 M. 15 Pf bei Tit. IV Z 3
der Rechnung des Schadenmin.
Stat pro 1877/78 anzuweisen.
J. Abschr. dieselben i. s.

Berlin, den
d. Hauptkasse d. k. Ober.
Hochlöbl. J. Inspektion

Sind

Von ps. benachrichtige
ich ganz ergebenst, dass
die Zahlung des Invalidenbeit

Kostenfreier
Stellen-Nachweis
für
deutsche Invaliden
der
Armee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

Fing. 22/3 95. 211

NOTA für Die Königliche Akademie für Künste Berlin

Berlin W., den 20. 3. 1895

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
20572	III N 28 v 8. 2. 95								
	Königl. Akademie der Künste	kostenfrei							
	Königliche Hochschule für Musik	1		64	40	25	60		
	Börsen "	1		94	"	37	60		
	Königliches Schauspiel	1		98	25	24	50		
	Neues Königliches Opernhaus	1		~~196~~ 180	25	45	-		
	Zusammen	1		45	20	13	80	146	20

Bl.

Insertionsbetrag wie 1. 20 Pf.

L. 22/3 95

Bl.

v. 28 v. M. für Invalidenhaus Scharlottenburg 1 Tonnenschild mit Inschrift 1 Tonnenschild mit Inschrift 1 Tonnenschild mit Inschrift

Königliche Akademie der Künste
Hochschule für Musik.
J. No 834

Berlin W. den 1 ten Juli 1895.
Potsdamer Strasse 120.

K. Akd. d. Künste
31. JUL 95

212

1352/III

167

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich das Manuscript zur Publication des Lehrplans der Königlichen akademischen Hochschule für Musik für das Winter-Semester 1895/96 hierbei gehorsamst zu überreichen.

Der Vorsteher der Verwaltung.
Joachim

An
die Königliche Akademie
der Künste

Hier.

Publication des Lehrplans ist m. Schr. d. Verwaltung vom 1/8 95.
d. 10/8 95
B.

B. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Bureau der Anstalt, W. Potsdamer Strasse 120 unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldung ist schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII des Prospectes angegebenen Nachweise, aus denen das zu studirende Hauptfach ersichtlich sein muss, spätestens bis zum 21. September 1895 an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamer Str. 120, zu richten. Aus muss aus der Meldung hervorgehen, dass dem Abiturienten der Prüfungstag bekannt ist.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1. für Composition den 1. October, Morgens 9 Uhr.
2. „ Clavier und Orgel den 1. October Morgens 10 Uhr.
3. „ Gesang den 1. October, Nachmittags 4 Uhr.
4. „ Orchester-Instrumente den 2. October Morgens 9 Uhr.
5. „ Chorschule und Chor den 7. October, Vormittags 11 Uhr.

Die Abiturienten haben sich ohne weitere Benachrichtigungen zu den Prüfungen einzufinden.

Kostenfreier
tellen-Nachweis
für
deutsche Invaliden
der
mee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preiser.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

OTA für Die Königliche Akademie der Künste
Berlin

Berlin W., den 11. 9. 1895

nal-Nummer 11518.	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf	Mk.	Pf
d gebeten, im Antschreiben und bei gen vorstehende l-Nummer anzugeben.	M 122 v. 6. 8 95								
	Deutsche Zeitung	1	70	40		28	–		
	Börsen "	1	92	–		36	80		
	Berliner Allg. "	1	102	25		25	50		
	Berliner N. J. Presse	1	200	25		50	–		
	Leipziger Zeitung	1	45	30		13	50	156	80

M.

Rechnung m. d.
auf Lit. IV. Nr. 2.
v. 25/10 95
M 83

i. V.

215

Berlin d. 6 Jan 95.

1. An
die General-Kasse der
Königl. Ober-Präsidiums
Hier

Die gg. wollen aus Ihrer
anliegender Rechnung vom
Lieferung mit
63 M. 60 Pf
i. Bst. an die Exekution
des Executionsbeamten Jahn
d. mit 76 M. 95 Pf i. Sgl. der
Sitz. IV d. 2 Januar mit
76 M. 95 Pf i. Bst. bei Sitz IV,
E. 3 der Rechnung des
Ober-Präsidii-Etats pro 1895/96
in Ausgabe stellen.

Ft Ft

2. Abschr. v. Liquer. i. d.
Ft Ft

Vin gg. Kenntnißnahme

Fest.

3. An
die Kass. Kasse des Ober-Präsidii
Hier

Anweisung
v. 2. d. M. Kassenbuch f. Exekut. sind

unleserlich

2167

16.

1

Un

b.

a

ü ganz ergebenst
die Bestätigung d. d.
Valutenmarke für
Publikation der Winter-
Semester-Anfangs-Vor-
lesungen von 15 M. 80 Pf.
heute Vormittag gelangt dem
Herrn P. mit Hdl. 95
dem Gib. W, E, 3 des Hötel
Stadt pro 1895/96 zur
Post gelegt worden
sein.

ergebenst
Gib. i. v. Hr.

L. m. v.

der Vorsitzende des
Vorstands, Gib. z. Rudolfstadt.
H. Blumner

Gerichtsbuch 1893
Bd. 1894/95 SR.

217

Königliche Akademie der Künste
Hochschule für Musik.
J. № 136.

Berlin W. den 1 ten Februar 1896.
Potsdamer Strasse 120.

k. Akad. d. Künste
Eingeg. 3. FEB. 96 Berlin
2 Anlage

491

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich das Material zur Publikation des Jahrgangs der Königlichen akademischen Hochschule für Musik für das Sommer-Semester 1896 beifolgend ganz ergebenst zu übersenden.

Der Direktor.
Joachim

P.

Publikation des Jahrgangs ist erschienen. P. 3/2 96.

An
die Königliche Akademie
der Künste

Hier.

B. Hochschule für Musik.

Directorium:

die Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze.

Die Aufnahmebedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher im Büreau der Anstalt, W. Potsdamer-Strasse 120, unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldung ist schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII des Prospectes angegebenen Hausreise, also denen die zu studirenden Gegenstände schriftlich sein müssen, spätestens bis zum 14. März 1896 an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamer-Strasse 120 zu richten. Auf mündl. Meldung hervorgehen, daß dem Abgewiesenen der Prüfungstag bekannt ist.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt:

1. für Composition, Violoncell, Harfe, Contrabass u. Blasinstrumente den 23. März, Morgens 9 Uhr.
2. für Clavier u. Orgel den 23. März, Morgens 10 Uhr.
3. " Gesang den 23. März, Nachmittags 4 Uhr.
4. " Violine den 24. März, Morgens 9 Uhr.
5. " Chorschule u. Chor den 26. März, Vormittags 11 Uhr.

Die Abgewiesenen haben sich ohne weitere Benachrichtigungen zu den Prüfungen einzufinden.

Kostenfreier
...en-Nachweis
für
...sche Invaliden
der
...e und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., **Unter den Linden 24, I.**

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

2190

fing. 6/3 96.

OTA für

Berlin W., den 2. 3 1896

...al-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
119/2	III 42. v 8. 2. 96									
		1	68	40		2720				
		1	92	40		3680				
		1	100	25		25	—			
		1	182	25		45	50			
		1	48	30		1440			14890	

Annoncen-Expedition
INVALIDENDANK

i. V.

6. 3. 96
14 Bl.

Berlin d. 23/3 96

141

b, An
die Generalkasse des
Kgl. Kriminalgerichts
hier

Abschl. III

Gerichtsassessor Romeyer
als Kassenrendant

Die Kl. wollte auf Grund
richterlicher Berfügung den
Betrag verfügbar mit

1480 M. 20 ₰

i. Wsh. an die Exekutionskasse des Amtsgerichts II zahlen
d. mit 740 M. 75 ₰ i. Wsh. laut
Tit. IV Nr. 2 sowie mit
740 M. 75 ₰ i. Wsh. laut Tit. IV
Nr. 3 der Besoldung des Kassenrendanten. Akten des 1895/96
in Sachen pp. zurückreichen.

₰ ₰.

b, Wsh. d. Kg. m. A.

₰ ₰.

2. An
die Verwaltung d. Kr. daher
Gerichtskasse f. Strafsachen
hier

Die Kl. benachrichtige ich
ganz ergebenst, daß die
Besoldung des Gerichtsassessors

v. 1/3 96 für Publikation
des Winter-Semester-
Lektionsplan im Betrage
von 1488 M. 50 ₰ für Sep.
Abdruck gelangt nur
Exemplar 1/2 mit 744 M. 75 ₰
zum Kap. IV Tit 3 der Etats
pro 1896/97 pro 1897
per Kasse gelegt werden
ist.
v. Hoff. i. V. v. S.
v. w. o.
Der Vorsitzende der
Senats, Kgl. Geh. Rechnungsrath
Hellbrunner

221
195

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE
HOCHSCHULE FÜR MUSIK.

Sing. 12/3 96
1 Expl.
3
113 IV

Berlin W., den 1ten Juli 1896.
Potsdamer-Strasse 120.

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich das Material zur Publikation des Lektionsplans der Königlichen akademischen Hochschule für Musik für das Winter-Semester 1896/97 beifolgend ganz ergebenst zu übersenden.

Der Direktor.
Joachim

z.

An
die Königliche Akademie
der Künste

Journ. No: 917. Sing.

B. Lehrfächer für Musik.

Directorium: die Professoren Dr. Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze.

Die Aufnahme-Bedingungen sind auf dem Secretariat der Anstalt, W. Potsdamerstrasse 120, unentgeltlich zu haben ist. Die Anmeldung ist schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII. des Prospectes angegebenen Nachweise, und dann das zu studirende Hauptfach schriftlich sein muss, spätestens bis zum 21. September 1896 an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamerstrasse 120 zu richten. Dies muss auch der Meldung hervorgehen, das dem Abiturienten der Prüfungstag bekannt ist.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1, für Composition, Violoncell, Harfe, Contrabass und Blasinstrumente den 1. October, Morgens 9 Uhr.
2, " Clavier und Orgel den 1. October, Morgens 10 Uhr.
3, " Gesang den 1. October, Nachmittags 4 Uhr.
4, " Violine den 2. October, Morgens 9 Uhr.
5, " Chorschule und Chor den 8. October, Vormittags 11 Uhr.

Die Abiturienten haben sich ohne weitere Benachrichtigungen zu den Prüfungen einzufinden.

K.

Eing. 26/9 96. 1 Bl. — 15/223
III

Kostenfreier
Stellen-Nachweis
für
Deutsche Invaliden
der
Armee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.
INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., **Unter den Linden 24, I.**

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

NOTA für Die Königliche Akademie der Künste
Herrn

Berlin W., den 23. 9. 1896

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
3227									
Es wird gebeten, im Fortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	M. 113 v. 16.7.96.								
	Berliner Zeitung	1	—	72	40	28	80		
	Börsen "	1	—	104	"	41	60		
	Münchner Allg. Ztg	1	—	120	25	30	—		
	Leipziger Tageblatt	1	—	48	30	14	40	114	80

f. d. Richtigkeit
Hasse
Buchhalter

pr.

pr. Adr
die General-Kasse der
Königl. Ministerial-Bau-Deputation

Hasse
Buchhalter
b. 30/9 96.
Hasse Blumner

Wir ersuchen auf Grund anliegender Rechnung
deren Betrag mit 114 M. 80 ₰
gegen Quittung an die Hauptkasse der Königlichen Akademie der Künste
zahlen zu wollen mit 57 M. 40 ₰ i. M. bei Titel IV T. 2 der
mit 57 M. 40 ₰ i. M. bei Titel IV Kap. 3 der Rechnung
der Akademie pro 1896/97 in Abgang

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE
HOCHSCHULE FÜR MUSIK.

...e d. Künste
...5.97 Berlin
1 Anlage.

Berlin W., den 1. Februar 1897.
Potsdamer-Strasse 120.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich das Material zur Publication des Lehrplans der Königlichen akademischen Hochschule für Musik für das Sommer-Semester 1897 beifolgend ergebenst zu übersenden.

Der Director.
Joachim

Die Publication ist ver-
anlasst.
d. 8/2 97

An
den Vorsitzenden der Section
für Musik der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Director Professor
Dr. Blumner
Hochwohlgeboren

d. 1/2 96.

---

pr. Akt. i. v. D.

d. hies. Hochschule.

v. Ihr die
Benachrichtigung d. d. Akt.
Hochschule f. Musik
hier

Die gg. Hochschule erlaubt sich ergebenst zu ersuchen, das die Rechnungen des Invalidenfonds f. 1895 d. Akademie der Künste für öffentlichen Theil des Winters Semesters im Betrage von 1775 M. 80 Pf. Anweisung gelangt d. hiesigen 1/2 an 5 M. 80 Pf. aus Tit. IV Cap. 3 des Etats pro 1896/97 der Casse gefällig werden ist. d. 1/2 96.

Der Vorsitzende der Section f. Musik.

Akt. d. Akt. i. d. 9/10. 96

B. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren Joachim, Bargiel, Rudorff, Schulze.

Die Aufnahme-Bedingungen sind auf dem Sekretariat, möglichst im Laufe der Monate, Berlin W., Potsdamer Strasse 120, persönlich zu haben ist. Die Anmeldung ist schriftlich und portofrei unter Beifügung der unter No. VIII. des Prospectes angegebenen Nachweise, auch dann das zu studirende Instrument, möglichst sein muß, spätestens bis zum 17. März 1897 an das Directorium der Anstalt, W., Potsdamer Strasse 120 zu richten. Es muß aus der Meldung hervorgehen, daß dem Aspiranten der Prüfungstag bekannt ist.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1, für Composition, Violoncell, Horn, Contrabaß und Blasinstrumente den 25. März Morgens 9 Uhr.
2, " Clavier und Orgel den 25. März Morgens 10 Uhr.
3, " Gesang den 25. März Nachmittags 4 Uhr.
4, " Violine den 26. März Morgens 9 Uhr.
5, " Chorschule und Chor den 29. März, Vormittags 11 Uhr.

Die Aspiranten haben sich ohne weitere Benachrichtigungen zu den Prüfungen einzufinden.

Berlin d. 28/3 28. 226

200

Bd 52/111

An
die Gener. Kasse der
Kassen. Direktion

Hier

Der Gener. beigefügten
Rechnung wolle die 28.
dem Betrag in Höhe
von

156 M. 30 ₰

i. Bl.
gegen Erstattung an die
Hauptkasse des Kassenbe-
zirks gefällig dort mit

78 M. 15 ₰ zahl. bei Tit. IV D.
2 dem mit 78 M. 15 ₰ bei Tit.
IV E, 3 der Rechnung des
Ober-Präs. pro 1828/29 in
Ausgabe nachgewiesen.

Berlin d. 28/3 28.

Zu zahl.
Hoffmann

1, Abt. i. V. L.
2, Ltg. gef. Bescheinigt.
3, An die
Hauptkasse d. Kassenbez. Berlin
Erstattung d. Ausgabe
für Rechnung

K. Ak. d. Künste
Eing. 27. MRZ 97
1 Beil.

227

Kostenfreier
Stellen-Nachweis
für
Deutsche Invaliden
der
Armee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.
INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., Unter den Linden 24, I.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

52/III

NOTA für Die Königliche Akademie der Künste Hier

Berlin W., den 26. 3 97

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
209/2	N. 20. v. 8. 2. 97.								
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Berliner Tageblatt	1	68	68	40	27	20		
	Börsen "	1	94	"		37	60		
	Münchener Allg. "	1	104	25		26	-		
	Neues K. f. Presse	1	208	25		52	-		
	Leipziger Tageblatt	1	45	30		13	50	156	30

Annoncen-Expedition
INVALIDENDANK

Berlin. 29.

W. s. g. Sonnabend
zu bringen.
Eb. 28/3 97.
H. M. Blumner

Eingetr. 29. 3. 97.
mit 1 Bl.
Eb.

Vor Vorsitzender des Senats,
Schulz. J. Rudolphi.
H. M. Blumner

231

228

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE
HOCHSCHULE FÜR MUSIK.

Berlin W., den 1. Juli 1897.
Potsdamer-Strasse 120.

2021

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich das Material zur Publication des Lehrplans der Königlichen Akademie für Musik für das Winter-Semester 1897/98 beifolgend ergebenst zu übersenden.

Der Director.
Joachim

An
den Vorsitzenden der Section
für Musik der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Director Professor
Dr. Blumner
Hochwohlgeboren
hier.

J. Nr. 814.

Pers. v. abs. 24/8 97 Pgb.

Pr. Lib.
21.
Public. Lehrplan
m. Sch.
v. 23/8 97
H. M. Blumner

B. Hochschule für Musik.

Directorium: die Professoren Dr. Joachim,
Kaiser von Herzogenberg,
Rudorff, Schulze.

Die Aufnahme-Bedingungen sind aus dem Prospect ersichtlich, welcher in der Anstalt, W. Potsdamer-Strasse 120 unentgeltlich zu haben ist.

Die Anmeldung ist schriftlich und vorbehaltlich unter Beifügung der unter No. VIII des Prospects angegebenen Nachweise, und dann das zu studirende Hauptfach ersichtlich sein muss, spätestens bis zum 25. September 1897 an das Directorium der Anstalt, W. Potsdamer-Strasse 120 zu richten. Auf nicht mit der Meldung fristgehörig, dass dem Abgewandten der Prüfungstag bekannt ist.

Die Aufnahme-Prüfungen finden statt:

1, für Composition, Violoncell, Harfe, Contrabass und Blas-Instrumente den 1. October, Morgens 9 Uhr.
2, „ Clavier und Orgel den 1. October, Morgens 10 Uhr.
3, „ Gesang den 1. October, Nachmittags 4 Uhr.
4, „ Violine den 2. October, Morgens 9 Uhr.
5, „ Chorschule und Chor den 7. October, Vormittags 11 Uhr.

Die Abgewandten haben sich ohne weitere Benachrichtigung zu den Prüfungen einzufinden.

230

1. Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Bekanntmachung der Lehrerkräften für Musik.

A. Akademische Meisterschulen für musikalische Komposition.

Vorsteher: Die Professoren F. Kiel, F. Rösch und

Die Meisterschulen haben den Zweck, den in sie aufgenommenen Schülern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der Komposition unter unmittelbarer Leitung eines Meisters zu geben.

Geeignet vorbereitete Schüler, welche einem der genannten Meister sich anzuschließen wünschen, haben sich bei denselben in den ersten Tagen des Oktober persönlich zu melden und ihre Kompositionen und Zeugnisse (insbesondere den Nachweis einer ausreichenden musikalischen Prüfung) vorzulegen.

Über die künstlerische Befähigung der Bewerber zur Aufnahme in die Meisterschule entscheidet der betreffende Meister. Der Unterricht ist bis auf weitere Bestimmung unentgeltlich.

B. Königliche akademische Hochschule für Musik.

(Hier folgt der Text der Anlage a, Abschnitt B bis Schluß.)

Berlin, den 23. August 1882.

Der Vorsitzende
des Senats, Sektion für Musik.

F. W. Bleibtreu.

2. Publikation dieser Bekanntmachung durch den Reichs- und Staatsanzeiger.
3. Ersuchen um Zweckdienliche Publikation durch die Berliner Börsen- und Münchener Allgemeine Zeitung, Neue Freie Presse in Wien und Leipziger Signale für die musikalische Welt.

F. W. Bleibtreu

Eing. 18/9 97. 1 Sch. 162/VII

231

Kostenfreier
...len-Nachweis
für
...tsche Invaliden
der
...e und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., **Unter den Linden 24, I.**

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern
Telephon Amt I, 1010.

OTA für Die Königliche Akademie der Künste
Berlin

Berlin W., den 15. 9. 1897

...nal-Nummer 9729
...rd gebeten, im ...rtschreiben und ...Zahlungen ...ende Journal-...er anzugeben.

Insertion betreffend: N. 147. Meisterschüler

	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Prof. Gaisser	1		76 40		30 40			
Koller	1		108 .		43 20			
Meunier Alb. Gb	1		108 25		27 —			
Meunier A. f. Sp.	1		200 .		50 —			
Seiffert Siegmund	1		45 30		13 50		164 10	

Annoncen-Expedition
INVALIDENDANK
Dorpmüller
p.
Empfangsbestätigt mit Dank.
Berlin, 20/9 97
i. V.
Dr. W. Blumner

A 5762/III

Berlin d. 20/9 98.

232

An
die General-Kasse
des Kgl. Post. Direktionspräsidium

Der Herr Vorsteher der unterzeichneten Kassenstelle wolle die zu Lasten der Kasse des Kgl. Post. Direktionspräsidium in Höhe von

11 M. 10 Pf. i. Buchst.

gegen Quittung an die Expedition des Inspektionsvorstehers gehörende mit 8 M. 50 Pf. i. Buchst. bei Titel IV. E. 2, sowie mit 2 M. 50 Pf. i. Buchst. bei Titel IV. E. 3 der Kassenanweisung des Staatshaushalts pro 1898/99 im Bureau gütigst zahlen.

[illegible]

[illegible] Kgl. Post. i. V. [illegible]
[illegible] Kgl. Post Direktion
[illegible] Kassenstelle
[illegible] Vorsteher

Die Verwaltung d. Kgl. Post.
Schlesische [illegible] Direktion

Liest

Die zu bewilligenden 11 M. sind ganz angebracht, daß die Kassenstelle d. Inspektionsvorsteher [illegible]

15 v. M. für die Ver-
öffentlichung des Gesetz-
Sammlung. Exemplare
in Höhe von 6740 M. 65 ₰
der Buchdruckerei gelangt
d. Heuer 12 mit 82 M.
50 ₰ laut Lit. W. Fol. 3 d.
Ober. Konto pro 1896/97
der Kasse gelegt wurde
ist.

W. ep. c.

der
Verfügung des Landtags,
Sekr. z. Dr. Fick.
Dr. M. Blumner

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 256

ENDE